Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

1 Cent — Chicago, Montag, den 20. Mai 1918. — ★ 5 Uhr Ausgabe — 1 Cent — 30. Jahrgang. — Nr. 119.

Aufklärungsgefechte.

London meldet die Rückeroberung von Ville sur Ancre.

Deutscher Luftangriff auf England.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Press Associations".)

London, 20. Mai. Das britische Kriegsamt meldete heute gegen Mittag:

„Die deutsche Artillerie entwickelte gestern Nacht gesteigerte Tätigkeit an der Front zwischen Albert und Bucquoy."

London, 20. Mai. Das britische Kriegsamt meldet noch des Näheren:

„Wir machten gestern einige Gefangene als Ergebniß eines erfolgreichen Streifzuges, welcher im Albert-Abschnitt ausgeführt wurde. Ein Streifzug, welchen der Feind nördlich von Hinges versuchte, wurde mit schwerem Verlust für die Streifzugpartie zurückgeschlagen.

„Die feindliche Artillerietätigkeit nahm vergangene Nacht an der Albert-Bucquoy-Front bedeutend zu."

London, 20. Mai. Feldmarschall Haig meldete Sonntagabend:

„Während der Nacht war eine örtliche Operation bei Ville sur Ancre vollständig erfolgreich. Australische Truppen nahmen die deutschen Stellungen um und in der Ortschaft, die jetzt in unserem Besitz ist, machten 360 Gefangene und erbeuteten 20 Maschinengeschütze. Unsere Verluste waren leicht.

„Wir führten heute einen Ueberfall auf einen feindlichen Posten südwestlich Metern erfolgreich durch und fügten der Garnison Verluste zu.

„In den verschiedenen Abschnitten der übrigen Front auf beiden Seiten nur Artillerietätigkeit."

Berlin, 20 Mai. Ueber London.) Das Große Hauptquartier meldete Sonntagabend:

„Westlicher Kriegsschauplatz: Westlich Hulluch griffen die Briten mit mehreren Kompagnien an. Sie wurden mit schweren Verlusten zurückgeschlagen.

„Zwischen Arras und Albert war der Feind besonders rührig und unsere Batterien waren dort vielfach wütendem Feuer ausgesetzt. Ueberall sonst beschränkte sich die Tätigkeit der Infanterie auf Aufklärungen.

„Dauernd lebhafte Feuertätigkeit an der Schlachtfront bis zum frühen Morgen. Sie nahm später ab und lebte erst gegen Abend wieder auf."

(Ergänzender Bericht von späterer Stunde:)

„Am südlichen Ancreufer brachen örtliche britische Angriffe blutig zusammen."

Paris, 20. Mai. Das französische Kriegsamt berichtete gestern Abend über den Verlauf der Feindseligkeiten an der westlichen Front, wie folgt: Die beiderseitige Artillerietätigkeit war nördlich vom Avre lebhaft und französische Patrouillen gelang es, im Geländer von Hangard einige Gefangene zu machen. Feindliche Ueberraschungsangriffe auf unsere Stellungen am Ailette in den Argonnen und im Woevre Bezirk brachen unter unserm Feuer zusammen. Bei Vorstößen östlich von Reims fielen einige Gefangene in unsere Hände, sonst ist nichts von Bedeutung zu berichten.

Paris, 20. Mai. Wie berichtet, ist die Fliegertätigkeit am 17. und 18. Mai sehr bedeutend gewesen. An den beiden Tagen wurden 12 feindliche Aeroplane heruntergeschossen und 23 in beschädigtem Zustand zum Landen gezwungen. Außerdem wurden drei Aeroplane durch das Feuer von Abwehrgeschützen, einer von ihnen von amerikanischen, heruntergebracht. Auf feindliche Lager und Eisenbahnstationen haben französische Flieger Bomben im Gesammtgewicht von 44,000 Kilogramm heruntergeworfen, wodurch Explosionen, Feuer und großer Schaden verursacht wurden.

Oesterreicher und Italiener.

Wien, Sonntag, 19. Mai. (Ueber London, 20. Mai.) Aus dem österreich-ungarischen Hauptquartier wurde heute bekannt gegeben:

„Wechselseitige Erkundigungstätigkeit an der Tiroler Westfront und im Vincenzianischen Gebirge führte zum Kampf, welcher günstig für uns verlief.

„Oestlich vom Monte Pertica (östlich von der Brenta) wurde der Feind zweimal im Handgemenge zurückgeschlagen."

Kampf im Kaukasus und Persien.

Moskau, 20. Mai. Moslem und Bolschewikitruppen kämpfen einen tötlichen Kampf in Baku, am Kaspischen Meer. Nach den Depeschen, welche die Moskauer Zeitungen veröffentlichen, wurden 2000 Personen getötet und 3000 verwundet. In mehreren Teilen der Stadt stehen angeblich ganze Straßen, darunter auch der Persische Bazar in Flammen.

Moskau, 20. Mai. Nach einer Zeitungsnachricht aus Tiflis haben türkische Truppen und Kurden, die in Persien vordrangen, Souchbulak und Ushnu, südlich des Urmiasees besetzt.

Aus Täbriz wird berichtet, daß es die Türken auf Enzeli abgesehen haben. Von dort aus als Hauptstützpunkt würden sie die Briten in Mesopotamien bedrohen.

Amsterdam, 20. Mai. (Ueber London.) Ein Telegramm aus Konstantinopel meldet, russischen Bolschewiki-Truppen sei es gelungen, das Städtchen Petrowsk, am westlichen Gestade des Kaspischen Meeres, 200 Meilen nördlich von Baku, zu erobern, desgleichen das Städtchen Oecantkapoi.

Türken in der Offensive!

London, 20. Mai. Einer aus Tiflis vom 12. Mai datirten eingelaufenen Depesche zufolge haben die Türken entlang der ganzen kaukasischen Front die Offensive wieder aufgenommen und die Stadt Van besetzt. Eine andere Vergewaltigung der Armenier soll begonnen haben, und die Verhandlungen, die zwischen der kaukasischen gesetzgebenden Körperschaft und der türkischen Regierung stattfanden, um einen Seperatfrieden zu schließen, sind wieder abgebrochen worden, weil die Türken zu viel verlangten.

Berühmtes U-Boot in spanischem Hafen.

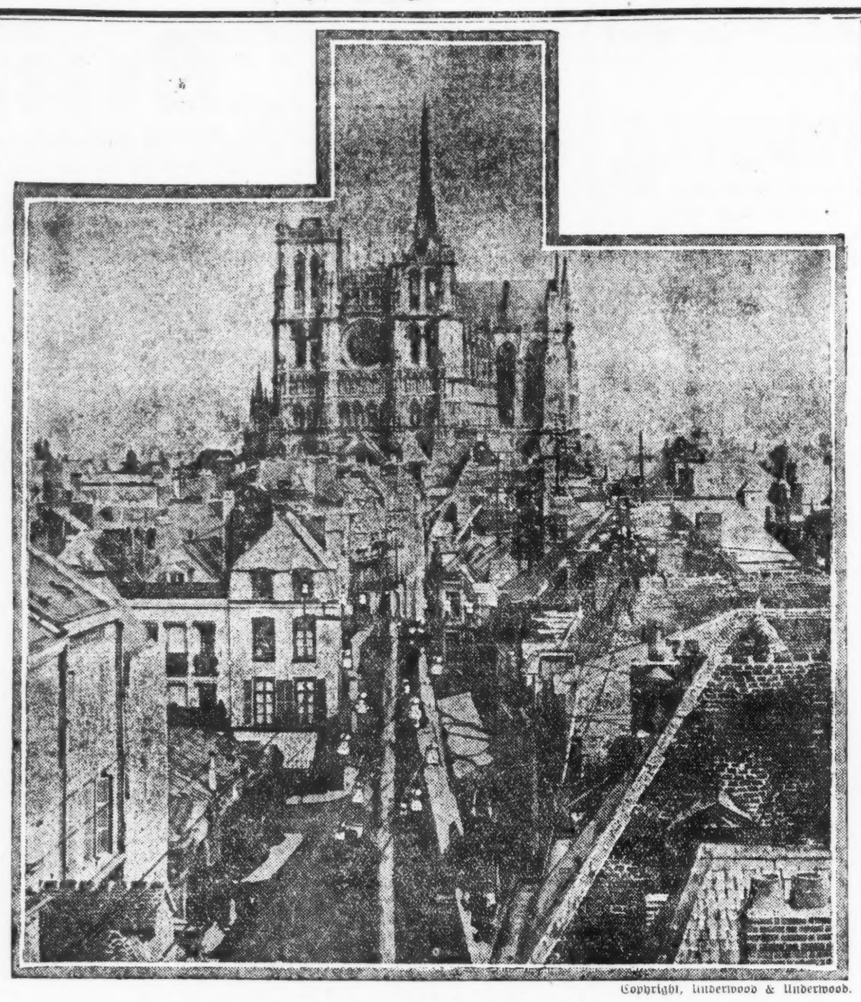
Madrid, Spanien, 20. Mai. Amtlich wird aus Cartegena gemeldet:

Das bekannte deutsche Tauchboot „U 39" lief in der Nacht vom Samstag auf Sonntag in beschädigtem Zustande in den Hafen ein.

„U 39" war, nichtamtlichen deutschen Angaben zufolge, das deutsche Tauchboot, welches den großen britischen Schnelldampfer „Lusitania" am 7. Mai 1915 versenkte. Es soll auch der Angreifer des amerikanischen Oeltankdampfers „Petrolite" vor der egyptischen Küste (im Dezember 1915) gewesen sein. Doch erscheint es auch möglich, daß das alte Boot „U 39" längst außer Dienst ist, und ein anderes Boot seine Nummer angenommen hat.

Des Kaisers getreue Lehensmänner?

Amsterdam, 20. Mai. Einige sogenannte Junker des preußischen Adels, denen die notorischen reaktionären Grundsätze der Vaterlandspartei nicht weit genug gehen, sollen eine neue Vereinigung gegründet und an den Kaiser folgendes Ultimatum gerichtet haben: „Kaiser, höre des Volkes Stimme, der Herrscher darf unter keinen Umständen Schwäche zeigen, wenn er den Ruf hört „Parlamentarismus" und „Demokratisirung". Tut er das, dann wird er sich die Herzen aller treuen Deutschen entfremden. Wenn er andererseits allen Denen, die sich in die Vorrechte des Thrones einmischen wollen zuruft „sie sollen sich zum Teufel scheren", dann wird das von allen Deutschen gutgeheißen werden. Die Schlußworte dieses Ultimatums lauteten angeblich: „Kaiser, Du hast jetzt die Wahl".



Copyright, Underwood & Underwood.

Amiens mit seiner berühmten Kathedrale.

Deutsche Flieger greifen London, alliirte Köln an!

London, 20. Mai. Nach den letzten Meldungen sind bei dem neuen deutschen Luftangriff 37 Personen im Gebiet der Stadt London getötet, und 155 verletzt worden.

London, 20. Mai. Kurz nach 11 Uhr Sonntagnacht flogen feindliche Flugzeuge über die Küste von Kent und Essex und auf London zu.

London, 20. Mai. Um 3 Uhr Morgens wird gemeldet, daß vier der feindlichen Aeroplane, die London und den Südosten in der letzten Nacht überfielen, niedergeholt wurden.

„Der Angriff scheint im großen Maßstabe durchgeführt worden zu sein. Eine beträchtliche Anzahl Bomben wurde abgeworfen.

„Ueber die englischen Verluste oder den angerichteten Schaden sind Einzelheiten noch nicht verfügbar."

London, 20. Mai. Es ist noch nicht bekannt, wie viele deutsche Luftzeuge an dem neuen Nachtangriff auf England und London teilnahmen; doch scheint es, daß ihre Zahl eine ungewöhnlich große war.

Es war eine mondhelle Nacht. Die üblichen Warnungen wurden prompt gegeben, und das Publikum hatte Zeit, Unterstände zu erreichen, ehe die Abwehrkanonen in der Nachbarschaft von London vernehmbar wurden. Ueber zwei Stunden dauerte das Feuern fast ununterbrochen fort. Eine Anzahl Bomben wurde abgeworfen. Die meisten feindlichen Maschinen, vom Gothar-Typ, hielten sich in einer Höhe von etwa 12,000 Fuß.

Es war der aufregendste Luftangriff, welcher bis jetzt vorgekommen ist!

Für Viele auch war es die erste Erfahrung dieser Art, nämlich für eine Menge Personen, die aus anderen Landesteilen hierher kamen, um die Pfingstfeiertage hier zu verbringen. Andererseits kehrten Tausende von Londonern, die wegen der Pfingsten aufs Land gereist waren, hastig nach London zurück, um sich über das Schicksal von Angehörigen zu vergewissern.

London, 20. Mai. Die „Central News Agency" läßt sich aus Amsterdam melden, daß bei einem Luftangriff, den alliirte Flieger am Samstag auf Köln unternahmen, 14 Personen getötet und über 40 verwundet worden seien. Sechs alliirte Flieger beteiligten sich an dem Ueberfall. Viel Schaden wurde im Mittelpunkt der Stadt, besonders auf dem Marktplatz angerichtet.

Sin-Feiner sorgen für Ersatz.

Dublin, 20. Mai. Die Sin-Finer in ganz Irland, welche während der beiden letzten Tage nicht recht wußten, wie sie sich benehmen sollten, erhielten gestern Abend vom Parteiausschuß die Mitteilung, daß an Stelle der verhafteten Führer andere gestellt worden wären. Dadurch dürften die Sin-Feiner beeinflußt werden, von einem plötzlich eintretenden Aufruhr abzustehen. Es scheint beabsichtigt zu sein, vorläufig still zu schweigen und auf die Anordnungen der neu ernannten Führer zu warten.

Tornado in Nebraska.

12 Personen als getötet, und 25 als verwundet gemeldet.

Omaha, Nebr., 20. Mai. Erst heute trifft hier die Meldung ein, daß bei einem Wirbelsturm zu Bloomfield, Nebr., in der Samstagnacht mindestens 12 Personen getötet und 25 verletzt wurden.

Crofton, Nebr., 20. Mai. Der Tornado, welcher am Sonntag Bloomfield heimsuchte, kam auch durch Crofton, und auch hier wurden 2 Personen getötet, und 6 schwer verletzt.

Milwaukee, 20. Mai. Eisenbahnen und Obstgärten im Staate Wisconsin hatten von dem Hagel- und Windsturm auf Sonntag schwer zu leiden. Wolkenbruchartiger Regen wusch da und dort das Geleise aus.

Faribault, Minn., 20. Mai. Bei einem Tornado wurde gestern das Heim von Frank Seidelas umgeweht, und 3 Kinder wurden verletzt.

St. Louis, Mo., 20. Mai. Die Instrumente im hiesigen Observatorium zeigten heute ein Erdbeben an, das sich etwa 4000 Meilen in südlicher Richtung, wahrscheinlich in Peru, ereignet haben muß.

Vom Baseballfeld.

Gestrige Spiele.

„National League" — Chicago 3, Philadelphia 0; Boston 1, St. Louis 0; Cincinnati 5, New York 1.

„American League" — Washington 1, Cleveland 0 (12 Gänge).

Bisheriger Stand dieser Ligen:

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
New York	20	7	.741
Chicago	17	9	.654
Cincinnati	16	13	.552
Pittsburg	13	12	.520
Philadelphia	11	14	.440
Boston	10	17	.370
Brooklyn	9	16	.370
St. Louis	9	17	.346

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Boston	18	10	.643
New York	16	11	.598
Cleveland	15	13	.552
Chicago	13	11	.542
Washington	11	14	.481
Philadelphia	11	15	.428
St. Louis	10	14	.417
Detroit	7	15	.318

Heutige Spiele.

National League" — Boston in Cincinnati; Brooklyn in Chicago; New York in St. Louis; Philadelphia in Pittsburg.

„American League" — Chicago in New York; St. Louis in Washington; Detroit in Philadelphia; Cleveland in Boston.

Kleine Kriegsdepeschen.

5 Opfer neuer Grenzschießerei!

Nopoles, Tex., 20. Mai. Der Armeesergeant Herbert Ulrich, von Kawkawlin, Mich., wurde heute nahe Hidalgo durch einen über die mexikanische Grenze herüber gefeuerten Schuß getötet.

Die Amerikaner erwiderten das Feuer und töteten 4 Mexikaner.

Riesiger Streik in Belgien.

Boston, Mass., 20. Mai. Leutnant Henri de Man von der belgischen Armee teilte in einer Rede, die er in Boston vor der Central Labor Union hielt, mit, daß in Belgien gegenwärtig nahezu eine Million Leute, die der großen Arbeitervereinigung angehören, gestreikt haben und es vorziehen, lieber zu verhungern, als für die Deutschen zu arbeiten. Henri de Man soll ein Mitglied des Vollziehungsausschusses der belgischen Arbeiterverbände sein.

Jene Explosionskatastrophe.

Pittsburg, 20. Mai. In einem zeitweilig in Oakdale als Totenhaus eingerichteten Gebäude liegen die halbverkohlten Leichen von dreiundsechzig Personen, die bei den Explosionen in den Anlagen der Aetna Chemical Company am Samstag ihr Leben einbüßten. Außerdem befinden sich 94 Personen, die Verletzungen davontrugen, in Pittsburger Hospitälern, und wie Beamte der Gesellschaft mitteilten, weiß man noch über den Verbleib von 212 Leuten der Arbeiterschaft nichts Näheres, man nimmt jedoch an, daß die meisten von ihnen sich heute in den neu eingerichteten Büros melden werden. Eine Untersuchung seitens der Bundes-, Staats-, County- und Dorfbehörden über die Ursachen der Katastrophe ist in vollem Gange.

Im Belagerungszustand.

London, 20. Mai. In der böhmischen Hauptstadt Prag ist der Belagerungszustand erklärt worden, und die Garnison mußte verstärkt werden. Diese Maßnahmen wurden getroffen, wie in einer Depesche der Exchange Telegraph Company mitgeteilt wird, nachdem Tschechen und Jugo-Slaven deutschfeindliche Ausschreitungen begangen hatten, bei denen auch Ausrufe gehört wurden wie: Lang lebe Wilson, Clemenceau und Lloyd George. Während einer Theatervorstellung im böhmischen Nationaltheater wurden Reden gehalten, in denen Deutschland heftig angegriffen und die Erneuerung des Bündnisses zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn verdammt wurde. Darauf wurde das Theater geschlossen, und dann brachen in den Straßen der Stadt Unruhen aus.

Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper and also the local news published herein.

Leset die „Sonntagpost"

Kontrolle der Zuckerverkäufe.

Zuckerscheine eingeführt für Fabrikanten, die Zucker verwenden.

Zuckerkarten teilweise abgeschafft

Bleiben nur noch für Hotels, Speisehäuser, Kosthäuser und Grocers in Kraft.—Lizensirte Bäcker und Händler brauchen keine Bescheinigungen.

Die Lage des Zuckermarkts ist einer Ankündigung der staatlichen Nahrungsmittelkontrolle zufolge derart, daß die Bundesregierung ein neues System mit neuen Verordnungen eingeführt hat, das sich auf alle Fabrikanten bezieht, die Zucker zur Herstellung ihrer Waaren verbrauchen, d. h. Zuckerwaarenfabrikanten, Apotheker, die Zucker für ärztliche Zwecke und für „Soda Fountains" benutzen, Sodawasserfabrikanten, „Soda Fountains" u.s.w. Die Bundesregierung verlangt von all diesen Betrieben eine ins Einzelne gehende Aufstellung über die Zuckermengen, die sie bisher verbraucht haben, und auf Grund deren sie feststellen kann, was sie in Zukunft erhalten sollen. Diese Zuckerrationen werden auf Grund von Bescheinigungen abgegeben, auf die Fin Händler und Zwischenhändler den betr. Fabrikanten die zugesicherte Menge Zucker einhändigen werden. Ohne derartige Bescheinigungen wird kein Zucker für Fabrikationszwecke abgegeben. Das neue System, das sofort in Kraft tritt, findet auf das ganze Land Anwendung. Charles Stevenson, der Assistent des staatlichen Nahrungsmittelkontrolleurs Hy. A. Wheeler, ist Leiter der neuen Abteilung, die mit der Durchführung der Verfügungen betraut ist, und der Bundesnahrungsmittelkontrolle untersteht.

Zuckerkarten teilweise abgeschafft.

Das Zuckerkartensystem, das seit Monaten in Kraft gewesen ist, wird, soweit die Verwendung von Zucker für Fabrikationszwecke in Betracht kommt, abgeschafft, bleibt aber auch weiterhin in Kraft, soweit Hotels, Restaurants und Speisehäuser, Kosthäuser und Grocers in Betracht kommen.

Fabrikanten, die Bescheinigung brauchen

Die Anlagen, auf welche die neuen Vorschriften Anwendung finden, und die, um Zucker zu erhalten, Bescheinigungen haben müssen, sind Fabrikanten von Apfelbutter, Sirup, der zur Herstellung von Getränken benutzt wird, Zuckerwaaren, „Catsup", Zerealien, Kaugummi, „Chili Sauce", Schokolade, Kakao, Würzen, Explosivstoffen, Konfekt, Würzertratten, eingemachten Früchten, Glyzerin, Fruchtsirup, Honig, „Invert Sugar", Rahmeis, „Jam", Gelee, Fleischprodukten, Medizin, Konserven, Eingemachtem, Sodawasser, „Soft Drinks", Sirup, Tabak und Wein, Fabrikanten von Gemüse-, Frucht-, Milch- und Fleischkonserven, „Soda Water Fountains", Mineralwasserfabrikanten, Gerber und Fabrikanten nicht eßbarer Stoffe.

Zuckerverkäufe ohne Bescheinigung.

Bescheinigungen sind nicht nötig für den Verkauf von Zucker an lizenzirte Bäcker oder Händler in Backwaaren, auch wenn sie Zucker verbrauchen, da ihr Zuckerverbrauch direkt durch ihre Lizensen kontrollirt wird, oder an individuelle Konsumenten oder an unlizensirte Kleinhändler, die nicht Fabrikanten sind.

Die Bescheinigungen werden ausgestellt für Mengen von 50, 100, 500, 1000, 5000, 10,000 und 60,000 Pfund. Die Zuckerverkäufer müssen die eingelösten Zuckerscheine binnen einer Woche nach ihrem Empfang an die Bundesnahrungsmittelkontrolle abliefern.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar und kühler heute Abend, morgen teilweise bewölkt und anhaltend kühl. Mäßig starker Nordost- und Nordwestwind.

Illinois: Im Allgemeinen klar im nördlichen, Regenschauer im südlichen Teil heute Abend, in der Nähe des Michigan Sees kühler; morgen unbeständig, im südlichen und westlichen Teil Regenschauer.

Wisconsin: Heute Abend klar, im nordöstlichen Teil Frost. Morgen im Allgemeinen klar.

Indiana: Klar heute Abend und morgen bis auf den äußersten südlichen Teil, wo sich heute Abend wahrscheinlich Regenschauer einstellen werden; heute Abend kühler.

Nieder Michigan: Klar und kühler heute Abend, im nördlichen, wahrscheinlich auch an den niedriger gelegenen Stellen des mittleren Teiles, Frost. Morgen klar.

Sonnenuntergang, heute: 8:08.
Sonnenaufgang, morgen: 5:24.
Monduntergang: Morgen früh 2:40.

Temperaturstand:

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern Nachmittag um 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	84	3 Uhr Morgens	62
4 Uhr Nachm.	85	4 Uhr Morgens	63
5 Uhr Nachm.	84	5 Uhr Morgens	63
6 Uhr Abends	82	6 Uhr Morgens	59
7 Uhr Abends	74	7 Uhr Morgens	60
8 Uhr Abends	72	8 Uhr Morgens	61
9 Uhr Abends	66	9 Uhr Morgens	62
10 Uhr Abends	65	10 Uhr Vorm.	62
11 Uhr Abends	65	11 Uhr Vorm.	66
12 Uhr Mitternacht	63	12 Uhr Mittags	58
1 Uhr Morgens	62	1 Uhr Nachm.	54
2 Uhr Morgens	62	2 Uhr Nachm.	53

Unsere Jungens drüben.

Und der neue Feldzug für das „Rote Kreuz" hier.

Dauert bis nächsten Samstag.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Press Associations".)

Washington, D. C., 20. Mai. **Wie vom Präsident Wilson angekündigt, begann heute in allen Teilen der Ver. Staaten der große Feldzug durch welchen ein neuer Kriegsfonds von 100 Millionen Dollars für das amerikanische Rote Kreuz zusammengebracht werden soll. Die Kampagne dauert bis zum nächsten Samstag. In einigen Landesteilen begannen die Sammlungen schon gestern lebhaft.**

Was das amerikanische Rote Kreuz leistet, würdigt General Foch, der Oberkommandirende der alliirten Heere auf dem westlichen Kriegsschauplatz in einer Kabeldepesche, die im New Yorker Hauptquartier der Gesellschaft eintraf und in der es u. a. heißt:

„Amerika ist mit den Alliirten in den Krieg eingetreten. Amerika brachte uns seine Armee, seine Hilfsquellen, seine industrielle und kommerzielle Macht. Das sind sichere Bürgschaften des Sieges.

„Aber Amerika hatte bereits durch seine Mildherzigkeit mehr getan. Das amerikanische Rote Kreuz hat seit Beginn des Krieges unserem Lande, dessen Volk und dessen Prosperität so schwer gelitten haben, einen großen Dienst geleistet. Diese fruchtbringende Arbeit hat viele Wunden geheilt."

Präsident unterschreibt Overman-Gesetz.

Washington, 20. Mai. Präsident Wilson hat die Overman'sche Bill, welche ihm nahezu unbegrenzte Vollmacht in der Umgestaltung der Vollzugsabteilungen der Regierung verleiht, heute unterzeichnet und ihr damit Gesetzeskraft verliehen.

Amerikaner melden weitere Erfolge.

Washington, D. C., 20. Mai. Aus dem amerikanischen Hauptquartier in Frankreich wurde gestern Abend berichtet:

„In der Pikardie und in Lothringen wurden feindliche Ueberfälle mit Verlusten an Toten und Verwundeten für den Feind zurückgeschlagen. Im Woevre dauernde Lufttätigkeit. Unsere Aeroplane beteiligten sich erfolgreich an mehreren Kämpfen.

„Heute früh versuchte im Abschnitt von Lothringen eine starke, feindliche Patrouille von 20 bis 25 Mann einen Ueberfall auf eine unserer vorgeschobenen Stellungen. Der Ueberfall war ein vollständiger Fehlschlag und der Feind, der den Rückzug antrat, ließ einen von seiner Zahl tot in unserer Schanze zurück."

Ferner werden die bereits gemeldeten Luftkämpfe geschildert, an denen Leutnant Rickenbaker, Hauptmann Peterson und Leutnant Chambers teilnahmen.

Washington, 20. Mai. Die gestern vom Kriegsamt veröffentlichte Verlustliste des amerikanischen Expeditions in Frankreich umfaßt 59 Mann, die sich folgendermaßen verteilen:

Gefallen, 4. Wunden erlegen, 4. Unfällen erlegen, 2. Krankheiten erlegen, 3. Schwerverwundet, 36. Leichtverwundet, 6. Vermißt, 4.

Meldung nicht bestätigt.

Bei der amerikanischen Armee in Frankreich, 20. Mai. Ein Bericht, daß wieder zwei deutsche Aeroplane von amerikanischen Fliegern nordwestlich von Toul heruntergeschossen worden seien, wird nicht bestätigt.

Man sah wohl in einem der vielen Luftkämpfe zwei feindliche Maschinen abwärts gehen; aber nach der besten erhältlichen Auskunft brachten sie sich doch wieder ins Gleichgewicht und entkamen, ehe sie den Erdboden trafen.

Berühmter Flieger fällt!

Bei der amerikanischen Armee in Frankreich, 20. Mai. Der vielgenannte Kampfflieger Major Raoul Lufberry von Wallingford, Conn., welcher dem Lafayette-Geschwader zugehörte und im Ganzen 18 deutsche Aeroplane herunterschoß, ist heute Vormittag im Kampfe mit einer Dreisitzer-Maschine gefallen.

Bei der amerikanischen Armee in Frankreich, 20. Mai. Es wird berichtet, ist aber noch nicht bestätigt, daß ein deutscher Aeroplan, welchen ein französischer Flieger Sonntag Nachmittag im Abschnitt Luneville zur Strecke brachte, derselbe gewesen sei, welcher den Major Lufberry kurz zuvor niederschoß.

Paris, 18. Mai. (Verspätet.) Kapt. Biddle von Andalusia, Pa., Chef einer Patrouille des Lafayettegeschwaders, von welchem es hieß, er sei bei einem Kampfe mit den Deutschen umgekommen, wurde von französischen Spähern in Niemandsland lebendig gefunden, mit einer tiefen Kugelwunde in einem Bein. Er wurde nach einem Hospital hinter der Front gebracht.

Paris, 20. Mai. Es wurde amtlich mitgeteilt, daß gestern Abend ein deutscher Aeroplan durch das Feuer amerikanischer Abwehrgeschütze heruntergeholt worden ist.

Größere amerikanische Patrouilleflotte.

Washington, 20. Das amerikanische Flottendepartment gibt amtlich bekannt, daß die amerikanische Patrouilleflotte in europäischen Gewässern vergrößert wird.

Amerikanischer Dampfer zerstört!

Washington, D. C., 20. Mai. Das amerikanische Flottenamt hat Nachricht erhalten, daß der amerikanische Kargodampfer „J. G. Cullough" in auswärtigem Gewässer entweder durch einen Torpedo, oder durch eine Mine versenkt worden ist.

Alle Insassen mit Ausnahme des Maschinisten Daughtry wurden gerettet.

Neueste Verlustliste.

Washington, D. C., 20. Mai. Die heute aus Frankreich bekannt gegebene Verlustliste enthält unter den 45 Namen folgende mittelwestliche:

Im Kampf gefallen — Korporal Hanford L. Melchi, Leo, Ind.; Gemeiner Frederick W. Lampman, Red Oak, Iowa.

An Krankheit gestorben — Gemeine Robert Jackson, Rawlinson, Ark.; John D. Pumphrey, Prattsville, Ark.; Jas. P. Sullivan, Lone Rock, Wis.

Schwer verwundet — **Korporal Norton G. Caren, Joliet, Ill.**; Gemeine William D. Anderson, St. James, Minn.; Walter D. Brown, Glidden, Ia.; Glen W. Cabbage, Hazelton, N. Dak.; Clarence D. Crabtree, Marengo, Ind.; William Frederick Fort, Des Moines, Ia.; Stephen T. Houmann, Hudson, Wis.; Monete Kelley, St. Cloud, Minn.; John S. Kirby, Lazarana, Tex.; Frank Poorman, Virby, Okla.; Haydon C. Rad, Moody, Mo.; George A. Redpath, Wabzata, Minn.; Frank J. Schwez, St. Louis, Mo.; **Russell M. Timmons, Smithboro, Ill.**

Leicht verwundet — Korporal Jas. L. Magee, Begal, Okla.

(Aus der Sonntagsverlustliste.)

Gefallen — **Korporal Carl E. Miller, Heyworth, Ill.**; Koch Henry Sierzbcki, Slumsk, Rußland; Gemeine Geo. Devine, Philadelphia, Pa.; John W. White, Woburn, Mass.

Wunden erlegen — Korporal Carl Thomas, South Charleston, O.; Gemeiner Jake Levering, Maurice, Ia.

Schwer verwundet — Mechaniker Elbert L. Gregory, Keokuk, Ia.; Gemeine Max Herbert Hoffman, Ripon, Wis.; William Holmes, Baraboo, Wis.

Leicht verwundet — Korporäle **Herman Berman**, 560 Maxwell Str., Chicago; Alton C. Britton, Traverse City, Mich.

Doppelte „S. & H." Grüne Stamps jeden Vormittag

+ Treten Sie dem Roten Kreuz bei +

Damen-Strümpfe

Schwarze und weiße Lisle nahtlose Damenstrümpfe — doppelte Sohlen, Fersen u. Zehen, sort. Größen, das Paar zu 25c; 5 Pr. $1

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. 36th Year LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Männer-Hosen

Einzelne Männerhosen, nette dunkle Streifen; einige Khaki eingeschlossen, bequem und gut gemacht, Gürtel-Straps, Größen 30 bis 42 Taillenmaß, nur..... $1

Grosser Dollar-Verkauf Dienstag

Männer-Hemden

Weiche Männerhemden, Halspasse, ausgez. Stoffe, garant. echtfarbig, 1.50 Wt., $1

Männer-Hüte

Bargain, gebroch. Partie, $1.50 und $2 Hüte..... $1

Union-Suits

Gerippte Union Suits f. Männer, feine Baumwolle, elast.; weiß u. ecru 1.75 Wt., zu..... $1

Männer-Strümpfe

Feine Lisle nahtlose Männerstrümpfe, in weiß, grau, und Champagne, — dopp. Sohlen, Ferse u. Zehe, 35c Pr., 3 Paar. $1

Damen-Leibchen

Gerippte nette Damenleibchen, aus guter Qual. feiner Baumwolle, mittlere u. extra Größen; speziell Dienstag 3 für $1

Gingham

27-zöll. Standard Kleidergingham, große Auswahl einfarb., gestreifter u. Plaid Muster, — volle Stücke, überall 29c, speziell 6 Yards für..... $1

Sturm Serge

54-zöll. wollene Storm Serge; nur schwarz, regul. $1.75 Wert, die Yard zu..... $1

Wasch-Bänke

Zusammenlegb. Hartholz Waschbank, mit Wringer Attachment — Brett in der Mitte, Platz für einen Zuber und Korb — wie die Abbildung, — keine Post- od. Telephon-Bestellungen — das Stück zu $1

Vacuum Reiniger

Keystone Vacuum Cleaner, Front Nozzle Suction, Räder mit Gummireifen, Mahagonifinish, das Stück zu..... $1

Kleider-Percale

36-zöll. Bookfolded Kleider-Percale, nette gedruckte Muster auf hellem und dunklem Grund, volle Stücke, 28c Wert, 6 Yard zu..... $1

Crepe De Chine

40 Zoll breite Georgette Crepe und Crepe de Chine; große Ausw. einfarbige und Novelty Checks, — Werte bis zu $1.89; die Yard zu..... $1

Diese Schuhe können nicht übertroffen werden zu $1

Schwarze Canvas Knöpfschuhe für Damen, Paar $1
Schwarze Canvas-Schnürschuhe für Mädchen, Paar $1
Schwarze Canvas-Schuhe für Kinder, das Paar für $1
Schwarze Canvas-Oxfords für Damen, Paar zu nur $1
Little Gents Schuhe, das Paar für..... $1
Schwarze Canvas-Schnürschuhe für Damen, Paar $1
Schwarze Canvas Knöpfschuhe für Mädchen, Paar $1
Canvas Sport Oxfords für Damen, Paar zu..... $1
Ein Strap Hausslippers für Damen, Paar..... $1
Haus Slippers für Damen, das Paar zu..... $1
Patent Colt Mary Janes für Mädchen, Paar zu $1
Schwarze Leder-Slippers für Männer, das Paar zu $1
Schuhe für Kinder, das Paar für..... $1
Weiße Canvas-Schuhe für Damen, Paar..... $1
Mattes Leder Mary Janes für Mädchen, Paar zu $1
Ausgeschnittene Schuhe für Damen, das Paar zu $1

Rollschuhe

Ball Bearing Rollschuhe, können verlängert werden um an irgend einen Schuh zu passen.. $1

Dachpappe

Dachpappe, die Rolle enthält 108 Quadratfuß, die Rolle zu..... $1

Go-Carts

$2.25 Folding Go-Cart, mit Gummireifen-Rädern, 1 an einen Kunden, zu..... $1

Eingerahmte Bilder

Assortirte Partie Bilder, Größe 16 bei 20; mit Glas und Rückseite, sowie echte Oelgemälde, zu..... $1

Muslin

36-zöll. gebleichter Muslin, feiner Finish, volle Stücke, die 20c Sorte — nur 10 Yards an einen Kunden — 5 Yards für..... $1

Bade-Handtücher

Fancy türkische Badehandtücher, kommen mit fancy Allover Mustern — sehr absorbirend, wert bis 65c; speziell, leicht beschmutzt, 6 Stück an einen Kunden, 3 Stück für..... $1

Uhr und Anhängsel

Herren-Uhren; Stem Wind und Set; Werk ist für ein Jahr garantirt, und Leder-Fob mit einem Charm, od. Nickelkette mit Charm, ein $1.50 Wert; das Stück zu..... $1

Watte

Zum Füllen von Steppdecken— 4 Pfund schwer, Größe 72 bei 90; feine weiße Sorte, die Rolle zu..... $1

Bettdecken

Mittlere Größe — eine große Auswahl von Mustern, gut im Waschen, sind leicht beschmutzt — es sind Werte bis zu $1.98, solange Vorrat reicht, zu..... $1

Shirt Waist

Shirtwaists für Damen, hübsch mit Spitzen und Stickerei bes., große und kleine Krag., alle Größen, das Stück zu $1

Damen-Skirts

Separate Röcke für Damen, aus Wollen Plaids u. gestreiften Stoffen gemacht; gerade der Rock für Sommer-Ausflüge und Alltags-Gebrauch; ein $3.95 Wert. Speziell, einer an einen Kunden, zu $1

Börsen

Pat. Leder Top u. Back Strap Damenbörsen; hübsche Ausw. v. schwarz und farbig, zu..... $1

Regenschirm

Damen- u. Männer-Regenschirme, Stahlstangen, Paragongestell, Tape Edge Amer. Taffeta Bezug, einf. u. geschnitzte Griffe, $1.25 Wert, für..... $1

Damen-Schürzen

Halbgingham Damenschürzen — volle Größe, regul. 65c Sorte, 2 für..... $1

Sateen u. Heatherbloom Damen-Unterröcke, mit tiefer Flounce, zu..... $1

Damenkorsets, niedrige u. hohe Büste, 4 Strumpfhalter, oben besetzt, alle Größ., 1.50 Wt., $1

Suit Cases

24-zöll. Fiber- u. Matting-Suit Cases — sind sehr stark gemacht; am Dienstag verkaufen wir diese Suit Cases zu..... $1

Zigarren

Puppin 5c Zigarren, Panatella-Fasson, $2 Kiste v. 50 (nur 1 Kiste an 1 Kunden), zu.. $1

Velvet od. Red Belt Rauchtabak, 1-Pfd. Glas (1 an einen Kunden), zu..... $1

Negligee Gürtel

Negligee-Gürtel—verleihen Anmut und sind bequem zu tragen — in allen Größen zu haben — von 18 bis 36 — der beste $1.75 Wert — zu..... $1

Marquisette

36 Zoll breite mercerized Marquisette— anderthalbzölliges Band — hohlgesäumt — weiß und cream — volle Volts — ein 29c Wert; 5 Yards verkauft für..... $1

Firniß

Floor- u. Holzwerkfirniß, hellfarbig — 2 Gallonen an einen Kunden, — die Gallone zu $1

Schuhwichse-Kasten

Schuhwichs-Kasten — wie die Abbildung— aus Birkenholz, Golden Oak gebeizt und Rauch-Ausführung, zu $1

Gas-Lampen

1.50 vollständige inverted Gaslampe, hat Kette, selbst anzündend, mit weißer Messingbrenner, halb frosted Globe u. gute Qualität Mantel, zu $1

Gas-Ofen

Backofen, Einzelbrenner — für Gas- oder Oelofen, 12 Zoll hoch, 13 Zoll breit, — aus schwerem Stahl gemacht, zu $1

Groceries

Webbs Elmwood frisch gerösteter Kaffee, — 4 1-Pfd.-Büchsen..... $1
Peets Crystal White Laundry-Seife — 20 Stücke für..... $1
Barbers beste und billigste Streichhölzer, 4 Packete für..... $1
Feiner Blue Rose Kopfreis, 10 Pfd..... $1
Neu Century solide Fleischige Tomaten — 6 Büchsen für..... $1
Burnham & Morrill Bohnen und Speck, 6 Büchsen für..... $1

Feiner Alaska rosa Lachs, 5 Büchsen..... $1
Feiner wohlschmeckender Santos Peaberry Kaffee, 5 Pfd für $1
Feine handgepflückte Rah-Bohnen — 6 Pfund für..... $1
Mazola, das reine Salat- und Koch-Oel — 3 Büchsen für..... $1
Farmhouse Marke reine Tomaten-Suppe, 10 Büchsen für..... $1

Feine frühe Juni-Erbsen, 12 Büchsen, $1
Jello, das delikate Tafel-Dessert — 10 Packete für..... $1
Banner Marke frisch gerösteter Kaffee, 4-Pfd. Towel-Sack zu..... $1
Feine Nr. 1 Sugercured Picnic Schinken, Pfund..... 22½c
Holly Marke feiner Breakfast Speck — Pfund..... 39c

Frisch gebackenes Roggenbrot, Laib..... 8c
Home made knochenloses Corned Beef, — Pfund..... 18¾c
Meadow Hill Creamery Butter — Pfund zu..... 44c
Monarch Marke feinster Limburger Käse, Pfund..... 33c
Eier, fein und groß, Dutzend..... 36c

Fancy Fettheringe — norw. salzfische Art, das Stück..... 7½c
Gold Dust oder Star Naphtha Waschpulver, großes Packet. 23c
Quakers frisch toasted Corn Flakes — 3 Packete für..... 23c
Ananas, ganz reif, süß und fleischig, Stück 15c; 7 speziell für..... $1
Magen Bitters — Koldo Tonic Stomach Bitters,— reg. $1 Flasche, — speziell, 2 für..... $1

Spezialitäten

$1.75 S S S Frühjahrs-Tonic, Blutreiniger — zu..... $1
$1.75 Soldaten Khaki Kopfkissen zu..... $1
Martha Finleys Elsie Stories zu..... $1
8 Pfd. Packet Typewriting-Papier, weißes Bond, 8½x11, perfekte Bogen, wert 18c das Pfund — speziell, 8 Pfund für..... $1
Weißes Ivory Toilet-Set, besteht aus Bürste, Spiegel u. Kamm, $2.95 Wt., $1

Dr. Hirsch's 16. Jahr bei Wieboldt's und gedenkt noch viele Jahre dort zu sein

Er sagt: „Da es wahr ist, daß alle Nerven der Augen direkt nach dem Gehirn gehen, ist es also nicht wichtig, daß wenn die Augen beginnen schwach zu werden, man sich Gläser, aber gute Gläser, sichern sollte, und zwar unverzüglich?"

Diese Woche massiv goldene 10kar. Augengläser, neueste Fassung, vollständig für..... $3.75
Frei — Neue Federn, neue Schrauben, Neuzementirung von Bi-Focal Linsen, sowie Ausrichten, frei. Bringen Sie Ihre Gläser.

Zwei Söhne.

Kriminal-Novelle von Fr. Friedrich.

(16. Fortsetzung.)

„Setzen Sie sich," bat Seldern, da er Mottaus Aufregung und Zittern bemerkte. „Ich weiß, wie sehr Sie meine Worte schmerzen und erschüttern müssen, ich konnte es Ihnen nicht ersparen. Hugo lehnte die Aufforderung Ihres Sohnes, an jenem Abend mit ihm auf den Anstand zu gehen, ab, er blieb zuhause, um den Verdacht der Tat, die er bereits beschlossen hatte, von sich abzuwenden. Wer hat ihn beachtet, ob er auf seinem Zimmer geblieben ist? Niemand. Kann er ihm nicht gefolgt sein? Ich habe mehr als einmal Nachts gesehen, daß er durch das Fenster in den Park stieg und dieser Weg schien ihm sehr bekannt und geläufig zu sein. Er allein hatte ein Interesse an Heinos Tode; er sah sich nach demselben bereits als Herrn dieses Gutes an und wehe den unglücklichen Bewohnern desselben, wenn er sein Ziel erreicht hätte! Ich habe die Klagen der Arbeiter über ihn gehört! Ich hatte bereits Verdacht gegen ihn geschöpft und wurde darin befestigt durch die Bestimmtheit, mit der er die Schuld des Försters behauptete und keine andere Möglichkeit des Verbrechens zugab. Ruhig würde er den Unschuldigen haben verurteilen lassen, wenn die Beweise gegen denselben ausgereicht hätten. Mein Verdacht wurde für mich zur Gewißheit, als in Heinrich Ihnen ein Sohn wiedergegeben wurde und seine Erbansprüche dadurch vernichtet waren. Ich habe ihn scharf beobachtet, und es ist von jeher ein Lieblingsstudium von mir gewesen, in den Seelen der Menschen zu lesen. Trotz seiner außerordentlichen Verstellungsgabe war er nicht im Stande, seine Bestürzung zu verbergen. Das war nicht allein der Schmerz über den Verlust seiner Hoffnungen, vor seinem Geiste stieg zugleich das Bild des nun nutzlos Ermordeten auf. Ich kann Ihnen nicht all die kleinen einzelnen Züge mitteilen, durch welche meine Ueberzeugung immer mehr gefestigt wurde, es kam für mich nun allein darauf an, Beweise gegen ihn zu finden. Ich habe Ihnen bereits mitgeteilt, daß ich die Büchse entdeckt habe, aus welcher die mörderische Kugel geschossen ist — es war Heinos eigene Büchse, die in jener Nacht auf seinem Zimmer hing und die auch heute dort noch hängt. Es war für Hugo leicht, diese Büchse von dem Zimmer, welches durch eine Türe mit dem seinigen verbunden ist, zu holen und nach der Tat dann wieder dorthin zu bringen. Die Kugel paßt zu der Büchse, sie hat genau das Gewicht wie die übrigen zu der Büchse gehörenden Kugeln, welche auffallend klein sind, zu klein für irgend ein anderes in Ihrem Hause sich befindendes Gewehr. Sollten all' diese Punkte noch nicht ausreichend sein, um Sie von seiner Schuld zu überzeugen?"

Regungslos, die Augen mit der Rechten bedeckend, hatte Mottau ihm zugehört, jetzt sprang er empor.

„Er hat es getan!" rief er. „O, o, mein eignes Blut! Aber er soll der Strafe nicht entgehen, noch heute ..."

Seldern legte, ihn unterbrechend, die Hand auf seinen Arm.

„Uebereilen Sie nichts," bat er. „Wenn für unsere Ueberzeugung die Beweise auch ausreichen, den Geschworenen und den Richtern werden sie vielleicht nicht genügen. Noch fehlt mir ein Beweis, aber auch diesen werde ich hoffentlich finden. Sie erinnern sich des Stückchen Papiers, welches als Pfropfen des Schusses gedient hatte und von dem Förster im Walde gefunden war; es stehen einige noch sehr deutlich erkennbare Worte darauf — es sind Schriftzüge, die sich mit anderen schwer verwechseln lassen, so bestimmt und eigentümlich. Ich habe bis jetzt vergebens nach ähnlichen Schriftzügen gesucht. Das Stückchen Papier ist von einem Briefe; sollte er der einzige sein, den Hugo empfangen hat? Ich glaube es nicht. Ich habe wiederholt auf seinem Zimmer umhergespäht, noch habe ich ähnliche Schriftstücke nicht entdeckt."

„Durchsuchen Sie alle seine Papiere, Sie haben als Polizeikommissär das Recht dazu!" rief Mottau. „Ist er der Mörder, so verdient er keine Schonung und soll nicht eine Nacht mehr unter meinem Dache zubringen!"

„Gönnen Sie mir noch wenige Tage Zeit," bat Seldern. „Ich befürchtete Ihre Entrüstung, deshalb habe ich bis jetzt geschwiegen. Und wenn ich nun keine ähnlichen Schriftstücke bei ihm fände? Er würde dann meinen Karakter, den er bis jetzt nur zu ahnen scheint, erkennen, er würde erfahren, worum es sich handelt und doppelt vorsichtig sein und vielleicht würde der Beweis seiner Schuld nie gelingen. Ich begreife Ihre Ungeduld; als Polizeikommissär lernt man langsam Schritt für Schritt vorwärtsgehen und lieber Wochen lang zögern, ehe man durch eine Uebereilung schadet."

„Ich kann ihn nicht wieder sehen," sprach Mottau halb für sich.

„Weichen Sie ihm heute aus — morgen werden Sie bereits ruhiger sein."

„Er erschüttert meinen ganzen Glauben an die Menschheit!" fuhr Mottau aufgeregt fort. „Wem soll man noch trauen, wenn man in dem nächsten Verwandten, gleichsam an der eigenen Brust einen Mörder birgt! Auf ihn würde nie, nie mein Verdacht gefallen sein. Er zeigte eine so aufrichtige Trauer um Heinos Tod, er trauerte um den Verlust des Freundes, er versuchte mich zu trösten und er ... er hat ihn ermordet!"

Seldern bot Alles auf, ihn zu beruhigen, und endlich gelang es ihm. Mottau versprach all' seine Kräfte zusammenzunehmen, um sich nicht zu verraten.

„Bringen Sie mir den Beweis, daß er der Mörder ist und ich will Ihnen Alles geben, was Sie verlangen," sprach Mottau.

„Das Bewußtsein, meine Pflicht getan zu haben, wird mir genügen," entgegnete Seldern bescheiden.

Der Abend war hereingebrochen. Bei der Abendtafel erschienen weder Mottau noch Cläre, beide hatten Unwohlsein vorgeschützt. Hugo war auffallend heiter gestimmt. Er hatte Seldern mit Cläre sprechen sehen, hatte gesehen, wie Cläre sich rasch von ihm entfernt hatte und konnte über den Grund nicht im Zweifel sein. Er hoffte, einen Nebenbuhler für immer aus ihrem Herzen entfernt zu haben. Selderns bleiche Wangen schienen seine Vermutung zu bestätigen.

In lustiger Stimmung trank er bei Tische mehr Wein, als sonst seine Gewohnheit war und seine dunklen Augen nahmen einen unheimlichen Glanz an, seine Bewegungen wurden hastig.

„Kommen Sie mit mir auf mein Zimmer, wir wollen noch eine Stunde lustig sein," sprach er zu Seldern, als sie das Speisezimmer verließen.

Seldern zögerte. Er fühlte sich angegriffen nach den verschiedenen Aufregungen dieses Tages und sehnte sich allein zu sein, allein Hugo erfaßte seinen Arm und zog ihn mit sich.

„Sie müssen mit mir kommen!" rief er scherzend. „Auch Heinrich kommt mit. Sie wissen, es überkommen uns oft Verstimmungen, ohne daß wir den Grund derselben kennen, ich bin heute heiter gestimmt, ohne zu wissen weshalb, aber ich will diese Stimmung wenigstens ausnützen. Wir leben hier ohnehin einfacher als gut ist. Haha! Wir wollen Heinrich zeigen, wie man zechen muß. Er ist ein prächtiger Bursche, allein von dem Leben hat er wenig kennen gelernt und noch weniger genossen. Hinter dem Pfluge hat er bereits mehr Schweißtropfen vergossen, als er Tropfen Wein in seinem Leben genossen hat. Sie werden mir Recht geben, daß ein so reicher Gutsbesitzer wie er einst wird, auch Wein trinken muß, haha! das will indeß erlernt sein!"

Nie hatte Hugo eine so auffallende Heiterkeit gezeigt. Sollte sie allein die Folge des Weines sein oder suchte er hinter ihr etwas Anderes zu verbergen? Diese Fragen legte sich Seldern vor, als er Hugo folgte. Auch er schlug den scherzhaften Ton an.

„Ich glaube, Heinrich hat den besten Lehrer, den er sich wünschen kann, in Ihnen gefunden," bemerkte er.

„Nicht im Trinken," entgegnete Hugo, „denn ich bin überzeugt, daß Sie mich darin übertreffen. Der Offizier gewesen ist, muß gegen jeden Feind gewappnet sein, selbst gegen den, der aus dem Weinglase aufsteigt!"

„Nennen Sie den Geist des Weines einen Feind?" warf Seldern lächelnd ein. „Ich bin stets der Ueberzeugung gewesen, daß der Wein der treueste Freund des Menschen ist. Er ist sein Tröster in trüben Stunden, er erhöht seine Heiterkeit und gibt ihm Mut zu jedem Werke."

„Er ist sein Feind," wiederholte Hugo. „Ist das vielleicht ein Freundesdienst, wenn er den Durst immer mehr anfacht, statt ihn zu stillen, wenn er uns verlockt, mehr zu trinken, als unser armer Kopf vertragen kann, und wenn er dann unseren Mund verführt, mehr zu sagen, als unser Verstand verantworten kann. Der Wein ist des Menschen Feind, aber ich gebe zu, daß er ein sehr angenehmer Feind ist."

Sie waren auf Hugos Zimmer angelangt, der Diener mußte Wein bringen. Hugo spielte den Wirt mit der größten Liebenswürdigkeit. So hatte ihn Seldern nie gesehen, umsomehr fiel ihm seine heitere Stimmung auf. Sie war nicht natürlich, allein was suchte er dadurch zu erreichen? Darüber sann Seldern vergebens nach.

Hugo schenkte fleißig ein.

„Stoß mit mir an, Heinrich!" rief er, sein Glas erhebend, in scherzendem Tone. „Sieh, ich bin bemüht, Dich zu lehren, Wein mit Genuß zu trinken, nun sei dankbar und halt mir für alle Zeiten Deinen Weinkeller offen."

Heinrich stieß an und versprach in seiner offenen ehrlichen Weise, daß, was ihm gehöre, auch stets Hugos Eigentum sein solle.

„Versprich nicht zuviel," warf Hugo ein. „Ich weiß, daß Du Dein Wort halten würdest, allein von einem wahren Freunde verlange ich nicht mehr als ein offenes Herz und einen offenen Weinkeller. Beides mußt Du mir erhalten."

Immer heiterer wurde die Stimmung. Der Wein verscheuchte Heinrichs Schüchternheit und sein ehrlicher, gerader Karakter trat offen hervor. Hugo trank ziemlich viel, allein der Wein schien weiter keine Wirkung auf ihn auszuüben, als daß seine Wangen noch bleicher wurden und seine Augen immer feuriger leuchteten. Eine innere Unruhe und Ungeduld schien ihn erfaßt zu haben.

Seldern hatte sich in den Fauteuil zurückgelehnt, er war ermüdet und mehr und mehr trat die Abspannung an ihn heran. Langsam erhob er sich, um die feine Zigarre, welche Hugo ihm gereicht hatte, an dem Lichte anzuzünden.

„Warten Sie!" rief Hugo, dies bemerkend, in zuvorkommender Weise, indem er nach einem Schwefelholze suchte. „Hier haben Sie Feuer," fuhr er fort, indem er einen Brief aus der Tasche zog, einen Streifen davon abriß, denselben zusammenfaltete und brennend Seldern reichte.

(Fortsetzung folgt.)

Die Lackstiefel.

Humoristische Skizze von Franz Ledermann.

Archibald J. Brown, ein Sprößling der bekannten Brauerfamilie, hielt sich im Jahre 1903 studienhalber in Berlin auf. Am 31. Dezember erhielt er mit der Frühpost einen Brief des Professors Seeler, der ihn für denselben Abend zum Sylvestersouper und zum Punsch einlud.

Bei Durchmusterung seiner Garderobe machte nun Brown die fatale Entdeckung, daß seine Lackschuhe unbedingt neu besohlt werden mußten. Da seine Wirtin kein Dienstpersonal besaß, ließ er sich die genaue Adresse des Schusters Neufert geben, der in einer nahen Querstraße sein Handwerk betrieb, und machte sich alsbald mit den reparaturbedürftigen Stiefeln dorthin auf den Weg.

Der Meister musterte kurz den Schaden und bemerkte dann, daß die Stiefel am Mittag wieder abgeholt werden könnten. Als der junge Student darauf bemerkte, daß er die Schuhe zwar nicht Mittags, aber unbedingt gegen sechs Uhr Abends brauchte, schob Herr Neufert seinen Augenschutz in die Höhe, musterte scharf sein Gegenüber und erklärte, daß er seine Versprechungen unbedingt zu halten pflege. In zwei Stunden wären die Stiefel fertig, wann der Herr sie abholte, wäre seine Sache.

Nunmehr vollständig beruhigt, trat Archibald J. Brown den Rückweg an.

Zu Hause fand er ein Telegramm aus New York vor, das ihm die schwere Erkrankung seines Vaters anzeigte. Die Folge war, daß der Student in höchster Eile seine Sachen packte und schon eine Stunde später Berlin verließ.

Von Ludwigslust aus fand er Gelegenheit, sich bei Professor Seeler telegraphisch zu entschuldigen. Er bedaure herzlichst, am Sylvestersouper nicht teilnehmen zu können und sende ein kräftiges „Prosit Neujahr!"

Um sieben Uhr lief sein Zug in Cuxhaven ein, und unmittelbar darauf trat er an Bord der Columbia die Heimreise nach Amerika an.

Nach dem Tode seines Vaters war Archibald J. Brown drei Jahre lang gezwungen, für seinen jüngeren, noch unmündigen Bruder die väterliche Brauerei zu leiten, eine Pflicht, die ihm erklärlicherweise zu Auslandsreisen keine Muße ließ. Nach der Mündigkeitserklärung seines Bruders aber beschloß er, der selbstgewählten Pflicht ledig, eine längere Erholungsreise nach Deutschland anzutreten. Allein schon in Southampton ereilte ihn das Geschick in Gestalt einer Mobilisirungsorder, die ihn als Offizier der amerikanischen Flottenreserve, mit Rücksicht auf die damalige starke Spannung mit Japan unverzüglich in die Heimat zurückrief.

Sein Versuch, im folgenden Jahre Deutschland zu besuchen, scheiterte ebenfalls, wenn auch aus liebenswürdigeren Motiven. Er lernte an Bord des Dampfers, der ihn nach England trug, Miß Izabel Winostone kennen, mit der er sich einige Wochen darauf im Hause ihres Vaters in London verlobte.

Wenige Monate später kehrte er als Ehemann in die Heimat zurück und trat bald darauf in das Geschäft seines Bruders als Teilhaber ein.

Endlich, im Herbst 1913, bot sich Archibald J. Brown Gelegenheit und Zeit zu einer längeren Reise, die ihn im Dezember geradenwegs nach Berlin führte.

Eines Tages — es war just der 31. Dezember — als Mrs. Brown sich zum Sylvestersouper im Hotel eine kostbare Toilette anfertigen ließ und viele Stunden im Modeatelier verbringen mußte, konnte ihr Gatte das Gelüst nicht unterdrücken, einen Spaziergang in jenes Viertel zu machen, in welchem er vor nunmehr zehn Jahren als junger Student gewohnt hatte.

Ohne Schwierigkeiten fand er die Straße wieder, wenn auch seine Wirtin nicht mehr lebte, so gab es unter den Kleinhändlern doch manchen alten Freund. Alle erkannten ihn sofort, denn er besaß jenes glatte und zeitlose amerikanische Gesicht, auf dem weder die Jahre noch die Sorgen dieser Welt ihre Spur hinterlassen.

Plötzlich blieb er mit leichtem Lächeln stehen. Er hatte über einem niedrigen Laden in einer Querstraße den Namen Neufert erblickt. Nach kurzer Ueberlegung betrat er die Werkstatt des Schusters.

Der Meister schob den Lichtschutz und musterte den Ankömmling mit aufmerksamem Blick. Dann schlug er mit der rechten Hand auf die Schenkel und sagte:

„Diesen Augenblick wollte ich doch anfangen, Ihre Lackstiefel zu besohlen. Wenn Sie in zwei Stunden wiederkommen, sind sie bestimmt fertig!"

— Ein Schlecker. — „Ich möcht' nur wissen, wer sich eigentlich immer an meinem Bitterwasser gütlich tut und von meinen Blutreinigungspillen nascht!"

CARSON PIRIE SCOTT & Co.

Während Jemand sein Leben hergibt — was gebt Ihr? Denkt eine Minute nach.

—Basement—

Basement-Verkauf

Neue, frische Waaren — schon aus diesem Grunde empfehlenswert, wenn aus keinem anderen — aber es ist noch ein anderer triftiger Grund: die Preise sind so ungewöhnlich niedrig, daß wir nicht glauben, daß sie anderswo auch geboten werden.

Die Sortimente würden unter gewöhnlichen Umständen genügend sein, aber unter diesen Verhältnisse raten wir zu früher Auswahl, denn wir können nicht sagen, wie lange sie vorhalten werden.

Ein Verkauf von 8000 Yards von 36-zölligen bedruckten Percale Restern, 15c Yard

Es sind alles hübsche, neue Waaren, direkt von der Fabrik. Sie umfassen eines der anziehendsten Sortimente von Restern dieser Klasse Waaren, wie wir im Basement schon seit Monaten keine solchen mehr offerirt haben.

Alle sind in weißem Grund mit jenen so sehr beliebten geschmackvollen Druckmustern, die sie für Sommer-Nähzwecke so viel besser machen, als die Percales, die gewöhnlich zu viel höheren Preisen offerirt werden.

Alle Längen sind brauchbar, und sie sind, solange die vorhandene Quantität reicht, zu 15c die Yard markirt, ohne Rücksicht auf den Yard wert. Basement, südlich.

3500 Damen-Schürzen-Kleider zu $1

Obschon die Anzahl sehr groß erscheint, werden die gebotenen Werte sicherlich ein sehr rasches Verkaufen bewirken.

Diese Schürzenkleider kommen in hübschen, waschechten Farben. Sie sind nach vollem Maß gemacht.

Die tiefen, bequemen Saddle-Bag Taschen sind an einem breiten frill-eingefaßten Gürtel befestigt; dasselbe Frilling verziert den hübsch ausgeschnittenen Hals u. die Dreiviertel Länge Aermel. Diese Fasson wird sich für Damen, die auch in einem Schürzenkleid elegant aussehen wollen, unwiderstehlich erweisen. $1 das Stück, solange Vorrat reicht. Basement, nördlich.

CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder

IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN

Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

ROTHSCHILDS' SIEGEL COOPER & CO. STORE CLOSING SALE

DOUBLE S&H STAMPS

Zu tausenden und abertausenden kommen die Leute heute nach diesem Laden, um sich die Ersparnisse zunutze zu machen.

Dieser Verkauf macht neue Geschichte! Die Werte, die wir seit Wochen zur Ueberraschung und zum Vorteil des kaufenden Publikums Chicagos und der früheren Kunden von Siegel Cooper & Co. zusammengestellt haben, sind die größten Kriegszeit-Ersparnisse, die Chicagos Publikum gesehen hat. In all unserer langjährigen Erfahrung haben wir noch nie einen Verkauf gesehen, zu dem das Publikum so eifrig herbeiströmte oder so willig kaufte. Die Gelegenheit, frische, reine, zuverlässige Waaren zu früheren niedrigen Preisen kaufen zu können, bietet Gelegenheiten, die zu wundervoll sind, um sie zu versäumen.

Dienstag wird wieder alles Vorherige übertreffen. Mit **doppelten** „S. & H." Grünen Trading Stamps frei mit jeder Ersparniß, werden die wundervollen Werte in dieser Anzeige bis auf die allerletzten ausverkauft werden. Holt Euren Anteil. Jedermann ist willkommen. Der Verkauf beginnt um 8:30 Vormittags.

2.50 Seide zu $1.29 YD.

Gekauft! 25,000 Yards der beliebtesten Seidenstoffe der Saison zu weniger als den Fabrikanten-Kosten. Eingeschlossen sind einfache und fancy Seide, wert von $1.75 bis $2.50 die Yard, zu $1.29 die Yard.

Absolut der größte Seidenwert an State Straße morgen!

Dieser glückliche Einkauf von einem leitenden Seiden-Fabrikanten umfaßt die modernsten Gewebe, die jetzt im Markte sind:

Einfache Taffetas, Einfache Messalines, Satin gestreifte Taffetas, Plaid Taffetas,
Bedruckte Foulards, Georgette Crepes, Einfache weiße Georgettes,
Crepe de Chines, Weiße Wasch-Satins, Schwarze Seide, Etc., Etc.

und andere Gewebe. 36 bis 40 Zoll breit, passend für alle Zwecke, Yard zu $1.29.

Second Floor

4275 Muster in Muslinunterzeug zu $1

Die Sensation der State Straße.

1,000 Envelope Chemise,
1,700 Nichthemden,
800 weiße Unterröcke,
775 Kombinationen.

Kauft Euren Bedarf für den Sommer jetzt. Ihr werdet nie vorteilhafter kaufen können.

Diese kommen direkt aus dem Lagerraum des Fabrikanten, dessen Ansammlung von Mustern und einzelnen Partien eine äußerst große war. Eingeschlossen sind sowohl weiße und fleischfarbige rosa Kleidungsstücke aus feinen Stoffen, mit Spitzen u. Stickerei besetzt.

Muster Untermuslins zu 89c

Eine wunderbare Partie von ausgezeich. Unterzeug, zu diesem Preis, einschl. weiß u. fleischfarbig rosa Envelope Chemise. Nachtgewänder von gutem Muslin und Nainsook, weiße Unterröcke mit Stickerei und Spitzen besetztem Flounce — die Auswahl zu 89c.

Lawn Negligees in hübsch geblümten Entwürfen, — großer Shawl Kragen, Ipes. $1.00.
Crepe de Chine Envelope Chemise, Spitzen besetzt, zu $1.69. Dritter Floor

Seht diese Groceries!

Dr. Price's Cream Backpulver, 1-Pfund-Büchsen verkauft für 42c

1.35 10-Pf. Box beste langr Macaroni od. Spaghetti, 95c
14c hohe Büchsen Pet Milch, 10c; 6 Büchsen an 1 Kunden.
18c Wert frischgebackene Ginger Snaps, per Pfund 10c

United States Food Administration License Nr. G-10333
Siebenter Floor.

Wundervoller Verkauf von Schinken, Pfd. 29c

2c das Pfund unter den Wholesalepreisen!

Morris & Co.'s Supreme Schinken, jeder einzelne perfekt, 10 bis 12 Pfd. im Durchschnitt (nur 1 Schinken an jeden Kunden); das Pfund für nur 29c

Spareribs, strikt frisch —reg. Preis 20c Pfund, diesen Verkauf das Pfund 14c

2,000 Waschkessel — für diesen Verkauf zu den Fabrikationskosten gekauft; $2.25 Wert: für diesen Verkauf nur $1.49
Achter Floor.

Imperial fertig gemischte Hausfarbe— eine Qualität, die wir empfehlen, Auswahl von Farben, $1.85 Sorte, Gallone, ... $1.45
Achter Floor.

Keine Post- oder 'Phone-Bestellungen. Recht vorbehalten, Quantitäten zu beschränken.

Ein wirklich feines Luncheon zu 35c

Roast Spring Lamb, frische Mint Sauce, oder
Calf Sweetbreads, Saute Navigote,
Neues Potato Risolee, neuer Spinat,
Old Fashioned Strawberry Ice Cream,
Kaffee, Tee oder Milch.
Berühmte Fotoplaner Recitals, 11:30 bis 3 Nachm.
Achter Floor

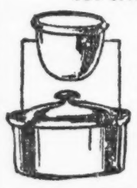
50c Knäuel Garn 29c

Ein Einkauf von 5000 Ballen von Minerva Strickgarn, zu ungefähr der Hälfte des Preises. Dieses ist in großer Nachfrage. Offizielle Farben—grau, Marine, Khaki; 50c Werte, 29c. 3. Floor

75c bis $1 seidene Strümpfe, zu 48c

1.00 reinseidene Strümpfe für Damen, ganz nahtlos, in schwarz, weiß und farbig
75c reine Thread Seide Boot Strumpfwaaren für Damen, fashioned baumw. Top und Sohle, schwarz u. weiß .....
75c und 85c Fiber Seide Strümpfe für Damen, echt schwarz und reines Weiß, ganz nahtlos..... **48c**
Haupt Floor

69c Koch-Sets 39c



Braune und weiße 8 Stück Koch Sets, bestehend aus bedeckter Kaffeekanne u. 6 einzelnen Custard oder Bean Dishes, dazu passend: ein regul. 69c Set; so lange 200 Sets vorhalten, 39c.
Fünfter Floor

$2 Netzgardinen zum halben Preis

Ein großer Einkauf von volle Größe Net Gardinen, feingewebte Garne — dauerhaft und gut aussehend; sollten zu $2.00 verkauft werden; Eure Auswahl von der Partie, Paar $1

Schicke Draperie Seide, Taffah Qualität, 45c Sorte, alle Farben, gut für Oberhangings, Yard 25c.
50 Dutzend Fenster Rouleaux, 3 Fuß breit bei 7 Fuß lang; erste Qualität, gut montirt; 75c Rouleaux, Stück 39c.
Fünfter Floor

19c und 25c Schreibpapier, die Schachtel, 12½c

Ein großer Einkauf feiner Qualität Schreibpapier, Boxes, jede 19c und 25c wert. Großes Sortiment von Fassons Kouverts und Sorten Schreibpapier; ebenso Tints in blau, rosa, Lavender, Buff und grau; die Box, 12½c.

Beschränkte Anzahl an jeden Kunden. Keine Post- oder 'Phone-Bestellungen ausgeführt.
Hauptfloor.

Cuticura Seife, 3 für 50c, per Stück 17c

Peroxdens Tooth Paste, 50c Größe, 31c.
Flüssiges Glas, Quart 45c Wert, für 21c.
Gudes Pepto-Mangan, $1.25 Größe, 79c.

Recht vorbehalten Quantitäten zu beschränken. Keine Post- oder 'Phone-Bestellungen.
Haupt Floor

$9.50 Bett Springs, $5

Ihr spart nahezu die Hälfte an einer Spring die so gut ist, daß wir sie mit unserer Garantie stützen. Mit zehn Stahlstreifen gemacht; Interwoven zwischen den Links; alle reguläre Größen.

$6.75 Schaukelstühle, $3.95

Allgemeines Sortiment von etwa 200 Schaukelstühlen, alle gute Entwürfe.

$29.50 Bibliothektische, 17.50

Hochfeine Stücke zu einer großen Ersparniß gekauft.

Sixth Floor

Anzüge für junge Männer zu $15

Es sind ausgezeichnete Exemplare von hochmod. Schneiderkunst, gerade die richtigen eleganten, chic Fassons für die jungen Leute, die ihre ersten langen Hosenanzüge tragen. Eine große Auswahl in Farben u. ausgezeichnete, dauerhafte Stoffe, Größen 32 bis 38, spezieller Preis..... **$15**

Anzüge für Knaben, einige mit zwei Paar Hosen, alles feine Stoffe, hübsch gemacht und ausgestattet, Größen 7 bis 18 Jahre, **$5.85.**
Zweiter Floor

Elegante seidene Kleider für Damen, zu $9.95 Values to $19.75

Fourth Floor.

Werte bis zu $19.75 rangirend.

Wenn wir diesen Kleidern eine Anzeige von einer ganzen Seite einräumten, so wäre dies nicht mehr, als sie verdienten, denn die Offerte geschieht gerade zu einer Zeit, wo die Mode den Gebrauch von Seide für den Sommer 1918 gutheißt.

Wir übernahmen alle die Kleider, die ein wohlbekannter Fabrikant von seinem Ueberschuß an Seidenstoffen herzustellen im Stande war, dieselben Modelle und Qualitäten enthaltend, welche in seinen seidenen Kleidern zu $15.00 bis $19.75 zu finden sind.

Der Preis, den wir bezahlten, war im Durchschnitt weniger als der Kostenpreis der Stoffe u. der Arbeit. Es sind sämmtl. elegante Modelle, fast jede Farbe von Taffetas, Foulards, Crepe de Chine, gestreifter Seide, Satins u. Kombination Georgettes u. woll. Serges. Alle Größen in der Partie. Ausw. von der Partie zu $9.95.

Regulare $4.95 seidene Poplin Skirts für $2.75.

Der eleganteste Skirt, den sich eine peinliche Frau nur wünschen kann—gerade richtig für Frühjahr und Sommer. Feine Gruppe von Modellen und in schwarz und sämmtlichen Frühjahr Farben. In allen Längen, $4.95 Skirts, für **$2.75**

$1 und $1.25 Union Suits für Damen zu 55¢

Einer der erstaunlichen Werte in unserem großen Einkauf von Muster-Unterzeug

Jetzt ist die Zeit, Eueren ganzen Bedarf an Sommer-Unterzeug zu kaufen. Wartet Ihr, so bezahlt Ihr mehr, denn Werte wie diese kommen nicht oft. Diese Union Suits sind in weißem und rosa Lisle Thread und Baumwolle; niedriger Hals, ärmellos, eng anschließend am Knie oder spitzenbesetzt; reguläre und extra Größen. Kauft mindestens gleich ein halbes Dutzend — das Stück zu.....

75c und 85c Muster Sommer-Leibchen für Damen, weißes Lisle Thread und mercerized — einfache und fancy gehäkelte Yokes, Swiß und fein gerippte, reguläre und extra Größen — speziell zu nur **39c**

85c Nainsook Athletic Union Suits für Männer — fein karrirter weißer Nainsook, „Newport" Marke, ohne Aermel, Knielänge, zu **44c**

50c Fiberseide Socken für Männer, feine Gauge, ganz nahtlos, schwarz, weiß und farbig, zum halben Preise, das Paar ..... Hauptfloor..... **25c**

Unser großer Schuheinkauf

Martin & Martin, Nr. 1 East 35. Str., New York City, Ueberschußlager, einzelne Partien und angebrochene Partien, $7 bis $12 Werte, zu ..... $3.95 Values to $12.00

Dieser berühmte Chicago Schuhladen verkaufte uns sein ganzes Lager von seinem New Yorker Laden.

Eine wundervolle Sammlung von hochfeinem Damen-Schuhzeug — Dreß-Stiefel, Straßen-Stiefel, Pumps, Oxfords, Colonials, Gesellschafts-Slippers, Sport-Schuhe, Ferien-Schuhe und Outing-Schuhe.

Alle bei Hand genäht, Turn und Goodyear Welt, schwarz, lohfarbig, weiß und kombinirte Farben. Das billigste Paar ist ein $7 Wert — andere sind $8, $9, $10, $11 und $12 Schuhe, Paar zu $3.95.

Eisenbahner unzufrieden.

Bezeichnen die vorgeschlagenen Lohnerhöhungen als zu niedrig.

Weniger als bisher.

Gewerkschaftsrat protestirt an Eisenbahndirektor McAdoo, daß die Lohnsätze vom Jahre 1915 zu Grund gelegt werden.

Unzufriedenheit mit den Empfehlungen der Kommission, die mit der Regulirung der Arbeitslöhne für Eisenbahner betraut war, kam in der gestrigen Sitzung des hiesigen Gewerkschaftsrats zum Ausbruch. Auf Antrag eines Delegaten der Eisenbahnmaschinisten nahm der Gewerkschaftsrat einen nachdrücklichen Protest gegen die Durchführung der Empfehlungen der Kommission an, die eine Lohnerhöhung von $288,000,000 gegenüber den Löhnen vom Jahre 1915 empfohlen hat. Die Debatte brachte an den Tag, daß die verschiedenen Verbände von Eisenbahnarbeitern nichts von den im Kommissionsbericht empfohlenen Löhnen wissen wollen. Sie behaupten, daß Löhne und die Kosten der Lebensführung seit dem Jahre 1915 so riesig gestiegen sind, daß Lohnerhöhungen, die sich auf die Löhne vom Jahre 1915 gründen, überhaupt keine Lohnerhöhungen sind. Es wurde behauptet, daß die Kommission in ihrem Befund, der sich auf die Löhne vom Jahre 1915 stützt, der Mehrzahl der Eisenbahnarbeiter, besonders den weniger gut bezahlten, tatsächlich niedrigere Löhne zugesprochen hat, als sie jetzt erhalten. Es wurde ferner behauptet, daß, falls Eisenbahndirektor W. G. McAdoo sich an die Empfehlungen halten würde, die Mehrzahl der erfahrenen Maschinisten, die jetzt von den Bahnen beschäftigt werden, sich andere und besser bezahlte Stellungen suchen würde.

In dem Protestbeschluß, der Eisenbahndirektor McAdoo auf telegraphischem Wege übermittelt wurde, wird behauptet, daß ernste Arbeiterwirren im Chicagoer Bezirk zu erwarten seien, falls die empfohlene Lohnskala eingeführt würde. Es wurde fernerhin behauptet, daß der ganze Zweck der Uebung nur sei, den Bundesbetrieb der Eisenbahnen in ein schlechtes Licht zu setzen. In dem Protest wird verlangt, daß den Lohnerhöhungen die Lohnskala vom Jahre 1917 zu Grunde gelegt werde.

Anklagen, daß Polizeikapitän Coughlin von der Bezirkswache im Schlachthofbezirk und Stadtrichter W. N. Gemmill vom Stadtgerichtshof im selben Bezirk Arbeitern eine gerechte Behandlung nicht zuteil werden lassen, dürften, wie in der Sitzung des Gewerkschaftsrats angekündigt wurde, jedenfalls zu einer Riesenprotestversammlung im Dexter Pavillon führen. Sie soll in der nächsten Zeit abgehalten werden.

Geschäftsagent Ray Williams vom Barbierverband berichtete, daß ungefähr 60 Prozent aller Barbierstubenbesitzer außerhalb des Geschäftsviertels Kontrakte mit dem Verband abgeschlossen und seine Forderungen bewilligt haben.

W. J. Foster wurde einstimmig zum Delegaten zur Jahresversammlung des amerikanischen Gewerkschaftsrats erwählt, die im nächsten Monat in St. Paul stattfindet. Er wurde beauftragt, den Nationalverband aufzufordern, die in der Stahlindustrie beschäftigten Leute zu organisiren.

Wenn die nationale Kriegsarbeitsbehörde sich nicht der Forderung des Telegraphistenverbandes fügt, daß die Organisirung der Telegraphisten der Western Union und Postal Telegraph Co. gestattet wird, werden die Telegraphisten an den Streik gehen. Dafür sprach sich gestern der Chicagoer Bezirksrat der Telegraphisten in einer Versammlung im Freimaurertempel aus. Ein Unterausschuß wurde beauftragt, ein dahingehendes Telegramm an Präsident S. J. Konenkamp vom Nationalverband, der jetzt mit der Kriegsarbeitsbehörde verhandelt, zu senden. Das Telegramm besagt, daß eine Entscheidung sofort getroffen werden müsse, und daß, falls dies nicht geschehe, zum Aeußersten geschritten werden würde.

Kurz und Neu.

* Beim Baden im Salt Creek in dem Vororte Maywood ertrank der 15 Jahre alte, Nr. 214 S. 14. Str. wohnhafte Charles L. McCormick. Die Leiche konnte geborgen werden.

American Skatklub.

Albert Stieger erzielte bei dem gestrigen Turnier die beste Leistung.

Bei dem Turnier, das der American Skatklub gestern in der Wicker Park Halle veranstaltete, erzielten folgende Teilnehmer in der angegebenen Reihenfolge die besten Leistungen:

Albert Stieger, 19 gewonnene Spiele.
G. Steinweg, 692 Punkte.
Frank Stauder, Schüppen gegen 6.
C. M. Dietrichs, 19 gewonnene Spiele.
Math. Gitzer, 675 Punkte.
E. G. Schneider, hohes Spiel von 168.
Hugo Rehm, Kreuzturne gegen 7.
A. Plaß, 17 gewonnene Spiele.
Thomas Greif, 665 Punkte.
Paul Roeder, Kreuzfolo gegen 5.
Karl Kunde, 16 gewonnene Spiele.
Chas. H. Schröder, 588 Punkte.
Fritz Ohrt, hohes Spiel von 140.
Peter Puetz, Kreuz gegen 5.

Warum er sich nicht meldete.

Als der bei der Firma Butler Bros. als Nachtwächter beschäftigte Robert Joiston, 50 Jahre alt und Nr. 3237 Nord Racine Avenue wohnhaft, sich des Abends von seiner Kontrollstation in dem Gebäude der Firma nicht wie üblich meldete, wurden Nachforschungen angestellt und Joiston tot auf dem Boden des Aufzugsschachtes liegend aufgefunden. Der Koroner wird festzustellen haben, wie der Mann zu Tode kam.

Hundertjahrfeier.

In der Waffenhalle des Zweiten Regiments hat der Katholische Försterorden gestern eine Gedächtnißfeier anläßlich der Aufnahme von Illinois in die Union als Staat vor hundert Jahren abgehalten. Samuel Insull, Robert Sweitzer, William F. Ryan und Thomas H. Cannon hielten Reden.

* Eine Frau, die ihren Namen als Emma Green angab, deren Adresse aber noch nicht bekannt ist, erlitt einen Schädelbruch, als sie an University Aveune und 63. Straße von einem von Charles R. Beatty, Nr. 6240 Woodlawn Avenue gelenkten Kraftwagen überfahren wurde.

Maifest des „Ewig treu".

Aelplerkonzert, Maikrönung und Ball, Aufnahme vieler neuen Mitglieder.

Zu einem vollen Erfolge in jeder Richtung gestaltete sich das Maifest, welches der Unterstützungsverein „Ewig treu" gestern in der Sozialen Turnhalle veranstaltete. Der Verein hat in der kurzen Zeit seines Bestehens einen bemerkenswerten Aufschwung genommen, sodaß er bis gestern weit über 300 Mitglieder zählte. Einer der Zwecke des gestrigen Festes war, diese Zahl durch Aufnahme neuer Mitglieder um ein weiteres Hundert zu erhöhen, ein Ziel, das auch zweifellos erreicht worden ist, da schon früh am Nachmittag eine sehr beträchtende Zahl von Kandidaten auf der Liste stand und die Besuchermenge immer mehr zunahm, je weiter der Abend vorrückte. Unter den Gästen befanden sich außer vielen anderen Freunden des Vereins zahlreiche Vertreter von 16 eingeladenen Vereinen, ganz besonders auch die Mitgliedschaft der Schuhplattlervereine „Edelweiß", „Wildschütz'n" und „Alpenros'n". Diese willkommenen Besucher begnügten sich auch nicht damit, sich unter der Gesellschaft zu amüsiren, sondern trugen mit ihrem Zitherspiel, mit ihren Gesängen und Tänzen selbst nicht wenig zur Unterhaltung bei. Ferner gab es Orchesterkonzert und allgemeiner Tanz; bei der Polonaise schritt das Maikönigspaar voran, denn der Festausschuß hatte außer der Maikönigin auch einen Maikönig mit wunderschönen Maikronen gekrönt. Eine mit großem Beifall aufgenommene Festrede hielt Präsident A. Hönig, der im Verein mit den anderen eifrigen Komitemitgliedern das Fest in umsichtiger und erfolgreicher Weise leitete. Diese Herren hatten den Saal auch recht geschmackvoll mit frühlingsfarbiger Bändern und mit Blumen ausgeschmückt.

Lake View Loge Nr. 24.

Die gestern Abend in der Lincoln Turnhalle vollzogene Amtseinführung der neuerwählten Beamten der Lake View Loge Nr. 24 vom Orden der Hermannsschwestern gestaltete sich zu einer ebenso würdigen wie abwechslungsreichen Festlichkeit. Die Zeremonien standen unter Leitung der Großpräsidentin Katharine Oberbillig, unterstützt von den übrigen Großbeamten, den „Guards" der Treuen Schwestern Loge Nr. 6 unter Führung ihres „Captains" Johanna Sigel, und dem Gesangverein des Ordens unter Leitung seines Dirigenten Johannes Schulze. Unmittelbar an die Einführung schloß sich die Enthüllung einer von Frau Marie Koch gestifteten prächtigen „Serviceflag" mit zehn Sternen, deren Hülle von dem 6jährigen „Mascot" der Loge, Buddy Heuermann, entfernt wurde. In den Pausen des nachfolgenden Tanzes wurde ein ausführliches Varieteprogramm geboten, das u. A. Gesang und Tanz der Geschwister Raymond, symbolische Tänze von Frl. Erna Heuermann, Deklamation von William Green, Kuplets von Frl. Sherman und DeLong, und eine Rezitation seitens der 4jährigen Marion Chavin, welche für deren erstaunliches Gedächtniß und Geschick Zeugniß ablegte, aufwies. Frau Marie Czizkowsky und Herr Robert Arndt, deren Geburtstag auf den gestrigen Tag fiel, wurden durch Ueberreichung von „Musterbabies" erfreut. Die den ausscheidenden und eintretenden Beamten gewidmeten Blumengaben waren schier unzählig und von außerordentlicher Pracht. Als „Maikönigin wurde Frl. Erna Heuermann erwählt und durch eine Blumenkrone ausgezeichnet. Trotz des ungünstigen Wetters war die große Halle völlig gefüllt. Die Vorbereitungen lagen in Händen der Damen Bertha Philipp, Katherine Mettee, Elsie Heuermann, Minnie Wermes, Anna Kohlhaas, Theresa Koff, Jessie E. Arndt und Anna Gottlieb.

Personal-Nachrichten.

— Im Altenheim der „Little Sisters of the Poor", Fullerton und Sheffield Ave., ist gestern die älteste Französin Chicagos, Mme. Juliet May Meret, im Alter von 91 Jahren gestorben. Ueber 50 Jahre lang betrieben Frau Meret und ihr Gatte im Hause 622 N. Clark Str. eine stadtbekannte Zuckerbäckerei. Zur Zeit des großen Feuers eröffneten die Merets eine Speisewirtschaft und taten damals viel für die obdachlos Gewordenen. Seit vorigem Jahre aber mußte Frau Meret, selbst verarmt, im Heim der obengenannten Schwestern Schutz suchen.

— Von der St. Philippus Nerl-Kirche wird morgen Vormittag Frau Katherina Ewerts, geb. Weber, zu Grabe getragen werden, die am Samstag in ihrem Heim 7159 Euclid Ave. starb. Sie wurde vor 77 Jahren in Deutschland geboren und war die Gattin des ihr im Tode vorangegangenen Jakob Ewerts, mit dem sie 50 Jahre lang im Hause 2514 Wentworth Ave. gelebt hatte. Sie hinterläßt zwei Söhne, Peter Ewerts, Rechtsanwalt, und Charles J., Mitglied der staatlichen Steuer-Ausgleichbehörde, sowie zwei Töchter.

Die englische Bühne.

Garrick. — Blanche Bates und Holbrook Blinn treten hier in dem neuen Kriegsstück „Getting Together" von Jan Hay, J. Heartley Manners u. Percavil Knight auf. Die Gesänge sind von einem kanadischen Leutnant Gitz Rice geschrieben, der sie, im Auftrage der englischen Regierung, selbst singt. Das Stück behandelt den europäischen Krieg; eine Liebesgeschichte ist hinein verwoben.

Cohan's Grand. — Hier wird die „George M. Cohan Revue" geboten, verfaßt von Cohan und von ihm und Irving Berlin mit Musik versehen. Nora Bayes ist der Star der zahlreichen Truppe.

Powers. — „Sick-a-Bed" beginnt hier seine zweite Woche.

Palace. — Die Extravaganza „Doing Our Bit" bewahrt große Zugkraft.

Princeß. — Das Kriegsspiel „Over There" bleibt hier auf dem Spielplan.

Studebaker. — „Odds and Ends of 1917", die musikalische Revue, wird auch in dieser Woche gegeben.

Woods. — „Friedly Enemies" wird nach wie vor hier aufgeführt.

Cort. — Hier beginnt die dritte Woche der Aufführungen von „Nothing But the Truth".

La Salle. — Heute ist der Anfang des fünften Monats von „Leave It to Jane".

Wilson Ave. — „A Pair of Queens" steht hier auf dem Wochenspielplan.

National. — „The Unmarried Mother" heißt das Stück, das hier in dieser Woche zur Aufführung kommt.

Leset die „Sonntagpost"

Vom Grundeigentumsmarkt.

Militärakademie in Morgan Park verkauft.—Zeitungsgebäude wird Theater.

Die Morgan Park Preparatory School hat von der Chicagoer Universität und der Baptist Theological Union die vier Gebäude und zwölf Acres Land der Militärakademie in Morgan Park zu $87,500 gekauft; in der Anstalt sind 135 Schüler.

Frederick A. Hill hat David Tilts Liegenschaft an der Nordwestecke der Chicago und Jackson Ave., River Forest, 184 bei 588 Fuß, mit $15,000 belastet, zu $23,000 erworben; L. D. Chase von G. E. Erickson das neue Wohnhaus und Grundstück an der Green Bay Road und Wentworth Straße, Glencoe, zu $15,000, und Walter J. Nelson, Traverse City, Mich., das Willis J. Hutson, Wilmette, gehörige, 21 Wohnungen enthaltende Zinshaus an der Südwestecke der Benson Ave. und des Reba Place, Evanston, Grund 100 bei 147 Fuß, mit $55,000 belastet, zu $75,000.

Das Zinshaus auf der Ostseite der Cottage Grove Ave., 248 Fuß nördlich von der 54. Straße, Grund 50 bei 130 Fuß, mit $12,000 belastet, ist zu $21,000 von Murray Wolbach an John E. Mahoney übertragen worden; ersterer erhielt als Teilzahlung zu $9000 das Wohnhaus auf der Ostseite des Grand Boulevard, 21 Fuß südlich von der 42. Straße, Grund 20.5 bei 150 Fuß.

Harry und Max Ascher, Besitzer einer Anzahl Wandelbildertheater, sind die Besitzer des Inter Ocean-gebäudes, 59 West Monroe Straße geworden und werden es in ein Wandelbildertheater mit 3000 Sitzplätzen umbauen; es wird, nach dem Auditorium, das größte Theater in Chicago werden. Schon ehe der „Inter Ocean" dort sein Heim aufschlug, befand sich an der Stelle ein Theater, das Kolumbia, dieses brannte aber ab.

Auf eine Reihe von Jahren haben gepachtet zu insgesammt $24,600 Anderson, Thorson & Co. den Laden 54 Ost Monroe Str., zu $10,800 die All Package Grocery Co. das erste Stockwerk 357 West Superior Straße, und zu ebenso viel die Art Metal Mfg. Co. das erste Stockwerk 317—321 West Huron Straße.

Hausbesitzer werden vom Gesundheitsamt auf die Verordnung aufmerksam gemacht, wonach sie ihre Mietswohnungen mit Fliegenfenstern versehen müssen.

Auf blutigem Grunde.

Der Arbeiter Gaumno Pluneri an Cambridge Ave. und Oak Str. erschossen.

Mit seiner Guitarre unterm Arm auf dem Heimwege von einer Festlichkeit begriffen, hatte gestern Abend der Arbeiter Gaumno Pluneri, Nr. 1008 Cambridge Ave., die Ecke Cambridge Ave. und Oak Straße erreicht, als er aus dem Hinterhalte niedergeschossen und getötet wurde. Der Meuchelmörder entkam unbehelligt. Er hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt. Der Beweggrund zur Tat ist in Dunkel gehüllt.

In der Nähe seiner Wohnung Nr. 820 Wrightwood Ave. wurde der Schankkellner Jacob Dellas von zwei Autoräubern überfallen und um die Taschenuhr und seine aus etwas Kleingeld bestehende Baarschaft erleichtert. Als Quittung gaben ihm die Halunken einen Faustschlag ins Gesicht und jagten ihm eine Kugel in die Hüfte. Dann ratterten sie davon. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, ihrer habhaft zu werden.

In der Wohnung von W. L. Shipley, Nr. 46 Ost Pearson Str., wurde von A. B. Martin, dem Vater der Frau Shipley, ein Einbrecher überrumpelt. Dieser verlor keinen Augenblick seine Selbstbeherrschung. Er gab vor, ein Angestellter der Commonwealth Edison Company und mit der Ausführung von Ausbesserungsarbeiten betraut zu sein. Als er erfuhr, daß Frau Shipley in der Küche beschäftigt sei, verkrümelte er sich unter dem Vorgeben, erst in der benachbarten Wohnung eine Ausbesserung vornehmen zu wollen. Als später festgestellt wurde, hatte er schon Silberzeug von großem Werte zusammengepackt. Man mutmaßt, daß es derselbe Spitzbube war, der kürzlich die Wohnung von John F. Williams und H. McCaumant, Nr. 124 Ost 43. Straße geplündert hat.

Kinder schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY".

225—225 W. Washington St.

Preis per Copy ..... 1 Cent
per Monat ..... 30 Cents
By mail, in U. S., outside Chicago, per year $3.00
Including "Sonntagpost" $4.50

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.

Chicago ——— Telephon: Franklin 5900 ——— Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert per Monat 30 Cents
Preis der „Sonntagpost" ..... 8 Cents
Per Post portofrei, in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei, $3.00
Mit „Sonntagpost" $4.50

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Wie lange noch?

Auf die Forderung, die deutsche Regierung müsse auf jegliche Gebietserwerbung und jede Kriegsentschädigung verzichten, wurde deutscherseits oft gesagt, das sei zu viel verlangt; Deutschland habe im Osten, wie im Westen und Süden, große Gebiete feindlichen Landes besetzt, sei im militärischen Sinne Sieger und nie zuvor sei einem Sieger das Ansinnen gestellt worden, auf jeden Gewinn zu verzichten; die Weltgeschichte biete kein Beispiel dafür, daß jemals ein Land oder Volk nach einem siegreich geführten Kriege, auf allen und jeden Kriegsgewinn verzichtete.

Die Antwort hierauf gab Präsident Wilson am Samstag in seiner Rede für das Rote Kreuz, indem er sagte: „Die Hilflosen und Freundlosen sind eben diejenigen, die Freunde und Unterstützung nötig haben, und wenn irgend jemand in Deutschland glaubt, daß wir bereit sind, irgend jemanden zu opfern für unser eigenes Interesse, so sage ich ihm jetzt, daß er sich irrt. Denn, meine Mitbürger, so weit wir in Betracht kommen, liegt der Ruhm dieses Krieges darin, daß er, vielleicht zum ersten Male in der Geschichte, ein selbstloser Krieg ist . . ."

Weil Amerika in diesem Kriege für sich selbst keinen materiellen Gewinn irgend welcher Art anstrebt, erwartet oder erhofft, deshalb kann Amerika von Deutschland verlangen, daß es auf jegliche Gebietsangliederung und Kriegsentschädigung verzichte. Weil dies in der Weltgeschichte das erste Mal ist, daß ein Land in einen großen Krieg eintrat, ohne für sich besonderen Gewinn erringen zu wollen, mag Amerika von Deutschland erwarten, daß es auf jegliche Beute verzichte, wenn auch dies das erste Mal sein würde, daß ein militärischer Sieg keinen Gebietszuwachs oder sonstigen Gewinn brächte. Das eine „Nochniedagewesene" steht dem andern gegenüber und hebt es gewissermaßen auf, — sollte der deutschen Regierung den Verzicht (wenn man, da der Krieg noch nicht zu Ende ist, von einem Verzicht sprechen kann) leicht machen, wenn wahr wäre, was sie immer behauptete, daß der Krieg ihr aufgezwungen wurde, daß sie nur einen Verteidigungskrieg führt, nur den Besitzstand des Reiches wahren wollte.

Es muß heute als erwiesen gelten, daß die deutsche Regierung im Sommer 1914 den Krieg wollte. Vielleicht weil sie glaubte, daß er sich auf die Dauer doch nicht vermeiden lassen würde, und es besser sei, bei Zeiten loszuschlagen, so lange die Feinde mit ihren Rüstungen noch nicht fertig seien — gleichviel, sie wollte den Krieg, täuschte und entflammte das deutsche Volk durch Meldungen und Darstellungen der Sachlage, die sich seither als falsch erwiesen haben, und führte so den Krieg herbei. Sie vertraute völlig auf ihre (militärische) Macht und unterschätzte die Macht der Gegner und ihre Beweggründe, im Besondern das Wesen und die schlummernde Macht der großen demokratischen Republik und trieb durch ihre „Macht vor Recht"-Politik schließlich auch diese zum Krieg gegen sie.

So stehen sich jetzt die beiden großen Völker, die naturgemäß freundschaftlich zusammen arbeiten sollten für den menschlichen Fortschritt und den Frieden der Welt, als die erbittertsten Feinde gegenüber, jedes der Führer seiner Staatengruppe. Jedes für einen Gedanken kämpfend: Amerika für Freiheit und Demokratie; für aller Völker Recht auf Selbstregierung, Selbstbestimmung und Selbstentwicklung. Deutschland für die Monarchie und Autokratie, das Vongottesgnadentum und die Klassenherrschaft, für den Machtgedanken, der ausartete in den Satz, „Macht geht vor Recht."

Deutscherseits wird man das nicht zugeben wollen. Man wird sagen, das deutsche Volk wollte den Krieg nicht, es griff nur zum Schwert, seinen Besitzstand zu wahren, und hat heute keinen andern Wunsch als den, ungeschmälert in seinem Besitz, fortan in Frieden leben und arbeiten zu können. Es will keine Eroberungen, und erklärte das schon vor etwa einem Jahre durch eine Mehrheit seiner Vertreter im Reichstage, und auch die deutsche Regierung hat mehrfach ihrer Friedensbereitschaft Ausdruck gegeben. Ihre Friedensangebote wurden von den Gegnern zurückgewiesen — auch von Amerika.

So ist's auch. Das stimmt, stimmt Alles. Wenn trotzdem das für das Selbstbestimmungsrecht der Völker, aller Völker, auch des deutschen, und den gerechten dauernden Frieden kämpfende Amerika, immer machtvoller rüstet für die Fortführung des Krieges, so erklärt sich das nur, aber restlos, daraus, daß das deutsche Volk und die deutsche Regierung zweierlei sind; das deutsche Volk nicht nur die Politik seiner Regierung nicht bestimmen, sondern von seiner Regierung, und diese wieder von den bevorzugten Klassen, der Militär-, Land- und Geldaristokratie, in Abhängigkeit gehalten wird — zum Teil mit Hilfe von mehr oder weniger falschen und schönen Vorspiegelungen, Täuschungen und Unwahrheiten. Daß die beiden Völker trotz ihrer Friedensliebe, und trotz der Tatsache, daß beide keine Eroberungen anstreben, sich als bittere Feinde gegenüberstehen, das haben sie der Tatsache zu danken, daß das deutsche Volk nicht frei ist und die deutsche Regierung ihm und uns (Amerika) gegenüber unaufrichtig ist.

„Wir werden uns", sagte Präsident Wilson in seiner Rede am Samstag, „von unserm festen Entschluß, den Krieg zu gewinnen, nicht abbringen lassen durch irgendwelche unaufrichtige Friedensannäherungen. Ich kann mit gutem Gewissen sagen, daß ich jene Andeutungen (die sogenannten deutschen Friedensangebote) prüfte und sie unaufrichtig fand. Ich erkenne sie jetzt als das, was sie sind: eine Gelegenheit, sich freie Hand zu schaffen, besonders im Osten, für Eroberungs- und Ausbeutungszwecke . . ." Und weiter: „Wenn sie Frieden wünschen, so mögen sie durch beglaubigte Vertreter hervortreten und ihre Bedingungen auf den Tisch legen. Wir haben das mit den unseren getan und sie wissen, was sie sind" . . .

Das heißt, daß das deutsche Volk den Frieden haben kann — sobald es Herr seiner selbst wurde und für seine Vertretung, der Reichstag das Recht gewann, über Krieg und Frieden und die Politik des Reiches zu bestimmen. Mit dem Augenblick, da dies geschähe, würde Amerika wieder Deutschlands Freund sein — solange es nicht geschieht, muß Feindschaft herrschen zwischen den beiden Völkern, die von der Nation zu Freunden bestimmt sind und deren beiderseitige Interessen freundschaftliches Zusammenarbeiten zu ihrem und der ganzen Menschheit Heil verlangen.

Das Kriegsziel ist ein freies Amerika und ein freies Deutschland — und eine freie Welt. Es muß erreicht werden und wird erreicht werden. Es mag noch Jahre dauern und Millionen Menschenleben kosten ehe es erreicht wird — es sollte in kürzester Frist erreicht werden können, hätte schon längst erreicht sein sollen! Denn es ist ja im Grunde genommen so kläglich unbedeutend was ihm im Wege steht. — — —

Unsere Invaliden.

Jene Zeit, da der aus dem Kriege als Krüppel heimkehrende Soldat sich seinen Lebensunterhalt mit der Drehorgel verdienen mußte, ist auch in Deutschland längst vorbei. Sie hat in den Ver. Staaten nie existirt. Obwohl in allen zivilisirten Ländern seit Langem die Dankbarkeitspflicht, welche jede Nation ihren für sie kämpfenden Söhnen schuldet, voll anerkannt und ihr gebührend Rechnung getragen wird, hat doch kein Volk großmütiger und opferwilliger als das amerikanische sich bestrebt, für seine verwundeten, erkrankten und behahrten Soldaten und ihre Angehörigen Sorge zu tragen. Heute, 53 Jahre nach dem Bürgerkriege, beträgt seine jährliche Pensionsliste noch annähernd hundertundfünfzig Millionen Dollars. Für alle gegenwärtig in Heer und Flotte Dienenden hat Onkel Sam durch ein Versicherungssystem gesorgt, das sich durch Vermeidung von Umständlichkeiten und Ungerechtigkeiten dem bisher geltenden Pensionssystem entschieden überlegen erweist. In den Zukunftsplänen für aus dem Kriege als Krüppel Heimkehrende nimmt jedoch die vorgesehene finanzielle Unterstützung nur einen untergeordneten Rang ein. Die Hauptaufgabe, welche sich die Regierung gestellt hat, bezweckt den an seinen Gliedmaßen geschädigten Soldaten oder Seemann dem bürgerlichen Leben als ein den eigenen Lebensunterhalt erwerbendes Mitglied zurückzugeben. Das gleiche Problem hat seit vier Jahren alle am Weltkriege beteiligten Nationen beschäftigt, ohne daß diese bisher Besseres als eine nur teilweise Lösung zu finden vermochten.

Auf Grund eingehendem Studiums und Einrichtungen in Ländern der Alliirten und der Zentralmächte, und unter Mitwirkung des Roten Kreuz Instituts für verkrüppelte oder an ihrer Gesundheit geschädigte Soldaten und der „National Association of Manufacturers" ist in Washington nunmehr ein Plan ausgearbeitet worden, von dem man sich verspricht, daß er die mit nur einem Bein oder Arm, blind oder taub oder sonstwie verletzt heimkehrenden Krieger schon in kurzer Zeit wieder dem Erwerbsleben zuführen wird. Erst nach Eintritt der Ver. Staaten in den Krieg wurde auch von den Alliirten die Notwendigkeit systematisch auf diesem Gebiete vorzugehen erkannt. Vom 8. bis 12. Mai, 1917, wurden in Paris und letzten November in London Konferenzen abgehalten, auf welchen die meisten alliirten Nationen vertreten waren, um Erfahrungen auszutauschen und Ideen zu erwägen, wie dem Kriegskrüppel zu helfen sei. Kürzlich ist in Paris eine gleichen Zwecken dienende Anstalt eröffnet worden, für deren Gebäude und Einrichtung Frankreich 150,000 Franken bewilligte, und deren jährliche Betriebskosten — 30,000 Franken — gemeinsam von den Alliirten getragen werden. Die Beteiligung der Ver. Staaten wurde besonders willkommen geheißen, da amerikanische Aerzte allein Gelegenheit gehabt hatten, die bezüglichen Einrichtungen Deutschlands zu studiren, dem einzigen Lande unter den Kriegführenden, das von Anfang an weitgehende Vorkehrungen getroffen hatte, um seine Krüppel ohne vermeidbaren Zeitverlust wieder zu arbeitsfähigen Menschen zu machen. Dem Kongreß liegt zur Zeit ein Gesetzentwurf vor, der den militärärztlichen Behörden Vollmacht erteilt, die einschlägigen Fragen im Verkehr mit verkrüppelten Soldaten zu regeln. In der Hauptsache handelt es sich darum, diese für einen geeigneten Beruf auszubilden, der ihnen ihren Lebenserwerb ermöglicht. Besonderes Gewicht wird darauf gelegt werden, den verkrüppelten Soldaten schon bald nach seiner Verwundung mit neuem Lebensmut zu erfüllen. Die Wiedergewinnung des durch Verwundung oder Blindheit hilflos Gewordenen ist, wie alle bisherigen Erfahrungen ergeben, nicht nur eine ärztliche und wirtschaftliche, sondern auch eine psychologische. Die eines oder mehrerer Gliedmaßen Beraubten sind in der Regel von so tiefer Hoffnungslosigkeit erfüllt, daß sie nur selten geneigt sind, die Möglichkeit eines zukünftigen Lebenserwerbs in Erwägung zu ziehen. Von derartigen Opfern des Krieges haben z. B. in Frankreich während der ersten zwei Kampfjahre nur 17% den Wunsch ausgesprochen, sich nach ihrer Entlassung aus dem Hospital wieder irgendwie nützlich machen zu können. Die amerikanische Heilpflege wird schon während seiner Genesung die bezüglichen Neigungen des Patienten zu ermitteln und ihn für den in Aussicht genommenen Beruf zu interessiren versuchen. Noch während er auf dem Krankenlager liegt, werden besonders hierfür angestellte Pflegerinnen ihm eine geeignete Beschäftigung lehren, damit er möglichst wenig trüben Gedanken nachzuhängen vermag. Künstliche Gliedmaßen von erstaunlicher Leistungsfähigkeit werden zur Verfügung stehen. Während der Heimfahrt auf dem Hospitalschiffe und bei Ankunft in Ellis Island werden Aerzte zu ermitteln suchen, für welchen Beruf der Invalide sich am besten seinem körperlichen Zustande und seinen Wünschen nach eignet, und ihn besonderen Anstalten überweisen, wo er in gründlicher Weise für diesen vorbereitet wird. Vereinbarungen mit zahlreichen industriellen und geschäftlichen Unternehmungen werden derartigen Schützlingen der Nation Anstellung zu den üblichen Löhnen sichern. So berichtet z. B. das staatliche Büro für Arbeit und Industrie Pennsylvaniens, daß es eine Liste von 42,111 Stellungen erlangt hat, die sich für verkrüppelte Soldaten eignen und diesen offen stehen werden. Viele dieser können von Leuten ausgefüllt werden, die ein Bein oder beide Beine oder einen Arm verloren haben. Die erwähnte Liste schließt Stahlwerke, Seidenwebereien, Papiermühlen, Eisenbahnen, Zigarrenfabriken, Meiereien und Departementläden ein. Das Hauptbestreben der Regierung ist darauf gerichtet, nicht nur den Invaliden gegen Not und Sorgen zu schützen, sondern ihm durch sein Wiederauftreten als nützliches Mitglied der menschlichen Gesellschaft Selbstachtung und Lebensfreude zu erhalten. Die besten Wünsche des Volkes werden derartige Bestrebungen begleiten!

Englische Zeitungsausflagen. — Der Londoner „Sphere" veröffentlicht über die heutige Auflage verschiedener englischer Blätter folgende Zahlen: Der „Punch" hat zwei Millionen Leser und ist das meist gelesenste Wochenblatt. „Daily Chronicle" 339,000, „Daily Expreß" 400,0000, „Daily Mirror" 960,000, „Daily Sketch 690,000, „Daily Telegraph" 183,000, „Times" 140,000, „Daily Mail" 815,000 Leser. „Daily News", die im Gegensatz zur Northcliffe-Presse und anderen Blättern ihren Preis nicht erhöht hat, ist nun mit einer Auflage von mehr als einer Million das weitaus gelesenste Tageblatt. Das einzige Blatt, das mit seinen 50,000 Exemplaren seine Auflage nicht steigern konnte, ist die hochkonservative „Morning Post."

Wo ist die harmlose Fröhlichkeit,
Daß unsere Sorgen sie linder'?
Ich glaube, es fehlt uns Kindern der Zeit
Die Zeit der Kinder.

Es ist nicht unser Einkommen, das uns Sorge bereitet, sondern das Auskommen, — das Auskommen mit dem Einkommen.

Kannte und verkannte ihn.

Fand da in Sioux City vor einigen Tagen ein Hausdiener eine Geldbörse, die $4200 enthielt. Der Finder vermutete den Eigentümer zu kennen und übergab ihm seinen Fund. Er hatte recht vermutet. Der Eigentümer in einer Aufwallung von unbeschreiblicher Großherzigkeit belohnte den ehrlichen Finder mit — einem Kanadischen Quarter. Man sollte den Kerl gelb anpinseln.

Mehr als 2000 Automobilisten wurden 1916 beim unvorsichtigen Kreuzen von Bahnübergängen getötet. Für die Tatsache wird man Bedauern empfinden, für das Schicksal der Opfer kaum.

Vielwählerisch.

Ein Neffe Lady Baldwins befindet sich zur Zeit in den Ver. Staaten auf der Brautsuche. Er hat die Vorbedingungen bekannt gegeben, welche für den Wettbewerb um seine Hand maßgebend sind. Danach muß seine Zukünftige hübsch und jung sein, wenigstens hundertundfünfzig Pfund wiegen, muß das Land lieben, einschließlich eisiges Wasser im Winter, und muß auch Interesse an kirchlichen Sachen, Bazars usw., sowie Kenntnisse in der Handhabung der Bratpfanne haben. Lady Baldwins Neffe scheint ein sehr anspruchsvoller Herr zu sein und nicht zu wissen, daß im Zeitalter der Suffragetten die Handhabung der Bratpfanne ganz und gar aus der Mode gekommen ist.

Eine ungewöhnlich reichliche Pfefferminz-Ernte ist in diesem Jahre in Kentucky zu erwarten, und dabei fehlt's am besten, an Bourbon-Whiskey, um den labenden Mint Julip zu machen! Die zahllosen Körnels des „Blue Grass"-Staates sind infolgedessen alle der gleichen Ansicht mit General Sherman betreffs des Krieges, der diese bedauerliche Knappheit an Kentucker Lebenseligir hervorgerufen hat.

Aus der Kaiserdepesche: „Die Verwirklichung (der beschlossenen Pläne) wird unseren Reichen große Segnungen bringen." — Mag sein: unseren Reichen.... und wie steht's mit den Armen?

Jetzt ist die Zeit, Fliegen totzuschlagen.... Laut den Berechnungen eines Statistikers unseres Gesundheitsamtes wird eine Fliege, die vor dem 1. Juni Eier legt, am 28. September 4,352,564,672,000,000,000 Nachkommen haben.... Es kann jedoch auch eine weniger sein.

In einer Sitzung der Vereinigung der New Yorker Hochschullehrer der deutschen Sprache kam ein Schreiben des ehemaligen Präsidenten Taft zur Verlesung, in welchem es unter anderem heißt: „Ich würde ebensowenig daran denken, das Studium der deutschen Sprache aufzugeben, wenn dasselbe in meinem Kursus läge, oder seine Kenntniß als geistiges Hilfsmittel zurückweisen, wie ich gute Schuhe an meinen Füßen zerstören würde, die in Deutschland gemacht wurden. Die Kenntniß der deutschen Sprache ist außerordentlich nützlich zum Studium jeder Wissenschaft, beim Studium der allgemeinen Jurisprudenz, beim Studium der Geschichte und dem Studium der Literatur, und irgend eine akademische Anstalt, die es unterläßt, den Studenten Gelegenheit zu geben, sich mit dieser Sprache bekannt zu machen, steht nicht auf der richtigen Höhe."

„Alles hat seine Zeit" . . . „Zeit ist Geld" — das stimmt. Wenn man indessen daraus folgert: „Wer Zeit hat, hat auch Geld", dann stimmt's nicht.

Ei, ei!

Strauß-Eier werden in Südamerika hergerichtet und nach London auf den Markt geschickt, meldet eine Nachricht des Nahrungsmittel-Bulletins. Ein Strauß-Ei entspricht in Masse etwa zwei Dutzend Hühnereiern. Wenn dieser Versuch sich bewährt, so würden die Besitzer der Strauß-Farmen in Südafrika ihre Industrie erhalten können, die jetzt schwer leidet, da die Nachfrage nach Straußfedern völlig aufgehört hat. Frische Strauß-Eier werden in Südafrika längst gegessen, und zwar werden sie besonders von Bäckern in Verbindung mit Hühnereiern bei der Herstellung von feinen Backwaaren verwendet.

Die Hetze gegen Amerikaner deutschen Bluts, bloß ihres Ursprungs wegen, muß jedem anständigen Menschen die Schamröte in's Gesicht treiben. Ob ihrer gemeinen Ungerechtigkeit!
(„Westliche Post".)

Die Tatsache, daß in Philadelphia, der „Stadt der Bedächtigkeit", ein Schiff innerhalb von 37 Tagen fertiggestellt worden ist, läßt sich nur auf Eine Weise erklären: — die Leute, die's gebaut haben, stammen zumeist nicht aus Philadelphia!

Das schönste Hauskreuz ist das Rote Kreuz. Deshalb darf es in keinem amerikanischen Heim fehlen. In einem Heim, wo die Treue wohnt und die Liebe herrscht, ganz gewiß nicht.

Und waren siegreich!

In Rom wurde während der punischen Kriege mit Hochdruck die Erlernung der karthagischen Sprache betrieben. Als ein unentbehrliches Hilfsmittel zur Besiegung des Feindes!

Marterl.

In diesem Flusse hier versank
Ein Schnauferlfahrer und ertrank!
Schuld war daran ein Irrtum nur,
Weil er mit vierter Schnelligkeit,
Anstatt von der auf „jene Seit'"
Mit seinem Aut in's „Jenseits" fuhr!
War Schnelligkeit auch sein Verlangen,
Das ist ihm doch zu schnell gegangen!

— Im Glück bleibe deiner Schwächen eingedenk und im Unglück vergiß nicht deines Wertes; das Erste bewahrt dich vor Ueberhebung, das Andere vor Verzweiflung.

Ein Unterschied zwischen einer demokratischen und einer autokratischen Regierung.

Von Professor Lewis F. Mott
(Mitglied des Nationalen Beirats der Freunde der deutschen Demokratie.)

Der Weg, den die Freunde der deutschen Demokratie beschritten haben, ist durch zwei Feudal-Einrichtungen versperrt, welche in eine Epoche hineinragen, in der sie einen Anachronismus bedeuten — das Hohenzollern und das Haus Habsburg. Im politischen Sinne haben sich diese beiden Hindernisse erhalten, während die Welt sich weiterbewegte. Inmitten moderner Zivilisation sind sie großenteils mittelalterlich geblieben. Kann irgendein denkender Mensch heutzutage dem Gottesgnadentum eines Monarchen zustimmen? Kann ein Volk damit zufrieden sein, ererbtes Eigentum darzustellen? „Um mein Ziel zu erreichen, will ich eine Million Männer opfern," sagt der arrogante Herrscher. Warum auch nicht? Nach seiner Theorie sind diese Männer, genau so sein Eigentum als seine Vieh- oder Schafsherden. Natürlich ist es ganz klar, daß in Wirklichkeit kein Autokrat diese unbegrenzte Autorität besitzt, und doch ist seine tatsächliche Macht zum Bösen unberechenbar. Sie ist auf der militärischen Gewalt begründet, welcher das gesamte bürgerliche Leben untergeordnet ist. In der Geschichte ist jedes Kaiserreich auf dem Krieg begründet gewesen und durch den Krieg zerstört worden. Die Hohenzollern und die Habsburger haben sich beständig auf ihre Heere verlassen.

In einer Demokratie ist die militärische stets der bürgerlichen Autorität untergeordnet. In dem Augenblick, in dem dies nicht mehr der Fall ist, hört die Demokratie zu existiren auf. Das ist der Grundgedanke. Das Volk in Waffen mag so stark sein als nur möglich ist, aber das Volk als ein bürgerliches Ganzes muß stärker sein als das Volk in Waffen. Steht das einmal fest, so mögen sich die Formen verschiedentlich äußern; denn solch ein Volk würde den vereinigten Ausdruck der Gefühle aller seiner Mitglieder und nicht das Eigentum eines Einzelnen oder einer aristokratischen Gruppe bilden. Unser Regierungssystem mag sich nicht für Deutschland oder für Oesterreich eignen, aber eine bürgerliche Autorität, die sich auf den Willen des Volkes gründet, ist sicherlich die einzige Regierungsform, unter welcher intelligente und sich achtende Menschen, in irgend einem Lande von jetzt an zufrieden leben können.

Die Freunde einer autokratischen Regierung weisen höhnisch auf manche Resultate der Demokratie. Aber welcher ehrliche Demokrat hat jemals behauptet, daß die von ihm befürwortete Regierungsform vollkommen sei? Wir können nur behaupten, daß ihre Verdienste schwerer wiegen, indem dadurch glücklichere Zustände im eigenen Lande und weniger Feindseligkeit außerhalb hervorgerufen werden. Kein Volk besitzt eine unbefleckte Geschichte. Selbst Demokratien haben Verbrechen verschuldet, aber niemals haben sie solche Greuel begangen, wie sie den Tyrannen vorgeworfen werden. In einem brutalen Zeitalter mag ein Autokrat seine Berechtigung haben, in einem Zeitalter der Aufklärung ist er nicht am Platze und schädlich.

Unter jeder zivilisirten Regierungsform muß die Verwaltungsarbeit durch so viele komplizirte Behörden geschehen, daß weder ein Herrscher noch ein Volk diese vollständig übersehen können. Aber eine Verwaltung, die einem König verantwortlich ist, wird dadurch — ganz gleich wie fähig er sein mag, oft sogar wegen seiner Fähigkeit — ein arrogantes Mittel zur Bedrückung, während eine Verwaltung, die einem Volke verantwortlich ist, beständig ihre Fehler verbessern und ihr Auftreten ändern muß, falls das Volk mit genügender Bestimmtheit darauf besteht. An der Spitze der Verwaltung stehen die Staatsminister. In einer Autokratie brauchen diese sich wenig um die öffentliche Meinung zu kümmern, während sie in einer Demokratie, wenn auch nicht auf vollkommene Weise, in allen wichtigen Dingen das allgemeine Urteil der Massen vertreten müssen. Die Tatsache, daß ein Despot aus eigenem freien Willen Staatsminister schaffen und absetzen kann, hat zur Folge, daß er der Mittelpunkt von Hofintriguen wird, die wahrscheinlich die allerschlimmste Seite monarchischer Regierungen bilden. Es ist dies eine erlaubte Korruption, neben welcher die politische Korruption der Demokratien ganz unbedeutend erscheint.

Eine der hervorragendsten politischen Errungenschaften des 19. Jahrhunderts war die Gründung von Nationen als Ausdruck des Nationalbewußtseins. Deutschland und Italien sind nicht durch Gewalt entstanden, obgleich Gewalt ein Mittel zu ihrer Bildung war; sie sind durch eine Idee entstanden. Es war der Nationalitätsgedanke, der sich durch Jahrhunderte entwickelt hatte, der sowohl Deutschland als Italien einig machte, und es ist dieser Gedanke, durch den ein einiges Deutschland und ein einiges Italien bestehen bleiben wird. Ganz gleich was die imperialistischen politischen Philosophen auch lehren mögen, der Gedanke hat sich als stärker erwiesen als Heere und Verwaltungen. Waffenniederlagen und Siege sind nur zeitliche Erscheinungen in der Biographie einer Nation. Was anderes als der republikanische Gedanke brachte die südlichen Staaten, besiegt aber nicht unterjocht, so ganz und gar zur Union zurück? Zwang fördert keine Zuneigung und Liebe bildet das Fundament des Patriotismus. Vaterlandsliebe ist in der Tat ein demokratischer Instinkt. Obgleich sie sich auch unter Autokratien stark erwiesen hat, ist sie im Grunde doch ganz volkstümlich, denn es ist das Volk, das den zu liebenden Gegenstand darstellt und nicht das regierende Haus. Die Zeit ist vorüber, da ein Monarch in seiner Person das Streben einer Rasse in sich verkörperte. Moderne Vürgertreue ist etwas edleres als Unterordnung unter einem Herrscher.

(German Democrach Bulletin.)

Bush Temple Theater.

„Die goldene Spinne", Schwank in vier Aufzügen von Franz von Schönthan.

Noch einmal taten sich gestern Abend die Pforten des Bush Temple dem deutschen Publikum auf, und ein gut besetztes Haus begrüßte Curt Benisch gelegentlich seines nachträglichen Ehrenabends. Curt Benisch hat sich im Laufe der vergangenen Spielzeit zu wiederholten Malen als erfolgreicher Episodenspieler bewiesen und auch sonst Proben seines vielseitigen Könnens abgelegt. Die Rolle, die er sich zu seinem Benefiz auserkoren hatte, war glücklich gewählt. Sie war groß genug, um die Darstellungskunst Benischs in helles Licht zu rücken, und sie hielt sich doch innerhalb des Rahmens seiner besonderen Fähigkeiten. Benisch bot eine treffliche Wiedergabe des harmlosen Zeichenlehrers Hänsling, und der starke Beifall des Publikums, unter dem sich anscheinend zahlreiche persönliche Freunde des Benefizianten befanden, war wohlverdient.

Die übrigen Mitwirkenden entledigten sich ihrer meist dankbaren Aufgaben in zufriedenstellender Weise. Conrad Seidemann spielte den argwöhnischen und dabei doch den Wald vor Bäumen nicht sehenden ältlichen Tapetenfabrikanten Klingenberg, der sich in die junge Braut seines Sohnes verliebt, allerdings ohne zu ahnen, daß die beiden schon längst einig mit einander sind. Den Sohn gab Adolph Stone; dessen kluge, kecke Braut stellte Frl. Elsie Janssen mit gewinnender Lieblichkeit und Frische dar; Frl. Gertrude Hemken debutirte nicht übel als die ältere, vom Verfasser weniger scharf gezeichnete Tochter Hänflings; gut waren auch Hans Zoder als Dr. Kolmar, Jose Danner als Polizeikommissär und besonders Otto Ludwig als armer, ehrlicher Schlucker, in dem andere einen schweren Verbrecher wittern. Fritz Sternau als reizbarer Schwager und Skatspieler war etwas zu rauh.

Nach Schluß der Vorstellung gab Conrad Seidemann in einer Ansprache ans Publikum der bestimmten Erwartung Ausdruck, daß das deutsche Theater Chicago auch in der nächsten Spielzeit erhalten bleiben werde. P. K.

Gebt Acht auf die kleinen Pimpeln, sie sind Warnungen der Natur.

Häßliche und entstellende Zeichen schlechten Blutes.

Verschließt nicht Eure Augen vor der Warnung, welche die Natur gibt, wenn unschöne Pimpeln auf Eurem Gesicht und anderen Teilen des Körpers erscheinen.

Diese Pimpeln und Flecken entstellen nicht nur, sondern sie führen zu ernsten Hautkrankheiten, welche sich ausbreiten und die beunruhigenden Entzündungen und Schmerzen verursachen. Manchmal kündigen sie Eczema, Beulen, Blasen, Schuppen, Ausschläge und andere Plagen an, die wie Feuer brennen und das Gefühl erzeugen, als ob Eure Haut in Flammen stände.

Wenn diese Symptome auf irgend einem Teil des Körpers erscheinen, so tut prompt Schritte, das Blut von diesen Uebeln zu befreien. Und das einzige Heilmittel, welches nicht seinesgleichen als Reinigungsmittel hat, ist S. S. S., die reine vegetabilische Blutmedizin, welche sich seit mehr als fünfzig Jahren auf dem Markt befindet. Es wird überall von den Apothekern verkauft.

Wenn Ihr mit irgend einer Art von Hautkrankheit behaftet seid, so erwartet nicht, durch Waschmittel, Salben, Einreibungen und andere lokale Mittel geheilt zu werden, da es nicht möglich ist, damit an die Quelle der Krankheit zu gelangen, die im Blut ist. Beginnt heute mit dem Einnehmen von S. S. S., und wenn Ihr in Eurem Fall spezieller Rates bedürft, schreibt eine ausführliche Geschichte Eures Falles und unser ärztlicher Hauptberater wird Euch alle nötigen Anweisungen kostenfrei geben. Schreibt sofort an: Swift Specific Co., G. 289, Swift Laboratory, Atlanta, Ga.

Bäckereien waren geschlossen.

Zahlreiche Bäckereien, welche sonst am Sonntag offen zu sein pflegten, waren gestern geschlossen, was zur Folge hatte, daß manche Hausfrauen sich nur mit Mühe und Not das für die Familie nötige Brot verschaffen konnten. Von Eugene Lipp, dem Präsidenten des Bäckermeistervereins der Südseite, ist eine Bewegung eingeleitet worden, die Bäckereien auch künftig am Sonntag geschlossen zu halten; er glaubt, daß dadurch Weizen gespart werden kann, da seiner Ansicht nach die meisten für den Sonntag hergestellten Backwaaren unnötig sind, und man sich sehr wohl ohne sie behelfen kann.

* Unter dem Verdacht, der Mörder von Henry Montlingo, Nr. 3409 W. 38. Str., zu sein, wird Aurillo Hurtlado, Nr. 3328 West 38. Place, von der Polizei gesucht. Montlingo soll am Samstag mehrere Schüsse auf Hurtlado abgefeuert haben, worauf dieser ihn niederstach.

* Wahrscheinlich von einem Sonderpolizisten der Lake Shore Bahn wurde gestern der 14jährige Farbige Thomas Ester, Nr. 5312 Federal Straße, zweimal angeschossen und lebensgefährlich verwundet. Der Junge hatte vorüberfahrende Personenzüge mit Steinen bombardirt.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter

Emilie Kabisch, geb. Banken,

Witwe des verst. William Kabisch u. Mutter der verst. Rudolph und Hermann Kabisch, im Alter von 70 Jahren und 10 Monaten am 18. Mai 1918 sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Dienstag, den 21. Mai, Nachmittags 1 Uhr 30 Min., mit Autos nach Waldheim. Die Beamten sind gebeten, punkt 1 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Anna Anders, Präsidentin.
Adolphine Peter, Sekretärin.
1732 Barry Ave.

Todesanzeige.

Deutscher Spiritualisten Verein der Südseite.

Den Mitgliedern und allen spiritualistischen Freunden die Nachricht, daß unsere liebe Schwester

Ida Illing

heimgerufen wurde. Die Beerdigung findet am Dienstag, den 21. Mai statt, um 2 Uhr Nachmittags, von 1744 Weft 63. Str. mit Autos nach dem Mt. Greenwood Friedhof. Alle Schwestern und Brüder sind gebeten, der verst. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Robert Grabe, Präsident.
Hermann Golpke, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Sophia Wenger

im Alter von 73 Jahren sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 21. Mai, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 4637 No. Laramie Ave., nach dem St. Venzi Friedhof in Niles Center. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred Koelter, Sohn. **Hattie Kuelker,** Schwiegertochter, **Caroline, Arthur** und **Edward,** Enkelkinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Elisabeth Gärtner (geb. Herbold)

am 18. Mai im Alter von 58 Jahren in ihrem Heim, 437 Weft 79. Place, (früher 1835 Lanalport Ave.) Beerdigung findet statt am Dienstag, den 21. Mai, um 1 Uhr, vom Trauerhause nach der evang. Zions-Kirche, Ecke Afsland und Halsted Str., von da nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Combs, Louis Gärtner (von Pueblo, Col.), **Anna Carlson** und **Minnie Gärtner,** Kinder, **Katherine Hoffmann** und **Minnie Hoff,** Schwestern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Großvater

Robert Joiten

am 18. Mai im Alter von 62 Jahren plötzlich durch einen Unglücksfall gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch Nachmittag um 2 Uhr von Mueldorfers Kapelle, Belmont und Greenvieio Ave., aus mit Automobilen nach dem Montrose Friedhof. Gütige zu beziehen: Phone: Lake View 68, (Wohnung 3248 North Racine Ave.) Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Joisten, geb. Schneider, Gattin. **Henriett Schulter** geb. Joisten, Tochter. **Fritz Joisten,** Sohn. **Walter Schulter,** Schwiegersohn. **Irma Joisten,** Schwiegertochter. mdi

Todesanzeige.

Treue Schwester Loge Nr. 79.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Kathie Baumann

plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 2746 No. Western Ave., am Dienstag, den 21. Mai. Nachmittags 1 Uhr 30 Min., mit Autos nach Waldheim. Die Beamten sind gebeten, punkt 1 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Anna Anders, Präsidentin.
Adolphine Peter, Sekretärin.
1732 Barry Ave.

Todesanzeige.

**Deutscher Spiritualisten Verein der Südseite

Funkhouser klagt.

Verlangt von Exhib. Trade Review $100,000 wegen Ehrenkränkung.

Um die Hypothek.

Wittwe und Nichte von Louis Bertsch streiten um das Eigentumsrecht auf $1300. — Schämen sich des Namens der Eltern.

Major M. L. C. Funkhouser, Hilfspolizeichef, hat heute die „Exhibitors Trade Review" und Lesley Mason wegen angeblicher Beleidigung in Artikeln im Kreisgericht auf $100,000 Schadenersatz verklagt.

Wem gehört die Hypothek?

Louis Bertsch, seit Jahren in Diensten der Anheuser-Busch Brewing Ass., hatte ein paar Tage vor seinem Tode vor drei Jahren eine Hypothek von $1300 aus seinem Sicherheitsfach in der Lincoln State Bank holen lassen wollen, und seine Nichte Edith Danforth, welche sich zur Zeit in der Familienwohnung, Nr. 714 West 48. Straße, befand, hatte die Besorgung übernommen, aber erst nach dem Tode des Onkels den gesammten Inhalt abgeliefert, nur nicht die Hypothek, die sie als Eigentum beanspruchte. Bertsch hatte in zwei Testamenten in verschiedener Weise über sein Vermögen von $3000 verfügt, eines, welches die Wittwe, Sophie, die zweite Gattin des Verstorbenen, einreichte, war im Nachlaßgericht abgelehnt, und ein anderes, welches Frau Karoline Walters, Schwester von Bertsch, eingereicht hatte, anerkannt. Laut des letzteren erhielt die Wittwe $500, die beiden Töchter das übrige. Frau Bertsch kämpft um den Besitz der Hypothek, da diese mit ihren eigenen Spargroschen erworben worden sei und der Verstorbene, wenn er es überhaupt getan, kein Recht gehabt habe, Edith die Hypothek zu schenken; Edith ist die Tochter von Frau Walter. Präsident Lebrandt von der Bank sagte in dem Prozeß vor Richter Kavanagh heute aus, daß Bertsch ihm in Gegenwart der Frau Danforth gesagt habe, als er die Hypothek kaufte, diese sei Eigentum der Frau Danforth. Letztere war überhaupt nicht zur Verhandlung erschienen.

Des Kanoniers und andere Frauen.

David Quire Mitchell in Evanston, jetzt Kanonier in Camp Grant, hatte in Markinch, Schottland, vor neun Jahren Mary Ann Spittel geheiratet. Vor zwei Jahren kehrte sie mit ihrem Kinde nach Schottland zurück. Ich komme nicht wieder, soll sie geschrieben und mit einem „Tommy" sich eingelassen haben, wie Mitchell in seiner Klage auf Scheidung und Obhut des Kindes versichert.

Im September 1911 hatten Adolph und Mary Buck geheiratet; zwei Jahre später soll Buck seine Mary treulos verlassen haben. Sie will ihn jetzt los sein und hat auf Scheidung angetragen.

Esther P. Knight wurde vom Gatten, John H. Knight, am Tage der Hochzeit, 19. November 1914, verlassen; sie hat ein drei Jahre altes Kind, Margaret, dessen Obhut sie sich gelegentlich der Verhandlung ihrer Scheidungsklage rechtskräftig sicherstellen lassen will. Auch verlangt sie Nährgeld von dem wohlhabenden Gatten.

John W. Burkitt jr., Park Ridge, hatte am 2. November 1910 geheiratet. Fünf Jahre später soll seine Ehehälfte, Mary, ihn ohne Grund verlassen haben. Kinder haben sie nicht, sagt er in seinem Scheidungsantrage.

Helene Rothschild hatte sich nach dreizehnjähriger Ehe vor einem Jahre vom Gatten, Maurice Rothschild, einem wohlhabenden Geschäftsmann, getrennt. Es war vereinbart worden, daß er seiner Gattin $15 die Woche bezahlen, und für das siebenjährige Kind des Paares, Emanuel, und seine Gouvernante, Dorothy Dean Maynard, eine kleine Wohnung aufrecht erhalten solle. Frau Helene hat heute auf Scheidung und Obhut des Kindes angetragen und bezichtigt den Gatten und Frl. Maynard.

Eugenie Marie Palmer soll am 16. Mai 1916 angeblich ohne Grund den Gatten, Charles Grover Palmer, und ihre drei kleinen Kinder verlassen haben. Kaum ist die gesetzliche Wartezeit vorbei, so klagt der Gatte auf Scheidung.

Ohne Würze.

Theodor, Eugenie und Harry Würzinger ließen heute im Kreisgericht ihren Namen umändern; dieser ist ihnen zu würzig. Als Winston wird man sie künftig anreden müssen.

Walter Sunalowsky, welcher 1892 in Philadelphia geboren ist, als Rekrut auf den Philippinen Dienst getan hat und jetzt hier Sergeant in einem Werbeamt ist, erhielt von Richter Windes heute die Erlaubniß, sich Smiley, und die Familie Jakusack aus Neustadt, Deutschland, sich Cushing nennen zu dürfen.

Kurz und Neu.

* Von einem von Frau Thomas Harkneß, Nr. 4355 Indiana Avenue, gelenkten Kraftwagen wurde vor seiner elterlichen Wohnung, Nr. 6638 Maryland Avenue, der siebenjährige Joseph Ryan überfahren und innerlich schwer verletzt. Frau Harkneß wurde nicht verhaftet, da nach Angabe von Augenzeugen das Unfalls das Kind unmittelbar in den Pfad des Kraftwagens lief.

Gutes Gedächtniß.

Detektive erkennt Burschen wieder, der ihn vor acht Jahren anschoß.

Vor etwa acht Jahren wurde der städtische Polizist Jerry Nelligan von einem gewissen Peter Johnson, den er auf allgemeine Verdachtsgründe hin verhaften wollte, niedergeschossen und schwer verwundet. Johnson, ein früherer Zuchthäusler und ein der Polizei sattsam bekannter Bursche, machte sich gleich danach aus dem Staube, und es gelang ihm, sich bislang seiner Verhaftung zu entziehen. Gestern Nachmittag ging Nelligan, der inzwischen Detektivesergeant geworden ist, die Süd Peoria Straße entlang, als er zufällig in das Haus Nr. 111 einen Mann eintreten sah, in dem er Johnson zu erkennen glaubte. Er holte sich von der nahegelegenen Desplaines Str.-Wache Verstärkung, und das Haus wurde umzingelt und ausgehoben. Außer Johnson verhafteten die Beamten einen gewissen Claude Russell, der als Mieter des Hauses gilt, und sieben andere Männer, die ihre Namen als John Carroll, Ray Lucas, Frank Miller, Joseph Burns, Steve Heaney, Benny Bean und J. C. Cowan angaben und angeblich sämmtlich der Polizei als gefährliche Kunden bekannt sind. Sie wurden eingelocht, aber vorläufig nicht gebucht, um der Polizei Gelegenheit zu geben, ihr Treiben während der jüngsten Zeit gründlich zu untersuchen, da man glaubt, ihnen die Teilnahme an einer Reihe von im Laufe der letzten Monate verübten Verbrechen nachweisen zu können.

Independent Drug Co.

Dem Antrag, einen Masseverwalter zu ernennen, noch nicht Folge geleistet.

Bundesrichter Carpenter hat heute den von verschiedenen Gläubigern der Independent Drug Co. gestellten Antrag, einen Masseverwalter für sie zu ernennen, noch nicht bewilligt, die Angelegenheit vielmehr bis zum 1. Juni verschoben und dem Hilfsrichter Weane den Auftrag erteilt, inzwischen eine Untersuchung in Bezug auf die Finanzlage der Firma vorzunehmen. Deren Anwalt versicherte nämlich, daß sie durchaus zahlungsfähig sei, und sich einem Ausschuß der Gläubiger gegenüber erboten habe, innerhalb eines Zeitraumes von zwei Jahren alle Forderungen auf Heller und Pfennig zu begleichen. Bis zum 1. Juni, sagte er, werde der Ausschuß entscheiden, ob er das Anerbieten annehmen wolle oder nicht, es liege aber nicht der geringste Grund vor, es zurückzuweisen.

Machte Arzt Versehen?

Koroner ist bemüht, die Ursache des Todes eines Knaben festzustellen.

Der Koroner hat eine Untersuchung eingeleitet, um die Todesursache des 5jährigen August Frank Gerlach, Sohn von Charles Gerlach, 1730 Sedgwick Str., festzustellen. Anfangs glaubte man, daß das Kind, das von einem Baseball getroffen wurde, dieser Verletzung erlag, doch will der Chemiker des Koronersamtes Vergiftungserscheinungen festgestellt haben. Man glaubt nun, daß ein Versehen eines Arztes bei der Ausstellung eines Rezeptes vorliegt. Der Inquest in dem Falle ist auf den 7. Juni anberaumt.

Ferner ist der Koroner bemüht festzustellen, wie der 60jährige, obdachlose Fred Johnson, der vor einigen Tagen in das County Hospital eingeliefert wurde, zu dem Schädelbruch kam, dem er heute Morgen erlag.

Luthardt wieder im Amt.

Charles Agnew, der langjährige Sekretär von Polizeichef Schuettler, legte heute sein Amt nieder, das William Luthardt, der frühere Sekretär von Polizeichef Healey, der bekanntlich gemeinsam mit seinem Vorgesetzten in Anklagezustand gesetzt worden war, beanspruchte. Die Anklagen gegen Luthardt wurden, wie berichtet, vom Staatsanwalt niedergeschlagen, wodurch ihm die Anwartschaft auf den Posten wieder ermöglicht wurde. Luthardt trat seinen Posten bereits heute Morgen an. Gleichzeitig wurde Steven Barry, der ebenfalls unter Anklage gestellt worden, aber freigesprochen worden in Dienst gestellt und der Bezirkswache in Summerdale zugeteilt.

Ausgekniffen.

Aus dem Jugendheim, Nr. 771 Gilpin Place, entwich im Laufe der vergangenen Nacht der 17jährige Henry Sorkin, Nr. 1237 Süd Union Ave., der seit seiner am 13. Mai wegen unbefugten Tragens verborgener Waffen vorgenommenen Verhaftung dort untergebracht war. Er hatte zwei der vor dem Fenster seiner Zelle angebrachten eisernen Stäbe so weit auseinandergebogen, daß er durchschlüpfen konnte. Bisher war es der Polizei nicht möglich, des Ausreißers habhaft zu werden.

Unvorsichtige Schützen.

Während sie auf der Treppe ihrer Wohnung stand, wurde die 16jährige Vera McWilliam, Nr. 5718 Marshfield Ave., von einer Kugel in den linken Arm getroffen. Wer den Schuß abfeuerte, ließ sich bisher noch nicht ermitteln.

Das gleiche Mißgeschick traf den 50jährigen Arbeiter Frank Abraham, Nr. 5718 S. Paulina Straße, dem, als er hinter dem Hause Nr. 7220 Hermitage Ave. stand, eine Kugel in den Fuß drang. Auch hier fehlt jede Spur von dem Schützen.

Wir lösen S. C. & Co.s „Profit Sharing Stamps" ein in irgend einer Anzahl von 10 bis 10,000 für irgendwelche Waaren in unserem Laden. — Bringt Eure Siegel, Cooper & Co „Profit Sharing Stamps," die Ihr habt, morgen hierher und benutzt zur ganzen oder teilweisen Zahlung für irgendwelche Waaren, die Ihr wollt Die Stamps haben hier den höchsten Wert für Euch, denn die Werte, die wir offeriren, sind ohne Ausnahme die besten in ganz Chicago.

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS

S. C. & Co.'s Kragen
(Main Floor, Center.)
Siegel, Cooper & Co.'s 20c Kragen für Männer, einschließlich Red Man, Silver, Lion, Arrow und Corliß - Coon, Größen für Männer und Knaben, alle Facons, Eure Auswahl zu **10c**

Jeder Dollars Wert von Siegel Cooper & Co.'s ganzem $1,750,000 Lager hier jetzt zum Verkauf zu einer Ersparniß von 10 bis 40 Prozent

Diejenigen der vielen Tausende, welche diese Anzeige heute Abend lesen und welche dem ersten Verkaufstage (heute) des Siegel, Cooper und Co. Lagers in unserem Laden beiwohnten, können Euch schneller, besser, nachdrücklicher und mit größerem Enthusiasmus sagen, als wir im Druck erklären können, wie verlockenddie Bargains wirklich waren, wie unwiderstehlich die Werte, wie unvergleichlich die Ersparnisse, welche dieser außerordentliche Ankauf möglich machte — nicht gute Werte in ein paar Plätzen, noch in mehreren Abteilungen des Ladens, sondern überall, wo immer ihr hingeht, an jedem Floor, und ebenso in dem Blocklangen Basement, findet Ihr Ersparnisse der ungewöhnlichsten Art in den Waaren, die Ihr wünscht, denn nie hat ein Department-Laden mehr darauf hingezielt, dem Publikum zu Diensten zu sein, als Siegel, Cooper & Co. — deren großer, ein Block langer Laden schon vor der historischen Weltausstellung ein Treffpunkt war, welchen jeder Käufer gut kannte — wir wollen nur hinzufügen, daß kluge Leute gut tun würden, sich eine Liste anzufertigen von den Waaren jeder Art, die sie brauchen, denn es wird eine lange Zeit vergehen, ehe sie wieder zu solchen Ersparnissen gekauft werden können, tatsächlich ist die Chance sehr schwach, daß sie je wieder duplizirt werden können. Als Beispiele führen wir nur die folgenden Artikel an:

S. C. & Co.'s Seide
(Hauptfloor, State Straße.)

Siegel Cooper & Co.'s $1.50 bis $2.00 einfache und fancy Seide, einschließlich Taffeta, Satin Messalines, Foulards, Louisines etc., einfache Farben, fancy Streifen, Checks und bedruckte Novelties, 36 Zoll breit, Auswahl die Yard **$1**

Siegel Cooper & Co.'s $1.75 bis $2.00 Trefs Seide, einschließlich fancy Satin gestreifte Taffetas, Jacquard Brocades, Gros de Londres Satins, Foulards, Crepe de Chines, Georgette Crepes, 36 und 40 Zoll breit, speziell marktet für morgen, die Yard zu **$1.25**

Siegel Cooper & Co.'s schwarze Seide, für Kleider, Mäntel, Skirts, Capes, etc., einschließlich Satin Duchesse, Satin Charmeuse, Satin de Chine, Crepe de Chine, Crepe Meteor, 36 und 40 Zoll breit, bis zu $4.00 verkauft, die Yard zu

$2.98 $2.48 $2.19 $1.98 $1.48

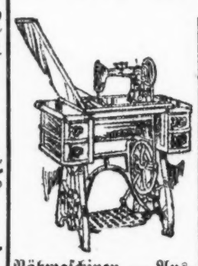
S. C. & Co.'s Kleiderstoffe
(Main Floor, State Straße.)

Feine Nun's Veilings und Cashmeres, 36 und 45 Zoll breit, in Cream und einer guten Auswahl von all den besten hellen und dunklen Schattirungen; Siegel, Cooper & Co.'s Preis 98c bis $1.50, unser Preis, die Yard, 98c, 89c und **69c**

Botany Worsted Mills 767 und 722 reinwollene Kleiderstoffe, 50 Zoll breit, in guter Auswahl von Worsted Farben; Siegel, Cooper & Co.'s Preis $2.25 und $2.50, hier, Dienstag, die Yard **$1.69**

Seide- und Wolle-Poplins, alles reine Seide- und Wollestoffe, 40 Zoll breit, in einer großen Auswahl von all den neuen Frühjahr-Farben; dieselben Qualitäten, für welche Siegel, Cooper & Co. $1.50 und $2.00 erhielt, die Yard zu **$1.19**

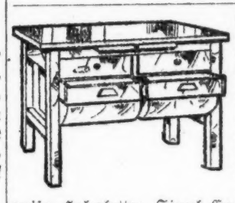
Die Möbel von Siegel Cooper & Company
(Neunte und Zehnte Flurs.)



Nähmaschinen — Auswahl von 40 Maschinen, sind etwas gebraucht, aber in gutem Zustand, man muß sie sehen, um sie zu würdigen, speziell, das Stück zu nur **$9.98**

Wir offeriren Agenten das ganze Sortiment der Free Sewing Machine Co.

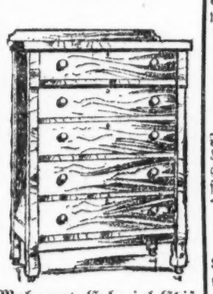
Stellbare Sliding Side Kinder-Krippe, gemacht v. Hartholz, finished weiße Emaille, Link Spring, sehr stark. Siegel Cooper & Co.'s Preis $10.00, morgen offerirt zu **$6.49**



Küchen Kabinet Tisch, enthält Leinen- und Messerwaaren-Schublade, Meal, Mehl und Zucker-Behälter, ein Teig-Brett — große weiße Holzplatte; Siegel Cooper & Co.'s Preis $9.00, morgen unser Preis **$5.69**

Center gefüllte Filz Matrazen, Lage auf Lage aufgebaut, schweres Tick Ticking, Roll Kante, eing tufted, Gewicht 45 Pfd., Wert $20, zu **$14**

Fortlaufende massive Pfosten Betten, große Fillers, welded Joints, hochfein finished, weißes Email und Vernis Martin, volle und Dreiviertel Größen — etwas beschädigt, Siegel Cooper & Co.'s Preis $10.00, morgen **$5.97**



Mahogany Colonial Chiffonier, fünf große Schubladen, Holz Pulls, Plank Oberteil, hohe Back Rail, aufs feinste gemacht und elegant abgefertigt. Siegel, Cooper & Co.'s Preis $22.00, wir offeriren es morgen zu **$12.00**

Fleishers Garn (Siebenter Floor, State Straße.)

Fleischer's Germantown Strickwolle; Knäuel oder Strang, zu **24c**

Fleischer's 75c Superfine Angora Wolle, großer Knäuel für **48c**

Fleischer's Strickwolle in grau, Khaki und anderen Farben, großer Strang für **79c**

S. C. & Co.'s Leinen
(Dritter Floor, Dearborn Straße.)

$4.00 vollständig gebleichte Satin-Damast hohlgesäumte Tischtücher, 54×54 Zoll, garantirt echtes irisches Leinen, kleine Blumen- und Polka Dot-Entwürfe, S., C. & Co. verkaufen sie für $4.00, speziell zu nur **$2.48**

3000 Yards völlig gebleichter importirter irischer Leinen appretirter Tischdamast, 72 Zoll breit, feine Qualität, hübsche Entwürfe, S., C. & Co. verkaufen sie für $1, **98c**
Dienstag, die Yard zu .....

800 gesäumte import. irische Gläserhandtücher, 24 bei 28 Zoll, rote u. wethe Karrirungen, S. C. & Co. verkaufen sie für 20c, so lange sie vorhalten **15c**

500 Dtz. gebl. hohlgesäumte Hand-Handtücher, sehr feine und schwere Qual., 18 bei 36 Zoll, mit Satin gestreift. Border, S. C. & Co. verkaufen sie für 30c, speziell zu.... **23c**

Basement-Bargains vom Siegel Cooper & Co. Lager

S. C. & Co.'s. Kleiderstoffe

Halbwollene Storm Serge, ein guter haltbarer Stoff, korrektes Gewicht für Sommer Suits, Kleider, Skirts usw., in Navyblau und Schwarz. Siegel Cooper & Co.'s Preis 65c, am Dienstag die Yard zu **48c**

Novelty karrirte, gestreifte und Plaid Kleiderstoffe für Schulkleider usw. für junge Damen, in einer guten Auswahl von Styles und Farben. Siegel Cooper & Co.'s Preis 35c, die Yard zu **19c**

Hunderte Volks von Kleiderstoffen und Suitings — darunter sind feine französische Serges, Storm Serges, Kleider Serges, Coating Serges, Hairline gestreifte Serges, Chepherd Check Suitings, Novelty Suitings usw., in einer guten Auswahl von Staple-Schattirungen u. fancy Gewebe, reichlich Navyblau u. Schwarz. S. C. & Co.'s Preise 89c bis 98c, die Yard zu **59c**

S. C. & Co's. Seide Waists, $1.57

Damen-Waists aus schwerer Jap Seide in hübschen tucked und geschneiderten Modellen mit Roll Kragen

andere geschmackvolle Modelle, besetzt mit Perlmutter-Knöpfen, in Weiß, Fleischfarbe, Tea Rose, Nile und verschiedenen Farben-Kombinationen, Größen 36 bis 44, S. C. & Co.s $2.50 Werte, sehr spez. zu .. **$1.57**

S. C. & Co's. Waschstoffe

Fabrik-Rester von 36zöll. persischen und orientalischen Challies für Kleider, Waists usw., 29c Werte, Yard zu .. **18½c**

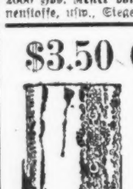
Fabrik-Rester von 40zöll. fancy bedrucktem Kleider Voile, in allen neuen Fassons, Siegel Cooper & Co.'s Preis 29c — unser Preis, die Yard **18c**

Feine Kleider Ginghams, 32 Zoll breit, prachtvolle Plaids, Checks und Streifen, Siegel Cooper & Co.'s Preis 60c, unser Preis, die Yard **35c**

39zölliges ungebleichtes Sheeting, die rechte Breite für die Anfertigung von Betttüchern und Slips, Siegel's 30c Wert, die Yard zu **23c**

2000 Yds. Rester von Gingham, 36zöll. Percale, Weißwaaren, Gabinenstoffe, usw., Siegel Cooper & Co.'s 10c Wert, die Yard zu.... **12½c**

$3.50 Gardinen, Paar $2.00



Filet-, Cable- und schottische Net-Gardinen, 2½ und 3 Yards lang, in einer großen Auswahl von hübschen Mustern, Siegel, Cooper & Co. $3.50 Gardinen, Paar **$2**

Siegel, Cooper & Co.'s 20c Gardinen Swiß, vollständige Volks, Yard zu **11½c**

Siegel, Cooper & Co.'s einzelne Gardinen und kleine Paar Partien, durch Hantieren beschmutzt; wert bis $2.50 das Paar, Stück **67c**

Siegel, Cooper & Co.'s 35c Gardinen Net, Filet- und Nottinghamgewebe, Yard zu **19c**

John J. Clark's 6 Cord Maschinenzwirn, schwarz oder weiß — von 8:30 Vorm. bis 12 Mittags (keiner abgeliefert). **3 Spulen 5c**

Rompers

Blaue Chambray Rompers für Knaben, besetzt mit weißem Braid, S. C. & Co.'s Preis 29c, zu **18c**

Handschuhe

Lisle und Chamoisette Handschuhe für Damen, in Grau, Braun und Chamois-Farbe, zu nur **29c**

Leinen

$2.00 gebleichte runde gezackte Damast-Tischtücher, 64×64 Zoll, sehr gute Qualität, jedes zu **$1.10**

Bänder

Seide Taffetas, Moire, Satin, helle oder dunkle Dresden und fancy gestreifte Bänder, in Rosa, Blau oder Farben, 6 Zoll breit, Yard zu **17c**

Taschentücher

Taschentücher für Damen, eine Ecke bestickt, weiße und farbige Muster, 12½c Werte, jedes zu **6½c**

S. C. & Co.'s Waschkleider

Siegel, Cooper & Co.'s Waschkleider für Damen und Mädchen, nur drei von vielen ungewöhnlichen Fassons wie Abbildung, gemacht aus karrirten Ginghams, Chambrays und Linenes, in rosa, grün, lohfarbig, blau und hübschen Plaid-Effekten, Kragen und Manschetten aus weißem Pique und Organdie, Bow Ties, Perlmutterknöpfe, verschiedene fancy geformte Taschen; die Röcke sind pleated und einfach, breite Gürtel; Damengrößen von 34 bis 46, Misses-Größen von 14 bis 18 Jahre. Siegel, Cooper & Co. verlangten $6.00 dafür! die Auswahl am Dienstag zu

$3.97

Unterzeug

Leibchen für Kinder, niedriger Hals, ohne Aermel, und knöchellange Hosen, S. C. & Co.'s Preis 15c, zu **8c**

Unterzeug

Baumwollene Union Suits für Männer, Knielänge, zu **23c**

Wollene Hemden und Unterhosen für Männer, unvollständige Partien, zu **93c**

Handschuhe

Kurze seidene Handschuhe für Damen, in Weiß und Schwarz, Seconds. S. C. & Co.'s Preis 75c, zu **49c**

Leinen

3000 Yards ungebleichter absorbirender Crash Handtuchstoff, passend für Küchengebrauch, 15c Wert, die Yard zu **8½c**

Kurzwaaren

Staub-Kappen — hübsche Muster — zu **4½c**

Nähseide in verschiedenen Farben, 50 Yds. Spule — zu **2½c**

Holzerne Rockaufhänger, das Stück verkauft zu nur **2c**

Nickelplatt. Sicherheitsnadeln, Karte mit 1 Dutzend — zu.. **2½c**

S. C. & Co.'s Seidenstoffe

Siegel Cooper & Co.'s einfache und fancy Seide, Kleider-Längen, Waist-Längen usw.; tausende von Yards; Taffetas, Satin Messalines, Georgette Crepes, Crepe de Chines, Foulards, Pongees, waschbare Seide, fancy Streifen, bedruckte Novelties, echte Farben; 26, 36 und 40 Zoll breit; $1.25 bis $1.75 Werte; Dienstag zwei spezielle Partien, die Yard zu 99c und.... **79c**

36zöll. feidegemischte Crepe de Chines, hübsche bedruckte Muster, reiche Farben-Kombinationen, S. C. & Co.'s Preis 65c, Dienstag die Yard zu **29c**

Siegel Cooper & Co.'s seidegemischte Ginghams, Plaid Pongees, Novelty bedruckte Taffahs, Poplins usw.; 32 u. 36 Zoll; wert bis zu 85c; Dienstag die Yard zu..... **45c**

S. C. & Co.'s Putzwaaren

Siegel, Cooper & Co.'s weiße Milan-Hüte, breite Ränder, Faced mit Georgette Crepe, mit weißem Band und Blumen garnirt, ein spezieller Wert zu **$3.17**

Ungarnirte Hüte, große und kleine, in schwarz und Farben, alle Moden, in einer Auswahl von schlichten und fancy Strohsorten, Auswahl, zu **47c**

Hüte kostenfrei garnirt.

S. C. & Co.'s Muslin-Stoffe

Envelope Chemise, mit Stickerei besetzt, Siegel, Cooper & Co.'s Preis 69c, unser Preis **47c**

Korset-Schoner für Damen, aus Cambric, mit Stickerei-Kante besetzt, Band-Durchzug; Siegel, Cooper & Co. verlangten 59c dafür, zu **37c**

Weiße Unterröcke, mit Ruffle aus Stickerei; Siegel, Cooper & Co.'s Preis $1.00, unser Preis beträgt **77c**

Muslin-Beinkleider für Kinder, Größen 2 bis 14 Jahre, Siegel, Cooper & Co. verlangten 39c dafür, zu.. **24c**

Männer-Overalls etc.

Siegel, Cooper & Co.'s Hickory gestreifte und weiße Maler- und Tapezierer-Ueberhosen und Jackets, die zu $1.15 und $1.25 verkauft wurden; alle mit Swinging Taschen gemacht; Größen 32 bis 50 (nur zwei Garments an jeden Kunden), das Stück **79c**

Alle Siegel, Cooper & Co.'s Wolle- und Corduroy Knaben-Anzüge, in Tommy Tucker- und Trench-Moden — Größen 3 bis 8 — der Preis der Firma betrug $3.95, Dienstag zu **$2.63**

Siegel Cooper & Co.'s $2½ bis $4 niedriges Damen-Schuhzeug zu nur $1.67

Weitere Partien für Dienstag von niedrigen Oxfords und Pumps für Damen; eine endlose Auswahl von Fassons und Lederarten — darunter Knöpf- und Schnür-Oxfords, riemenlose, Ein-, Zwei- und Vier-Riemen Pumps u. Sandalen, aus weißem Buckskin, schwarzem, weißem und grauem Kidskin, weißem Sea Island Kanvas, Gun Metal und Patent Coltskin; Cuban, Military, French und niedrige Geh-Absätze; alle Größen von 2½ bis 8, wert bis zu $4.00; haben aber kleine Fehler, speziell zu.....

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. — „Die goldene Spinne".
Riverview Park. — Allerlei Vergnügungen.
Cohans Grand. — Cohans Revue.
Cort. — „Nothing But the Truth".
Garrick. — „Getting Together".
La Salle. — „Leave It to Jane".
National. — „The Unmarried Mother".
Powers'. — „Sick-a-Bed".
Palace. — „Doing Our Bit".
Princeß. — „Over There".
Studebaker. — „Odds and Ends of 1917".
Woods'. — „Friendly Enemies".
Marigoldgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Burgunfepp, 715 North Avenue. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Volkskonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Männer, stark und aktiv, für Trucking und mit Papier-Erzeugnissen umzugehen; stetige Arbeit; 30c die Stunde; sofort nachzufragen, Arbeitsnachweis-Dept., R. R. Donnelley & Sons Co., 21. Str. und Calumet Ave.

19mal1mx

Verlangt: Holzfäller für Michigan und Wisconsin Lumber Companies; $40 bis $50 den Monat, erster Klasse Kost und Zimmer frei. Ebenfalls Arbeiter für Sägemühlen und Lumber Yard; stetige Beschäftigung; beste Gesellschaften. Auch Teamsters, Arbeiter und Säger. Sehet Superintendenten der Gesellschaft in der Office. Abfahrt jeden Tag; Eisenbahnfahrpreis vorgestreckt. Nachzufragen in der Diamond Labor Agency, 557 W. Madison Str.

20mal1mx

Verlangt: Cabinet Maker, erfahren in Reparaturen an Möbeln: muß erstklassig sein; stetige Arbeit. A. H. Smith & Son, 1132 Sherman Avenue, Evanston. Telephon Evanston 176.

20mal1mx

Verlangt: Männer über mittleren Jahren können guten Lohn verdienen, beim Sitzen Nüße zu entfernen. Nachzufragen bei Kelling Karel Co., 365 East Illinois Str., Sektion „C", 4. Floor.

20mal1mx

Verlangt: Erfahrener Nachtwächter. Garden City Wrecking Co., Loomis und 47. Straße.

Verlangt: Intelligenter guter Mann, um Milchwagen zu fahren; muß polnisch sprechen: $21 die Woche und Kommission. 301—311 W. Lake Str.

modi

Verlangt: Arbeiter, um Cars auszuladen; $3.50 den Tag. Consolidated Co., 101 S. Springfield Ave.

Verlangt: Teamsters, $4 den Tag; Arbeiter zum Ausladen von Cars, $3.50 den Tag. Consolidated Co., 1910 Balmoral Str., nahe Lincoln Str.

Verlangt: Maschinist. 3848 N. Clark Straße.

modimi

Verlangt Junger Mann mit Erfahrung in Maschinenwerkstatt. 3850 N. Clark Str.

modimi

Verlangt: Arbeiter für Strang-Färberei. Nachzufragen: Phoenix Dye Works, 1963 Southport Ave.

modimi

Verlangt: Stallmänner. Nachzufragen 731 W. Adams Str. Fragt nach dem Superintendenten.

mo—do

Verlangt: Maschinisten für alle Arbeiten für Small Bone Manufacturing Co. 1821 Berteau Ave.

modi

Verlangt: Guter Schmied, der Winkeleisen biegen kann; guter Lohn und stetige Arbeit. Central Architectural Iron Works, 3105 W. 27. Str.

modi

Verlangt: Blacksmith Helfer. 570 W. Polk Str.

Verlangt: Eisenarbeiter und Helfer mit Erfahrung an Elevator-Türen und Inclosures; erster Klasse Männer; guter Lohn. Aetna Iron & Wire Co., 119 N. Sheldon Str.

modi

Verlangt: Mann, um Gärtner zu helfen; stetige Arbeit: $35 den Monat, Zimmer und Kost. Edgewater Golf Club, 2045 Pratt Ave.

modi

Verlangt: Junger Mann oder Junge für allgemeine Arbeit in Maschinenwerkstatt; gute Gelegenheit, ein Handwerk zu erlernen; stetige Arbeit und guter Lohn. Nachzufragen: Lawrence M. Stein Co., 815 W. Van Buren Str.

modimi

Verlangt: Knaben über 16 Jahre alt, um das Anfertigen und Malen von elektrischen Schildern zu erlernen; $8 zu Anfang; schnelle Beförderung. Flashtric Sign Works, 216 N. Clinton Straße.

Verlangt: Junger Mann in kleinem Eisgeschäft; $15 und Kost. 4048 N. Drake Ave.

modi

Verlangt: 5 Porters. Nachzufragen bei Rudolph, Bismarck Garden, Halsted und Grace Str.

Verlangt: Arbeiter für Holzfabrik; dauernde Stellung; $15 die Woche. Eugene Dietzgen Co., 956 Fullerton Avenue.

Verlangt: Helfer in Fabrik. 1745 Irving Park Blvd.

Verlangt: Expert Wurstmacher. David Berg & Co., 37. Str. und Normal Avenue.

Verlangt: Saloon Porter. 4000 W. 12. Straße.

Verlangt: Starker, geschickter Mann für alle Arbeiten, sowie ein Mann, der mit Zimmermann-Werkzeugen umgehen kann. Nachzufragen bei The H. Piper Co., 1610 N. Wells Str.

Gesucht: Deutscher Maschinen-Ingenieur, langjährig und vielseitig erfahren im allgemeinen Maschinenbau, sucht Beschäftigung durch Heimarbeit, als: Entwerfen und Detaillieren von Maschinen aller Art, Anfertigung von Plänen und Kostenanschlägen etc. Antwort erbeten unter Adr.: O 1800 Abendpost.

Verlangt: Bäcker, erste Hand an Brot und Rolls. 6111 Norwood Park Ave. Phone: Newcastle 847.

Verlangt: Ein Butcher, erfahrener Smoker. 1603 Chicago Avenue.

Verlangt: Cabinetmakers. Nachzufragen: Brosmann Bros., Fulton und Peoria Str.

Verlangt: Painters an Automobil-Arbeit. 59 Ost 20. Straße.

Verlangt: Mann für Papier Splitter, leichte schöne Arbeit, $12 die Woche. 531 W. Superior Straße.

Verlangt: Ledige Männer für allgemeine Farmhausarbeit, bei gutem Lohn. R. Scheffler, Wheaton, Illinois.

Verlangt: Maschinist Bifehand oder geschickter Mann, Mann in mittlerem Alter oder älter vorgezogen; Alter, Erfahrung und Lohnansprüche anzugeben; schreibt in English. — Adr.: O 1796 Abendpost.

jo—mi

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Dritte Hand Cakesbäcker, Tagarbeit. 2473 N. Clark Str. Phone: Lincoln 4118.

Verlangt: Gebilfen in Färberei. Kraus Brothers Loewy Co., 3517 W. Madison Str.

Verlangt: Erfahrene Trocken-Reiniger und Trockenreiniger-Gehilfen. Kraus Bros. Loewy Co., 3517 W. Madison Str.

Verlangt: Guter Bäcker-Vormann, der gut auskommt an Ofenarbeit. Vorzusprechen bei L. Skaruda, 6136 Archer Ave., Argo, Ill. modi

Verlangt: Porter. Marx' Beer Tunnel, 56 West Madison Straße. modi

Verlangt: Saloonporter. 1983 Clybourn Ave.

Verlangt: Mann über 40 Jahre alt, für allgemeine Arbeit im Roominghaus; gutes Heim dem richtigen Mann. 1164 N. La Salle Str.

Verlangt: Junge, das Bäckergeschäft zu erlernen. 4513 Clifton Ave. modimi

Verlangt: Mann im Saloon zu arbeiten. — 3424 Irving Park Blvd., Ecke Bernard Str. modi

Verlangt: Janitor für Nachts und Morgens, mit Wohnzimmern und Lohn. 3826 Washington Blvd. Eigentümer im 2. Flat.

Verlangt: Männer, die Nähmaschine bedienen können, für Binderei. U. S. Sample Co., 501 S. Wells Str. 1. Stock.

Verlangt: Lediger Stallmann. George Weil, 420 S. Dearborn Str. modimi

Verlangt: Gute Painters, Anstragen nach 6 Uhr Abends, 3852 Janssen Ave., 1/ Block westlich von Southport Ave. modimi

Verlangt: 5 Schuhmacher an „Inseaming" und Reparaturen. M. Carson, 360 W. Madison Straße.

Verlangt: Zweiter Barkeeper. 2358 Belmont Avenue.

Verlangt: Molders an Grab Iron; polnisch sprechende, die englisch lesen und schreiben können für Arbeit außerhalb der Stadt; $175 monatlich garantirt. Nur diesen stetige Beschäftigung mit außergewöhnlichen Gelegenheiten zum Emporarbeiten. Antwort in englisch mit vollständiger Angabe des Alters und der Erfahrung. Adr.: N 1091 Abendpost. modimi

Verlangt: Nachtwächter. 1757 N. Central Park Avenue. modimi

Verlangt: Saloonporter, 1983 Clybourn Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei. Guter Lohn. 3911 Irving Park Blvd. modimi

Verlangt: Hausmann; guter Lohn, stetiger Platz. Hübsches Zimmer und Board eingeschlossen. Hotel Plymouth, 4700 Broadway.

Verlangt: Tinners und Helfer an Automobile Radiator Fenders. 2446 Lincoln Ave.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker an Cakes. 1915 S. Halsted Straße.

Verlangt: Guter Schuhmacher; guter Lohn. 1932 Irving Park Blvd. modimi

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei zur Mithilfe an Brot. 3832 Lincoln Ave.

Verlangt: Guter Porter, muß am Tisch aufwarten und etwas barkeepen können; guter Lohn. 1962 Clybourn Ave., Ecke Racine. modimi

Verlangt: Porter und Waiter, der seine Arbeit versteht. 1401 Devon Avenue.

Verlangt: Painters und Paperhangers. 1943 Sheffield Avenue.

Verlangt: Waiter für Nachtarbeit im Restaurant; guter Lohn. 753 North Avenue.

Verlangt: Junge an Cakes. Schweser's Bäckerei. 939 Center Str.

Verlangt: Bricklayer (Richtunion), 60c die Stunde; stetige Arbeit. Nachzufragen zwischen 5 und 6 Uhr Abends, 1700 Belmont Ave.

Verlangt: Schneider. 4106 North Avenue.

Verlangt: Ein guter Porter, der etwas barkeepen kann, stetige Arbeit und guter Lohn. 5159 S. Laflin Str. modimi

Verlangt: Ein Junge an Brot und Cakes. 5006 Laflin Str.

Verlangt: gute Painters und Paperhangers, Anzutragen nach 6 Uhr Abends, 2103 S. Halsted Straße. modimi

Verlangt: Erfahrene Männer zum Hausmoven. Anzufragen: 1819 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erster Klasse Wurstmacher, durchaus zuverlässig; bester Lohn wird gezahlt. 3226 Lincoln Ave., nahe Belmont. modimi

Verlangt: Guter Dairy Mann. 1424 Washburne Avenue. modi

Verlangt: Junger Mann von 16 bis 19 Jahren, für Fabrikarbeit. Anzufragen: National Stamping & Elec. Works, 424 S. Clinton Straße. modimi

Verlangt: Erfahrene Drehbankarbeiter. Anzufragen an der Eingangstür östlich von Chicago Northwestern Railway „off" Diversey Parkway. Bullock Tractor Company.

Verlangt: Schinkenmacher. 1810 Austin Ave. modimi

Verlangt: Schneider, fachkundiger Mann; guter Lohn. 688 N. Clark Str. modi

Verlangt: Hilfe für Strang-Färberei. Fred Strauß Dye Works, 2659 Sheffield Ave. 20mal1mx

Verlangt: Abbügler an Shop-Hosen, Stückarbeit. 633 Webster Ave. modimi

Verlangt Bäcker, fachkundiger Mann, gut an Cakes, Brot und Rolls, nach Milwaukee. Zu erfragen: John R. Thompson Co., 350 Nord Clark Straße.

Verlangt: Millwright, reine Werkstätte; gute Arbeitsverhältnisse; Profit Sharing Plan. — Adresse: S 984 Abendpost. modi

Verlangt: Cabinetmakers und Leimer. Louis Hanson Co., 1500 N. Kolmar Ave.

Verlangt: Männer zum Abladen von Bauholz, gute, reine, leichte Arbeit; ältere Männer werden angenommen. 5850 S. Ashland Ave. Hipmann Lumber Co. modi

Verlangt: Mann als Porter im Hotel, $30 den Monat, Kost und Zimmer. 545 S. State Straße. modi

Verlangt: Arbeiter für allgemeine Arbeiten in Kohlen-Yard, $3.50 den Tag; stetige Arbeit für gute Männer. 6133 Broadway. Jacob Best Coal Company. modimi

Verlangt: Starker, älterer Mann, Magazine auszutragen, 312 S. Clark Str., Zimmer 423, sonno

Verlangt: Office-Junge, zwischen 14 und 16 Jahre alt, der Gänge besorgen kann; muß Empfehlungen haben. Fargo Hallowell Shoe Co., 1701 N. Robey Straße.

Verlangt: Küfer für dichte Fässer, Stückarbeit. Spielmann Bros. Co., North Avenue am Fluß. fasomo

Verlangt: Ein guter Tinner. 20 W. Lake Str. automobil

Verlangt: Carriage-Trimmers an Automobilarbeit. 58 Ost 20. Straße. 15mal1mx

Verlangt: Verheirateter Mann für allgemeine Arbeit; freie Wohnung außer Lohn für die rechte Person. — R. Scheffler's Grünhaus, Wheaton, Ill. 14mal1mx

Verlangt: Painters und Paperhangers, Union. 507 Center Str. frsamo

Verlangt: Junge, Gänge zu besorgen; hat gute Gelegenheit, schönes Geschäft zu erlernen. $7.00 für den Anfang. 116 N. Franklin Str., 3. Floor. samo

Verlangt: Zwei Männer, die etwas von der Weberei und auch von Strickmaschinen verstehen; guter Lohn, bei A. B. Fiedler & Sons, 1701 Hammond Str. 11mal2mx

Verlangt: Gute Schreiner und Finishers, welche Lust haben, sich heimatlich in Niles, Mich., anzusiedeln. Wir haben stetige Arbeit. 35c bis 40c pro Stunde. Original Cabinet Co., Niles, Mich. 14mal1mx

Verlangt: Ein Butcher, erfahrener Smoker. 1603 Chicago Avenue.

Verlangt: Cabinetmakers. Nachzufragen: Brosmann Bros., Fulton und Peoria Str. modimi

Verlangt: Painters an Automobil-Arbeit. 59 Ost 20. Straße. 15mal1mx

Verlangt: Mann für Papier Splitter, leichte schöne Arbeit, $12 die Woche. 531 W. Superior Straße. modimi

Verlangt: Ledige Männer für allgemeine Farmhausarbeit, bei gutem Lohn. R. Scheffler, Wheaton, Illinois. 18mal1mx

Verlangt: Maschinist Bifehand oder geschickter Mann, Mann in mittlerem Alter oder älter vorgezogen; Alter, Erfahrung und Lohnansprüche anzugeben; schreibt in English. — Adr.: O 1796 Abendpost.

jo—mi

Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Zuckerrüben-Arbeiter. Familien zur Bearbeitung von Zuckerrüben in Illinois und Wisconsin. Freie Reise dahin und zurück im Herbst. Freies Haus und Brennmaterial, $24 per Acre bezahlt. Rock County Sugar Co., Janesville, Wis. Zu erfragen: Leonard Pommert, 850 Wilson Straße. 17mal1mx

17mal1mx

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Verlangt: Familien, um in Zuckerrüben in Michigan zu arbeiten; $24 per Acre, Reise, Haus und Garten frei, Nachzufragen bei L. Weber, 1642 Orchard Str., jeden Tag und Abends. Michigan Sugar Co., L. B. Fuller, Saginaw, Michigan. 15mal1mx

Gute Gelegenheit für Familien, um Farmarbeit zu verrichten, sowie für ledige Männer; guter Lohn, Haus, Garten und Transportation frei vom Heim bis zum Arbeitsplatz. Wegen näherer Auskunft spreche man vor bei Mr. Lang, 1815 Howe Str., 1. Floor. 19mal1mx

Verlangt: Familien, um in Zuckerrübenfeldern in Michigan zu arbeiten; Lohn $24 per Acre und wir bezahlen Eure Reise von Eurer Wohnung bis nach der Farm und liefern Euch ein gutes Haus und einen Garten frei. Wenn Ihr Euch dafür interessirt, sehet unseren Repräsentanten in 1764 Larrabee Str. zu irgend einer Zeit, und Sonntags von 9 bis 5 Uhr Nachmittags. Wir beabsichtigen, diese Leute am Mittwoch direkt zu befördern. Independent Sugar Co., Marine City, Mich. 17mal1mx

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Guter, selbständiger Brot- und Rolls-Bäcker sucht stetige Arbeit. Telephon: Irving 7071. modi

Gesucht: Stelle als Bartender, tue auch Portarbeit; habe gute Referenzen. Frank, 2111 Burling Straße.

Gesucht: Guter Bäcker-Vormann, der gut auskommt an Ofenarbeit. Vorzusprechen bei L. Skaruda, 6136 Archer Ave., Argo, Ill. modi

Gesucht: Oesterreicher, spricht mehrere Sprachen, sucht irgendwelche Beschäftigung. Joe Dik, 1515 Orchard Str.

Gesucht: Guter Cakes-Bäcker und Konditor wünscht stetige leichte Tagarbeit. Mr. Meier, 2051 Belle Plaine Ave. mami

Gesucht: Deutscher wünscht stetigen Platz als Painter-Helfer. Czarnikow, Tel.: Lincoln 1674. modi

Gesucht: Hausmann, kann Reparaturen machen, auch Painten, sucht Stellung. Nimmt auch Stellung für Haus- oder Gartenarbeit. Adr.: O 1793 Abendpost.

Gesucht: Bäcker an Brot und Biscuits sucht Stelle, gut an „Hubbard" Ofen. 2459 Nord Halsted Str. Phone: Diversey 4932. fo—mi

Gesucht: Erste Hand an Brot und Rolls, — allein zu arbeiten. Lohn $30. Telephone: Monticello 8961. fonmo

Gesucht: Brotbäcker sucht Stelle als 1. Hand. 1523 N. Clark Str. Josef Becker. fonmo

Gesucht: Kompetenter Buchhalter, Korrespondent, langjährige Erfahrung, gute Empfehlungen, sucht sofortige Anstellung $100 Monatsgehalt. Adr.: B 1645 Abendpost. 17malw

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, 100, für Buchbinderei, 21. Str. und Calumet Ave.: Erfahrung nicht nötig; reine Arbeit in hellen gut ventilirten Arbeitsräumen, den Lake Michigan überseheng; alles Tischarbeit. Handhaben von Papierexzeugnissen; keine gefährliche Maschinerie; $8 wöchentlich für den Anfang und ein Bonus für Product; müssen 16 Jahre alt oder älter sein; stetige Arbeit für jüngere Mädchen. Sämmtl. Cottage Grove und Indiana Ave. Cars bis 21. Str., geht 2 Blocks östlich bis zum See; A. C. bis 22 Str. Station. Sofort nachzufragen. R. R. Donnelley & Sons. Co., 21. Str. u. Calumet Avenue.

19mal1mx

Verlangt: Sofort, 20 Mädchen, mit oder ohne Erfahrung, für moderne sanitäre Laundry. Irving Park Laundry Co., 4905 Irving Park Blvd. 20mal1mx

Verlangt: Operators, erfahrene und auch Lehrmädchen, sowie Pressermen an Kleidern und Middy Blusen; guter Lohn und stetige Arbeit. Lohn bezahlt während der Lehrzeit; helle Fabrik. 1530—32 Milwaukee Ave. 20mal1mx

Verlangt: Frauen, die Nähmaschine bedienen können in Binderei. U. S. Sample Co., 801 S. Wells Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen im Bäckereladen. 1302 Sedgwick Str. modi

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Küchenarbeit, $9 die Woche; keine Sonntagarbeit. 1de Bergdeff, Randolph und Halsted Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das willens ist aufs Land zu gehen, 90 Meilen von Chicago; vier Erwachsene in der Familie; kein waschen; gutes Heim. Anzutragen: 5016 Grand Blvd., 2. Apt. Schonfarber. Phone: Oakland 3086. momibo

Verlangt: Frau zum Scheuern, Morgens; $6 die Woche. 658 Belden Ave.

Verlangt: Junge Frau als Haushälterin; zwei in der Familie; muß englisch sprechen. Kann auch ein Kind haben. Antwort in englisch unter Adr.: M U 242 Abendpost.

Verlangt: Geschirrwäscherin; guter Lohn. 1602 Wells Straße.

Verlangt: Gutes englisch sprechendes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. 612 Garfield Place. Phone: Lake View 1702. modimi

Verlangt: Deutsche Köchin für Mittags-Lunch. 2536 Lincoln Avenue.

Verlangt: Eine saubere Geschirrwäscherin für erstklassiges Restaurant und Buffet. Arbeitszeit 10 bis 6 Uhr. 1514 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gute Waschfrau für halben Tag. 1953 Byron Str., 3. Fl., rechts.

Verlangt: Gute Waschfrau, zwei in der Familie. 2321 Cortez Straße.

Verlangt: Dienstmädchen für allgemeine Arbeit, einfaches Kochen; 2 Erwachsene; gutes Heim. 5916 Kenmore Ave., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kein waschen, $10. 5026 Grand Blvd., 1. Apt. modimi

Verlangt: Frau oder Mädchen zum Geschirrwaschen im Saloon; guter Lohn; keine Sonntagarbeit. Anzufragen in der Turnhalle, 822 N. Clark Straße, nahe Chicago Ave.

Verlangt: Haushälterin. 1231 S. Wabash Avenue, 3. Floor.

Verlangt Wäscherin für jeden Dienstag. 710 Barry Ave., 2. Flat. Tel.: Graceland 7838.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit. 3906 N. Clark Str. modimi

Verlangt: Frau, die Wäsche einer Privatfamilie zu übernehmen. Asch. 1010 N. Oakley Boulevard.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Kochen; muß auch Waschen besorgen (Waschmaschine); gutes Heim, Vorort; Referenzen. Lohn $10. Adr.: N 1095 Abendpost. modimi

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit. — 1233 Montana Str. 16mal1mx

Verlangt: Frau, muß kochen können; $12 die Woche. 3848 Cottage Grove Avenue. modi

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen und reinmachen in Bäckerei. 1440 Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerladen zu helfen. 5415 N. Clark Straße.

Verlangt: Frau zum reinmachen am Mittwoch. 3323 Washington Blvd., 3. Floor.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Hausarbeit.

Verlangt: Zweite Köchin im Restaurant. — Nemeth's, 800 W. North Ave. fomo

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Operators und Handfinishers an Sweaters und Badeanzügen; guter Lohn denjenigen, die lernen wollen. Stetige Arbeit. Unique Knitting Mills, 419 S. Wells Str. fasomo

Verlangt: Mädchen, zwischen 14 und 16 Jahren, um das Ankleben von Etiketten an Zigarrenkisten zu erlernen, $5 per Woche während der Lehrzeit. 310 W. Superior Str. fasomo

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, für leichte Fabrikarbeit. A. B. Fiedler & Sons, 1700 No. Park Ave., Ecke Eugenie und Hammond Str. 9mal2mx

Verlangt: Kellnerin für ungarisches Restaurant; $10 die Woche. 2545 Milwaukee Ave. 14mal1mx

Verlangt: Gute Köchin für kleinen Sommer-Resort. Adr.: J. J. Mertes, McHenry, Ill.

Verlangt: Frau zum Waschmachen im Theater, Palace Theater, Ecke 12. Str. und Blue Island Avenue. 20mal1mx

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen oder Frau für Hausarbeit; keine Wäsche, und Kochen nicht nötig. Lohn $7 bis $8. 425 Dakdale Ave., 1. Apartment. modi

Verlangt: Buffetmädchen, kurze Stunden. 426 Sherman Str. 20mal1mx

Verlangt: Aeltere Frau bei älterem Ehepaar zu helfen; eine die gutes Heim hohem Lohn vorzieht. 2662 Warren Ave., 1. Flat.

Verlangt: Frau zur Aushilfe im Saloon. 3534 N. Halsted Straße.

Verlangt: Erfahrene Geschirrwäscherin im Restaurant. 732 Sheridan Road, nahe Broadway. Arbeitsstunden 7 Morgens bis 4 Nachm. $9 die Woche. modimi

Verlangt: Frau für Hausarbeit und Kinder, keine Wäsche; $8 die Woche. 745 Exit Ave., Ecke Van Buren Str., Oak Park. modimi

Verlangt: Erfahrene Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können, kein waschen; kleine Familie; guter Lohn. Weinberg, 5044 Michigan Ave., 2. Flat. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. Loeb, 5312 South Park Ave., 3. Apt. modi

Verlangt: Frauen oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit und reinmachen; Kost und Zimmer, oder können heim gehen. 1753 Congreß Straße. Presbhterian Hospital. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit oder zur Hilfe der Mutter. Levy, 2006 Humboldt Boulevard.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit im Saloon. 901 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, oder junges Mädchen zur Mithilfe in kleiner Familie; gutes Heim und guter Lohn. Phone: Sunnyside 5423. J. Kronenberger, 4752 Malden Str. modi

Verlangt: Erfahrene zweite Köchin; ebenfalls Geschirrwäscherin. 407 Center Straße. modimi

Verlangt: Erfahrene deutsche Köchin und zwei Küchenmädchen. Camp Lake Hotel, F. Bewersdorf, Proprietor, Camp Lake, Wis. mod

Verlangt: Zweites Mädchen, Empfehlungen erforderlich. 5121 Drexel Blvd., 2. Apt. fomodi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche; Empfehlungen. 5121 Ellis Avenue, 2. Apt. fomodi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können; guter Lohn. 1544 W. Garfield Blvd. Tel.: Prospect 3401. fomo

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Sofort nachzufragen. — 5430 Michigan Ave. fasomo

Verlangt: Nettes, zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 850 Linden Ave., Hubbard Woods, Ill.; Phone Winnetka 4411. frsamo

Verlangt: Haushälterin bei alleinstehendem Herrn, bis zum 1. Juni. Junge Frau mit Kind bevorzugt. Adr.: O. 1802, Abendpost. samo

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen, ebenfalls Frau mittleren Alters für erstes und zweites Apartment in neuem Gebäude mit allen modernen Bequemlichkeiten. Muß englisch sprechen und gut einfach kochen können. Keine Wäsche — zwei in der Familie. Angenehmes Mädchenzimmer mit Privat-Bad und Porch. Guter Lohn. 1021 Grandville Ave., nahe der Granville Ave. Station der Northwestern Hochbahn; ebenfalls nahe Broadway Straßenbahnlinie. Telephon: Edgewater 8219. 18mal1mx

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. 608 Oft 51. Straße, 3. Apt. fasomo

Verlangt: Eine junge kräftige Frau als Wärterin für junges Mädchen; gute und beständige Stellung für passende Person; etwas Erfahrung in Krankenpflege vorgezogen. Adr.: S 965 Abendpost. 16mal1mx

Verlangt: Erfahrenes Mädchen oder Frau für Hausarbeit, Dampfheizung, 6 Zimmer, drei in der Familie. Dr. Soboroff, 1101 Nord Western Ave. 18mal1mx

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachman, 840 Crescent Place, nahe Broadway. Phone: Wellington 9572. 17mal1mx

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau um bei der allgemeinen Hausarbeit mitzuhelfen und auf Kinder zu achten. Schreibt oder sprecht vor: Henry D. Nebe, Call Miner Str., Des Plaines, Ill.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit u. auf Kinder aufzupassen. Muß zu Hause schlafen. Hutch, 5641 S. Ashland Ave. 16mal1mx

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, vier Erwachsene; kein waschen, großer Lohn; muß kochen verstehen. 5521 Cornell Ave., 2. Apt. Phone: Hyde Park 2051. 14mal1mx

Verlangt: Deutsche Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit auf einer Blumenfarm; kein Waschen; guter Lohn. R. Scheffler, Wheaton, Ill. 14mal1mx

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Wittwe wünscht Herrenwäsche ins Haus zu nehmen. 2136 Larrabee Str.

Gesucht: Junge Dame wünscht Arbeit in Bäckerei oder als Kassiererin, nur reine Arbeit. Phone: Lincoln 6084. modi

Gesucht: Alleinstehende Frau mittleren Alters wünscht Stelle als Haushälterin oder für Kochen und Hausarbeit in kleiner Familie in nur besserem Hause. Nachzufragen oder zu schreiben: A. Brossette, 1641 S. California Ave., 1. Flat.

Gesucht: Gute Waschfrau sucht nur Wasch- und Bügelplätze (Dienstag bis Freitag). 1831 Clybourn Ave., 3. Flat. frmo

Gesucht: Frau in 40er Jahren sucht Stelle als Haushälterin; am liebsten auf einer Farm. Mrs. C. Albers, Terril, Iowa. sonno

Schneiderin empfiehlt sich den Damen. — Mrs. A. Cramer, Tel. Rabenswood 1181. 18mal1mx

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro, tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 640 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 29aplmtx

Deutsch-ungar. Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotels und Restaurants. 462 North Ave. Tel.: Diversey 3290. 19ja*x

Fachschulen und Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Greer College of Motoring. Größte und beste Automobil-Schule in Chicago; wir lehren das Fahren, Reparaturen und die Konstruktion. Deutsche Instrukteure. Abendklassen Montag, Mittwoch und Freitag. Lehrgeld: Tagklasse $85.00; Abendklasse $70.00. Auf Abzahlung. Graduirten werden Stellungen verschafft. Sprecht vor oder schreibt um freies Büchlein. 3. Telephon: Calumet 2657. 1519—21 Wabash Ave., Chicago, Ill. 4ms,momifx*

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c die Zeile)

Drophead Nähmaschinen, Singer, Wheeler-Wilson, New Home, White, Domestic; alle garantirt: $5 und aufwärts. Nur für 4 Wochen. 606 W. North Ave. Wm. Schreiber. 17mal1mx

Ausverkauf von Singer-Nähmaschinen, billigste Preise, auch auf Abschlagszahlung. Gebrauchte $3 aufwärts. Reparaturen garantirt. Cooper, 335 W. North Ave. Tel. Diversey 2799. 7mal*x

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Grocery verbunden mit Market, an der Süd Ashland Ave.; keine Grocery innerhalb 1½ Blocks; alt etablirt. Kann die Grocery nicht besorgen. Nachbarschaft wünscht eine gute Grocery; ausgezeichnete Gelegenheit für den richtigen Mann. Adr.: S 983 Abdpost, mobi

Zu verkaufen: 10 Zimmer Roominghaus, billig. 354 Wisconsin Str. modimi

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant, billig, wenn sofort genommen. 816 N. Clark Straße. modimi

Zu verkaufen: Home-Bäckerei, Eckladen. 1500 West 69. Straße. fonmo

Zu verkaufen: Roominghouse, billig. — 859 Garfield Ave. fasomo

Kauf: ein Roominghaus, es bringt ein sicheres Einkommen; ehrl. Behandlung garantirt. Profite $40 bis $150 monatlich; Preise von $250 an, mit $100 Anzahlung. Geht zu Lange, 704 Nord Dearborn Str. 1mtlmtx

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: 4 Zimmer modernes Flat, elektr. Licht etc., Furnaceheizung, $21.50. 1542 Orchard Straße.

Zu vermieten: 3 helle Zimmer mit Toilet, 1932 Hudson Ave. mbi

Vermiete Basement, Bad, auch für Geschäft geeignet. 1612 Cleveland Ave. fasomo

Zu vermieten: 5 und 6 Zimmer, modern, Eckflats, $17—$18; Hartholzfußböden. 2649 North Rockwell Str. Phone: Austin 7786. fonmomi

Zu vermieten: 870 Lill Ave., nahe Lincoln Ave., $23, 6-Zimmer Cottage; schöner Rasen, nahe Lincoln Park. famo

Zu vermieten: 5 und 6 Zimmer moderne Ecklats, $17, $18. Hartholz Fußböden. 2649 N. Rockwell Str. „Horn". Phone Austin 7786. fonmomi

4-Zimmer modernes Flat, elektr. Licht, $17. 3942 N. Ashland Ave. famo

Zu vermieten: Nordseite Store, 2532 Lincoln Ave., großer Store mit Basement, $40. 2615 Sheffield Ave., großer Store und Wohnzimmer, Dampfheizung, $50, 2609 Sheffield Avenue, Laden $20. 15mal1mx

Zu vermieten: Ein helles Flat, drei Zimmer und Bad, $14. Schlüssel 3484 N. Clark Str. Tel.: Lellington 8265. *x

Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Vermiete schönes Frontzimmer, mit guter Kost, an 2 Personen. Carlinie. 732 Diversey Parkway. momi

Möblirte Zimmer mit vollständigem Haushalt auf einer Farm. Adresse: Box 151, Baldwin, Michigan.

Zu vermieten: Große, helle Frontzimmer an 2 Freunde od. Brüder. Empfehlungen verlangt. Phone: Lincoln 6983. modimi

Zu vermieten: Schönes Zimmer. 1606 Halsted Str., Ecke North Ave. Frau Schultz.

Roomers verlangt. 2123 Clark Straße.

Zu vermieten: Sauberes Zimmer an einen Arbeiter, mit oder ohne Board. 5041 S. Racine Ave., 2. Flat.

Roomers und Boarders verlangt. 2854 Southport Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Schöne große und kleine Zimmer. 111 W. Elm Str. 18mal1mx

Vermiete Zimmer für Haushaltung, auch einfaches Bed. 1612 Cleveland Ave. 18mal1mx

Zu vermieten: Frontzimmer, $1.75. 1644 N. Halsted Str. famo

Zu vermieten: Schöne helle Zimmer, privat, laufendes Wasser, nahe Lincoln Park, 515 Arlington Place. Telephon Lincoln 7888. 15mal1mx

Deutsche finden reine, luftige Zimmer, billig (nebst Unterhaltungszimmer). 643 Dickson Straße. 15mal1mx

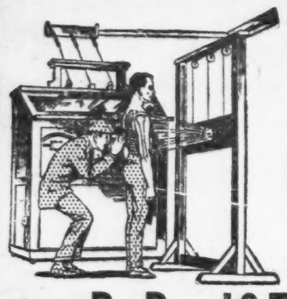
Frau sucht Boarder und Roomer. 634 North Avenue. 14mal1mx

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: 5 Z

Spezielles Angebot von Dr. Boyd



Eines, das Euch überraschen wird, wenn Ihr vorsprecht und prüft. Ich habe ein System angenommen, nach dem alle Kranken Nutzen aus meinen Diensten ziehen können, ganz gleich, wie Eure finanzielle Lage ist.

Männer und Frauen

Ich bin ein Spezialist für alle chronischen Nerven-, Blut-, Haut-, besonderen und geheimen Krankheiten, und mein Rekord von geheilten Patienten ist ein hinlänglicher Beweis für meine Tüchtigkeit. Neueste und wissenschaftlichste Methoden werden angewendet. Die Office-Ausstattung steht hinter keiner zurück.

Sprecht heute vor.

Freie Konsultation.

Stunden: 9 bis 8 Uhr. Sonntags: 10 bis 1 Uhr.

Dr. Boyd & Teilhaber

319 E. Dearborn Str., gegenüber der Post-Office.

Lahmomi

Börsennotirungen.

Chicago, den 20. Mai 1918.

Nachstehend die Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags:

	Eröffnung.	Hoch.	Niedrig.	11 Vorm.
Mais—				
Mai	$1.27¾	$1.27¾–⅞	$1.24¾	$1.27⅜–⅞
Juni	1.40⅜	1.40⅝	1.40⅜	1.40⅝
Juli	1.41–40¾	1.41⅝	1.40¾	1.41⅜
Hafer—				
Mai	.76½	.77⅛	.76¼	.77¼
Juni	.72¼	.72⅝	.72¼	.72½
Juli	.66¾–⅞	.67⅛	.66⅜	.67
Spec—				
Juli	42.97	42.97	42.90	42.92
Schmalz—				
Mai	—	—	—	24.90
Juli	25.05–25.00	25.07	25.00	25.02
Sept	25.30	25.40	25.30	25.37
Rippen—				
Juli	23.17	23.20	23.15	23.15
Sept	23.67	23.75	23.67	23.70

In den ersten Börsenstunden stieg Maihafer auf 77⅞. Es hat in ausgedehnten Gebieten geregnet, und die Maissaat wird dadurch wohl nicht unerheblich verzögert werden. Die Meldungen über den Stand des Weizens und Hafers lauten anhaltend glänzend. In Nebraska würde allerdings ein ergiebiger Regenfall von großem Vorteil sein, da die Feuchtigkeit nicht genügend tief in die Erde eingedrungen ist. Nach den neuesten Nachrichten aus New York hat sich der riesige im Osten lagernde Vorrat an Mais- und Roggenmehl noch nicht in der erhofften Weise verringert. In der vergangenen Woche wurden aus Nordamerika 2,700,000 Bushels Weizen und Mehl, sowie 3,400,000 Bushels Mais ausgeführt.

Produkten-Börse.

Die Preise für Ananas fangen an zu sinken; Erdbeeren kommen viel an, die besten zur Zeit aus Kentucky, für welche auch die höchsten Preise gefordert werden, das Case bis zu $5.75, während die billigsten Sorten nur an $3.00 bringen. An Gemüsesorten sind Kraut und Karotten überreichlich vorhanden, auch Spargel und Bohnen übersteigen die Nachfrage. Kartoffeln sind etwas niedriger notirt.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von W. K. Jahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao	$0.16	—0.20
Starke Nachfrage, doch Preise stetig.		
20% gut lösbar, wie oben geringere Grade billig. neue Butterfettgehalt.		
Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlwaare und frischem Material.		
Gelatine	0.68	—1.05
Gute, etwas Waare sehr wenig offerirt. Importirte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.		
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—		
Nr. 1		0.75
Nr. 2		0.70
Getrocknete Eier		0.90
Nur Eiweiß		1.35
Gummi — Arabischer	0.32½	—0.50
Tragcanth, für Icecream-powder	1.75	—2.40
„Icecreampowder"	0.35	—0.40
„Maple"-Zucker (kanadisch)		0.25
Milchstreupulver		0.24½
(Die Ernte ist ausverkauft.) (Viele Export-Orders.)		
Reismehl	0.10	—0.11

Zucker.

Granulirt, 100 Pfund..... 7.45

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.42
„Firsts", das Pfund		0.41
„Seconds", das Pfund	0.34	—0.37
Packwaare, das Pfund		0.30
„Ladies", das Pfund	0.32	—0.32½

Eier.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.32¼	—0.33
„Ordinary Firsts", das Dtzd.	0.31	—0.32
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.31½	—0.33
(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)		

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund		0.21
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.		0.21
„Young America", das Pfund	0.21¼	—0.21¾
„Daisies", das Pfund	0.20	—0.20½
„Brick", das Pfund		0.20½
„Long Horns", das Pfund	0.22	—0.22½
Schweizer (rund), das Pfund		0.26
do. (Block), neu, das Pfund	0.27	—0.28
Limburger, 2-Pfund-Stücke, neu, Pfund		0.16
do., 1-Pfund-Stücke, neu	0.15	—0.16

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund		0.27½
Hähne, das Pfund		0.20½
Truthühner, lebend, d. Pfund		0.22
Enten, das Pfund	0.26	—0.28
Indian Runner Enten, d. Pfd.		0.25
Gänse, das Pfund	0.14	—0.15
Perlhühner, das Dutzend		4.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		2.00
„Squabs", lebend, Dutzend		2.25
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00
Kleine, magere weniger.		
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute.		

Rindfleisch (zugerichtet).

Rippen, Nr. 1, das Pfund	$ 0.30
do., Nr. 2, das Pfund	0.26
do., Nr. 3, das Pfund	0.20
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.32
do., Nr. 2, das Pfund	0.27
do., Nr. 3, das Pfund	0.20
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.23
do., Nr. 2, das Pfund	0.20
do., Nr. 3, das Pfund	0.19
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.22
do., Nr. 2, das Pfund	0.20
do., Nr. 3, das Pfund	0.19
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.17½
do., Nr. 2, das Pfund	0.16
do., Nr. 3, das Pfund	0.15½

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50—60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.15½	—0.16½
60—70 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.16½	—0.17
70—80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.18½	—0.19½
90—120 Pfd. Gewicht (ausgesucht), das Pfund	0.20	—0.21

Frisches Obst.

Aepfel usw.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

Willow Twigs, das Faß	7.50	—8.00
Baldwins, das Faß		7.00
Steele Red, das Faß	7.00	—7.50
Ben Davis, das Faß	5.50	—6.00
Westliche, in Kisten—		
Rome Beauties	2.25	—2.50

Südfrüchte.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

Apfelsinen, California, Kiste	5.50	—6.50
Zitronen (300—360), die Kiste		6.50
Grape Fruit, Florida, Kiste	3.00	—3.75
Ananas, Crate	3.50	—4.00
Kirschen, 8-Pfund-Kiste	2.50	—3.00
do., weiße, do.	1.75	—2.50

Beeren.

Erdbeeren, 24 Quarts..... 4.75 —5.00

Frisches Gemüse.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Straße.)

Artischoken	2.00	—2.25
Blumenkohl, Louisf., Hamper		2.00
Eierpflanzen, Crate	3.00	—4.00
Erbsen, Hamper	1.75	—2.50
Gurken, Streator, extra		2.75
do., Indiana	1.50	—1.75
do., Louisiana, Crate	2.25	—2.50
Karrotten, das Faß	0.50	—1.00
do., Louisiana, Hamper	0.75	—0.90
Knoblauch, heimischer, Pfund	0.04	—0.08
Kohlrabi, Hamper	0.75	—1.00
Kraut, Louisiana	1.00	—1.25
Meerrettig, das Faß	3.50	—4.00
do., heimischer, 12 Wurzeln		0.65
Pastinaken, der Sack		0.75
Peterselie, Louisiana, das Faß		3.00
Pfeffer, Crate	2.50	—3.50
Pflaz, Minnesota, Pfund		0.50
do., hiesige, das Pfund		0.80
Radieschen, Bushel		1.00
do., Dutzend Bündel		0.50
do., rote, lange, Bushel	0.25	—0.50
Rhabarber, 40-Pfund-Kiste		1.00
do., das Pfund		0.02½
do., das Bündel	0.07	—0.10
Rüben, rote, das Faß	1.00	—2.00
do., do., Louisiana, Hamper	0.75	—0.90
Salat, Kopf—		
Hamper	1.00	—1.25
Iceberg, Crate	3.50	—3.75
Blattsalat, die Kiste	0.17½	—0.20
do., der Bushel	0.75	—1.00
Schnittbohnen, grüne, Hamper		1.00
do., gelbe, do.	1.00	—1.25
Selerie, Florida, Crate		4.50
Spargel, Ill., 2 Dtd. Bündel	0.75	—1.25
do., Indiana, Korb		0.75
Spinat, die Kiste		0.50
Tomaten, Florida	4.75	—5.00
Turnips, Louisiana, das Faß	2.50	—3.00
do., Hamper		0.75
Wasserkresse, das Faß		4.00
Zwiebeln, Ill., Sack 70 Pfd.		1.00
do., Ohio, 100 Pfund		1.25
do., Colorado, gelb		1.50
do., frische, Bündel	0.10	—0.12
do., Michigan, Kiste	0.25	—0.75

Kartoffeln.

Neue.

(Notirungen von George J. Grimm & Co., 179—181 West South Water Str.)

Florida, das Faß		3.75
do., Hamper	0.90	—1.00
Louisiana, Hamper	1.10	—1.25

Alte.

(L. Starks Company, 192 N. Clark Str.) (Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Minnesota, Wisconsin und Dakota, Nr. 1, per 100 Pfd.	0.90	—1.10
do., Nr. 2, do.		0.60
Westliche, per 100 Pfund	1.10	—1.25

Getreide, Mehl u. Heu.

(Baarpreise.)

Mais—		
Nr. 3, gemischt		1.50
Nr. 6, do.		1.25
Nr. 4, gelb	1.35	—1.45
Nr. 6, do.	1.15	—1.20
Nr. 3, weiß	1.60	—1.63
Nr. 6, do.		1.25
Zufuhr (Woche)—		
Weizen.... 1,438,000; Mais....		4,118,000
Verschiffung (Woche)—		
Weizen.... 283,000; Mais....		3,336,000
Hafer—		
Nr. 2, weiß	0.77½	—0.78¼
Nr. 3, do.	0.77	—0.77½
„Standard"	0.77½	—0.78
Gerste—		
Malz	1.25	—1.50
Futter	1.20	—1.30
„Screenings"	0.50	—1.00
Roggen—		
Nr. 2		2.00
Mehl—		
Winter	10.60	—10.80
Frühjahr	10.60	—10.80
Roggen, Standard		11.50
Mais		5.45
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—		
Timothy, Nr. 1	24.00	—25.00
do., Nr. 2	21.00	—23.00
do., Nr. 3	16.00	—20.00
Kansas, Oklahoma, Nebraska und Dakota Prairie	19.00	—20.00
do., Nr. 1	17.00	—18.00
do., Nr. 2	14.00	—16.00
Iowa und Minnesota	14.00	—15.00
do., Nr. 1	12.00	—13.00
do., Nr. 2	9.00	—11.00
Illinois, Indiana, Wisconsin—		
Futter	9.00	—11.00
Packen	8.00	—9.00
Stroh—		
Roggen	7.00	—7.50
Hafer	7.00	—7.50
Weizen	7.00	—7.50
„Kleesamen, „Cash Lots	18.00	—28.00
Timothysamen	4.25	—7.50
Flachs	3.03	—3.05

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—		
Ausgel. bis beste Ochsen	17.40	—17.75
Gute bis ausgel. Ochsen	16.50	—17.25
Mittlere bis gute	15.25	—16.50
Fette Kühe und Rinder	12.50	—15.00
Bullen	9.00	—13.50
Kälber	12.50	—14.00
Schweine (per 100 Pfund)—		
Gute leichte Versandwaare	17.65	—17.80
Gute leichte Fleischerwaare	17.50	—17.80
Mittlere Fleischerwaare	17.50	—17.65
Schwere Fleischerwaare	17.40	—17.65
Gewöhnliche bis gute	16.90	—17.50
Ferkel	15.00	—17.40
Schafe (per 100 Pfund)—		
Lämmer	14.75	—16.75
Wethers	12.75	—14.75
Ewes		14.25

Oel, Harz und Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Carbon Headlight, 175 Test		0.11½
Naphtha		0.22
Red Crown Gasolin		0.22½
Winteröl, schwarz	0.15¾	—0.16¾
Leinsamenöl, roh, im Faß		1.64
do., gereinigt, do.		1.65
Terpentin, im Faß, Gallone		0.59
Reines Kolophonium, in 100 Pfd.-Fäffern, das Faß		12.25
Kleinere Quantitäten, das Faß	1.70	—6.40
Extra Qual. Gliders' Whiting, in Fäffern, 100 Pfund	2.00	—3.00

Aktienbörse.

Nachstehend die Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse während der letzten Woche:

Aktien.

Verkäufe.	Hoch	Niedr.	Schluß	Schwankungen
10 Amer. Radiator	250	248	250	....
1785 Am. Shipb. og	144½	135	136	— 2½
100 do., Vorzugsak.	93½	87¼	93½	+ 7
1010 Booth Fisheries	24¾	23½	23½	— ⅝
25 Chic. City & Conn. Rds	¾	2½	2¾	+ ¼
2352 do., Vorzugsak.	17	14½	16	+ 1½
1207 Chic. Pn. Tool	70¾	67	70	+ 3
205 Chic. Rys. Series 2	13	12	12	....
146 Cudahy & Co.	114	113½	114	+ ½
919 Comm. Edison	103¾	102	102½	— ⅛
74 Deere, Vorzugs.	96¾	95	95	— 1
210 Diamond Match	114	112½	113	— ½
216 Hartman Corp.	42¾	41¼	42	+ 1½
125 Illinois Brick	54	52	54	+ 2
1285 Lindsay Light	21¼	20½	21	— ⅝
310 Montg. Ward, Vorzugsaktien	103	102¼	102½	....
30 Midwest Utilities, Vorzugs.	56	50	50	— 7
2735 Peoples Gas	48	42	46¾	+ 3
58 Quaker Oats, Vorzugsaktien	98	97¾	97¾	— ¼
2411 Sears-Roebuck	144	140	140	— 3
45 do., Vorzugsak.	117½	117	117	....
743 Stewart-Warner	58¾	56¼	58	+ 1
4222 Swift & Co.	144	141¾	143¾	+ 2¾
2772 do., Vorzugsak.	112¾	109¼	109½	....
6500 do. ex. rights	2¾	2¼	2½	....
6066 Union Carbide & Carbon	52¾	51⅝	51⅝	— ⅝
630 United Paperb'd.	22	21⅝	21⅝	— ¾
1925 Wilson & Co.	61	57	58	+ 1
100 do., Vorzugsak.	98	97	98	+ ⅛

Bonds.

$26,000	Chic. City & Conn. Rd. 5s	53½	55	55½	....
8,000	Chic. City Rd. 1st 5s	88	87¼	88	+ ⅞
2,000	Chic. Tel. 5s	96	96	96	....
3,000	Comm. Edison 1st 5s	91¼	91	91¼	+ ¼
5,000	Comm. Electric 1st 5s	89	89	89	....
1,000	Metr. Elevated Extension 4s	48	48	48	....
5,000	Peoples Gas Refdg. 5s	74½	74¼	74½	....
19,000	Swift & Co. 1st 5s	95	94¾	95	+ ¾
4,000	Wilson & Co. 1st 6s	96	95⅞	96	....
1,450	U. S. Liberty 3½s	98.90	98.50	98.60	+ .10
13,150	do. 4s	95.10	94.60	94.80	— .90
2,100	do. 4½s	98.10	97.50	97.50	....

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Andre, Marie Bertha, 50 J.: 4725 N. Rodney Straße.
Auer, Mgr., 10 Jahre.
Dornedor, Elisabeth, 3538 N. Hermitage Ave.
Ewerts, Catherine, 7159 Euclid Ave.
Hankler, Karl, 82 J.: 4523 N. Karlov Ave.
Hauck, Marie, 1211 Montana Str.
von Horn, Diana.
Kiling, Ida, 1744 W. 63. Str.
Krewalske, Fannd, 3521 Reig Str.
Kuehn, Wilhelmine, 81 J.; 4731 N. Tripp Ave.
Linde, John, 49 J.; 6540 Bosworth Ave.
Matheus, Olive, 50 Jahre.
Molter, Kasper, 62 J.: 1066 Millwaukee Ave.
Oestmann, Jacob, 68 J.: 2640 W. 22. Str.
Peisch, Minna (geb. Beits), 77 J.; 1041 Nord Lincoln Straße.
Rebusch, Emilie (geb. Banken), 70 J.: 7019 Loomis Straße.
Reinhardt, Pauline, 65 J.: 2430 N. Mozart Straße.
Rode, Margaret, 3246 Jackson Blvd.
Schoerner, Frances.
Sinsheimer, Simon.
Stamm, Charlotte (geb. Cornelius), 6733 Ridgeland Ave.
Teplaff, Wilhelmine (geb. Hardt), 69 J.; 2344 W. 23. Str.
Todd, Marie (geb. Gerger), 29 J.); 5224 S. Ashland Avenue.
Walter, Minnie (geb. Mader), 5438 S. Justine Straße.
Wemple, Raymond, 2440 N. Clark Str.
Wertheimer, Nathan.

Erheben keine Anklage.

Die Großgeschworenen haben es abgelehnt, eine Anklage gegen die in Brookfield wohnhafte Hebamme Barbara Neumayer zu erheben. Sie war beschuldigt worden, durch eine verbrecherische Operation den Tod eines Mädchens Namens Annie Olson herbeigeführt zu haben.

* Die vierjährige Josephine Buckley stürzte von der Veranda ihrer im dritten Stockwerke des Hauses Nr. 7633 Lowe Ave. gelegenen elterlichen Wohnung ab, trug aber keine nennenswerte Verletzung davon.

Auch eine Definition.

„Papa, was heißt das: orginiell?" „Nu, das ist, wenn jemand e' Sach' so macht, daß mer unwillkürlich muß rufen: „hast De geseh'n?"!"

Boshaft.

Naive (eines Provinztheaters zur Freundin): „Es wird sehr gegen mich intrigirt, aber die ältesten Herren der Stadt sind auf meiner Seite!"

Freundin: „Ach, das sind gewiß Deine Jugendfreunde!"

Während manch einer sein Leben gibt— was gebt Ihr?

— Denkt eine Minute nach

Der ganze Rot Cross Kriegsfonds ist für die Linderung der Kriegsleiden bestimmt.

Im Dienste der Menschlichkeit.

Kampagne für das Rote Kreuz nimmt heute ihren Anfang.

$6,000,000 aufzubringen.

Jedermann aufgefordert, sein Scherflein beizutragen. — Heute Abend wird im Auditorium große Massenversammlung stattfinden.

Nach der am Samstag abgehaltenen großen Parade, durch welche die Aufmerksamkeit der ganzen Chicagoer Bevölkerung auf die humanitären Bestrebungen des Roten Kreuzes geleitet wurde, hat die auf Aufbringung von $6,000,000 für diese im Dienste der edelsten Menschlichkeit stehende Vereinigung hinzielende Kampagne heute allen Ernstes begonnen. Nicht weniger als 35,000 Männer und Frauen machten sich ans Werk, um an die Opferfreudigkeit des Publikums zu appelliren; mit Flaggen, Karten u. s. w. ausgerüstet zogen sie von Haus zu Haus und forderten Jeden auf, sein Scherflein zur Pflege der Verwundeten, zur Milderung der Not und des Elends in den von der Kriegsfurie heimgesuchten Ländern beizutragen. Einen ganz besonderen Eifer entfalteten sie im Schleifebezirk, wo ebenso wie während der Kampagne zur Unterbringung der Freiheitsanleihe Buden aufgeschlagen sind, in denen Beiträge entgegengenommen werden. Man braucht übrigens das Geld nicht gleich einzubezahlen, sondern kann sich durch seine Unterschrift verpflichten, dieses später zu tun. Solche Unterschriften zu sammeln wird vor Allem die Aufgabe von 540,000 Schulkindern sein, welchen die nötigen Karten dazu heute eingehändigt wurden. Es ist anzunehmen, daß fast jedes einzelne von ihnen von den Eltern oder sonstigen Angehörigen einen größeren oder kleineren Betrag wird aufbringen können.

Es wurden heute schon die folgenden größerer Beiträge berichtet:

Sears, Roebuck & Co., $150,000; Inland Steel Co., $100,000; American Radiator Co., $25,000; Sears, Roebuck & Co. für ihre Angestellten, $15,000; Reliance Manufacturing Co., $3000; J. B. Forgan, $3500.

Die außerordentlichen Erfolge der fremdsprachigen Abteilung des Ausschusses, welcher die Kampagne zur Unterbringung der dritten Freiheitsanleihe leitete, haben bekanntlich die Aufmerksamkeit der ganzen Bevölkerung auf sich gelenkt und die verdiente Würdigung gefunden. Mit großer Freude wird deshalb die Nachricht aufgenommen werden, daß diese Abteilung von Bestand blieb und sich bereit erklärte, auch bei dieser im Interesse des Roten Kreuzes unternommenen Kampagne hilfreiche Hand zu leisten. Man darf mit Bestimmtheit gute Resultate von ihrer Tätigkeit erwarten.

Heute Massenversammlung.

Um im Publikum die Begeisterung für das edle Werk immer mehr anzufachen, findet heute Abend im Auditorium eine große Massenversammlung statt, in welcher Erzbischof George Wm. Mundelein und Harvey D. Gibson, der Generaldirektor des amerikanischen Roten Kreuzes, Ansprachen halten werden. Marquis Eaton, der Vorsteher des Chicagoer Kapitels, wird den Vorsitz führen, während das Chicagoer Symphonieorchester, unter Leitung des Herrn Stock, den musikalischen Teil der Feier übernommen hat. Falls der Andrang ein so großer sein sollte, daß das Auditorium die Menge nicht zu fassen vermag, so wird auch im Grant Park eine Versammlung stattfinden, bei welcher eine Matrosenkapelle patriotische Weisen spielen soll.

Jüdischer Blumentag.

Gestern war der jüdische nationale Blumentag. Wie überall im ganzen Lande wurden auch in Chicago von jungen Jüdinnen Blumen verkauft, und der Ertrag wanderte in den Fonds, welcher dazu dienen soll, Palästina wieder aufzubauen und es wieder zur Heimat der jüdischen Rasse zu machen. Die 200 jungen Damen, welche hier für den Zweck tätig waren, nahmen gegen $9000 ein. Frl. Glorian und Frl. Daisy Bohrer, Nr. 1326 S. Springfield Ave., hatten die Leitung in Händen.

Nicht genügend Material.

Verschiedene Chicagoer Aushebungsbehörden werden dem Generaladjutanten Dickson die Mitteilung zu machen haben, daß sie seine Anordnung, bei der nächsten Aushebung einzig und allein der Klasse Nr. 1 zugewiesene junge Männer nach dem Ausbildungslager zu schicken, nicht durchführen können, wenn die vorgeschriebene Zahl von ihnen verlangt wird. Die besagte Klasse weist diese Zahl nämlich nicht mehr auf. Es werden also andere Verfügungen getroffen werden müssen.

Erhob Wegezoll.

Allen Neville, Nr. 3740 Giddings Straße, meldete der Wache in Irving Park, daß er heute früh an Giddings Straße und Washtenaw Avenue von einem etwa 24 Jahre alten, mit einem dunkeln Anzug bekleideten Mann überfallen und um $125, sowie seine goldene Uhr nebst Kette beraubt worden sei. Die Polizeit hat eine Untersuchung eingeleitet.

Setzet die „Sonntagpost" ab.

Der Sonntagsjäger.

„Aber warum haben S' denn auf den Hasen nicht nochmal g'schossen?" „Ach Gott, ich komm' ja ohnehin nächste Woche wieder heraus!"

Im Restaurant.

Gast: Alle Achtung und Ehrfurcht vor der Gans, die Sie mir da vorsetzen ließen! Wirth (geschmeichelt): Nicht wahr, meine Küche überhaupt... Gast: Vor Ihrer Küche überhaupt habe ich nicht Ehrfurcht und Achtung, sondern vor der Gans — ihres Alters wegen.

Dunkle Ahnung.

„Was wollen Sie von mir?" „Entschuldig'n S', ich bin der Treiber, den Sie bei der letzten Jagd 'nauf g'schossen hab'n und. . ." „Dafür haben Sie ja bereits Schmerzensgeld bekommen!" „Dees schon! Aber die nächst' Woch is wieder Treibjagd, und da wollt' ich den Herrn Baron gütigst um an' kleine Vorschuß bitt'n!"

Idyll.

Mann (seine Frau fest schlafend findend): „Wie friedlich sie schlummert!"

In der Verlegenheit.

Was gibt es denn heute Gutes, mein Schatz?

„Männchen — jetzt sei 'mal so gut und störe mich nicht! ... Sieh' selbst im Kochbuch nach — es ist No. 871 auf Seite 396!"

Priorität.

Bäuerin (zur neuen Magd): „Wie heißt Du denn?"

Magd: „Liesl!"

Bäuerin: „Dös geht nöt — weg'n der Verwechslung! Die Kuh heißt auch so!"

Kurz und Neu.

* Am Fuße der Harrison Straße wurde die Leiche eines ungefähr 40-jährigen Mannes, die sich seit ungefähr drei Monaten im Wasser befand, aus dem Flusse gezogen. Man nimmt an, daß der Mann einem Unfall zum Opfer fiel.

Kinder schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Die Vernichtung der Ernte.

Ist angeblich von den Industrial Workers of the World geplant worden.

Mit der Verlesung zahlreicher Briefe, welche E. F. Donee, Präsident der Spinnereiarbeitergewerkschaft Nr. 1000 der Industrial Workers of the World, an W. D. Haywood, deren Generalsekretär und Schatzmeister, geschrieben hatte, brachte die Bundesregierung in dem vor Richter Landis in Verhandlung befindlichen Verfahren heute die Beweisaufnahme, soweit es sich um die angeblich landesfeindliche Tätigkeit des Verbandes in den östlichen Staaten handelt, zum Abschluß. Dann wandte sie sich der Gewerkschaft Nr. 400 zu, welcher, wie es heißt, gegen 20,000 in den Getreidefeldern des mittleren Westens beschäftigte Landarbeiter angehörten, welche sich, der Anklage nach, mit einander verschworen, um die Ernte zu vernichten. Auch sollen sie Kupfernägel in die Obstbäume geschlagen haben, um diese zu tödten. Als Beweis hierfür werden eine Reihe von Briefen vorgelegt, welche Forrest Edwards, der Sekretär der Feldarbeitergewerkschaft in Minneapolis, an Haywood gerichtet hat. In einem von ihnen ist auch von dem sogenannten Volksrat die Rede. „Da die American Federation of Labor," heißt es darin, „sich mit dem Volksrat überworfen hat, so sollte es uns nicht schwer fallen, einige Nägel in ihren Sarg zu schlagen, denn sind die Ziele des Volksrats auch nicht dieselben wie die unsrigen, so wird sein Kampf gegen die Zwangsaushebung und seine Absicht, ein grelles Streiflicht auf die Gesetzlosigkeit zu werfen, die sich hinter dem Deckmantel des Patriotismus verbirgt, unserer Propaganda doch von großem Nutzen sein."

Weitere Zeugen zu vernehmen.

Fred Kaiser weist alle Beschuldigungen entschieden zurück.

Vor Bundeskommissär Foote hatte sich heute Fred Kaiser, Nr. 3353 S. Afhland Ave., ein in Diensten von Armour & Co. stehender Heizer, gegen die Anklage, sich in sehr unpatriotischer Weise über die Teilnahme der Vereinigten Staaten an dem Krieg und über die von Präsident Wilson verfolgten Ziele ausgesprochen zu haben, zu verantworten. Verschiedene ihn munterstellte Arbeiter treten als Zeugen gegen ihn auf, er erklärte aber ihre Angaben für völlig aus der Luft gegriffen beziehungsweise als ihrem Verlangen, sich an ihm zu rächen, entsprungen. Er ist schon als einjähriges Kind mit seiner Mutter von Deutschland nach Chicago gekommen und hat stets hier gewohnt, ist, wie er sagt, stets ein guter Amerikaner gewesen und hält Woodrow Wilson für den besten Präsidenten, welchen die Vereinigten Staaten je gehabt haben. Seine Angaben machten auf Kommissär Foote offenbar den besten Eindruck, dieser verschob aber die Verhandlungen auf acht Tage, damit noch weitere Zeugen vorgeladen werden können.

„Billy" Sunday geht.

In seiner Abschiedsvorstellung werden ihm $60,000 geschenkt.

Der sogenannte „Evangelist" „Billy" Sunday hielt gestern Abend in dem mit einem Kostenaufwand von $165,000 eigens für diesen Zweck erbauten Tabernakel seine 133. und letzte „Predigt" in Chicago, das ihn nun glücklich los ist. Er hat während seiner Tätigkeit hier nach der Zählung seines Preßagenten 47,609 Sünder „bekehrt", ein recht betrübliches Ergebniß im Vergleich zu New York, wo die Zahl der dem Teufel abgejagten Seelen 98,000 betrug. Als Hauptsache ist jedoch zu vermelden, daß die Sammlung, die in den gestrigen drei Gottesdiensten unter der Zuhörerschaft vorgenommen wurde, die Summe von etwa $60,000 ergab. Wie Sunday behauptet, wird er das Geld der hiesigen Pacific Garden Mission überweisen, in der er, damals noch ein professioneller Baseballspieler und ein auserlesenes Gefäß der Sünde, bekehrt und auf den Pfad gebracht wurde, den er seither mit geradezu unerhörtem geschäftlichen Profit für „Billy" Sunday unentwegt geschritten ist.

Kam unter die Räder.

Elfjähriger Knabe hat lebensgefährliche Verletzungen erlitten.

Vor dem Hause Nr. 4816 Armitage Avenue wurde der elfjährige Charles De Giovanni, Nr. 5218 Bloomingdale Road, von einem von John Storke, Nr. 4513 Homer Str., bedienten Kraftwagen überfahren. Der Verunglückte, der einen Schädelbruch erlitt, ringt im St. Anthonyhospital mit dem Tode. Storke wurde verhaftet.

In der Nähe seiner Wohnung Nr. 4144 Addison Straße trat der 54jährige George Kesselmer in den Pfad einer von Harry Hines, Nr. 317 S. Lincoln Straße, bedienten Kraftdroschke, wurde von dieser überfahren und schwer verletzt. Der Verunglückte befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Die 36jährige Frau Katie Lehnhard fiel aus einem Fenster ihrer im ersten Stock des Hauses Nr. 1720 Cril

Diese Verkäufe für Dienstag

Celebration Sale In our Bargain Basement

Verpaßt dieses große jährliche Ereigniß nicht

Die Werte werden sensationell sein.
Dieser große Verkauf ist zur Feier des Jahrestages unseres Bargain-Basements veranstaltet. Jedes Department dieses großen Unterbietungsladens unter der Erde ist vertreten.

Kommt bei Zeiten und holt Euren Anteil.
Gelderspärende Gelegenheiten für Männer, Damen und Kinder, in Kleidern jeder Art und in Ausstattungswaaren und sonstigem Bedarf für das Heim.

Wegen begrenzter Quantitäten werden keine Post-, Tel.- oder C. O. D. Bestellungen ausgeführt

Wundervolle Bargains in jeder Abteilung

+ Während Jemand sein Leben gibt—
Was gebt Ihr!
Denkt eine Minute nach!

Candies
Bargain-Basement.

Cholsladen saftige Kirschen, in Hand getunkten reichen Chocolate coated halbflüssigen Creams, jedes Stück schmackhaft, — speziell, morgen, per Pfund 39c

Cream gefüllte Mints, ungewöhnlich feine Qualität—je mehr Ihr eßt, desto mehr wollt Ihr. Pfund 19c

Gebrannte Zucker Peanuts, extra feines Essen, per Pfund zu 21c

The Store of To-day and To-morrow

Established by E. J. Lehmann in 1873

THE FAIR

Telephone Private Exchange Three

State, Adams and Dearborn Streets

Celebration Verkauf von Handschuhen
Bargain-Basement.

Damen-Seidehandschuhe, in weiß und schwarz — vorzügliche Qualität — 65c wert, zu **42c**

Ausgebesserte Glacehandschuhe für Damen und Männer, große Bargains, morgen zu **68c**

Lisle Handschuhe für Damen, in weiß und grau; 29c und 35c Werte — Paar zu **24c**

Seidene und Serge-Kleider, Werte bis zu $18.50, zu 8.88
Bargain-Basement.

Eine Celebration Offerte von ganz besonderem Interesse für Damen und Mädchen

Hochfeine Kleider, für die Jahrestag-Feier und eine große Auswahl von Kleidern aus unserem regulären Lager, spez. für diese Gelegenheit markirt. Diese hübschen und modernen Kleider sind aus:

Satin, Taffeta, Crepe de Chine, Foulard u. Serge, in vielen hübschen Modellen, einschließlich moderner Tunic und Straight-Line Effekte; einige mit Georgette Kragen und Aermeln.

Die Farben umfassen Rose, Copenhagenblau, grau, lohfarb., Navyblau, braun und schwarz; alle Größen für Damen und Misses; diese Kleider wurden gemacht, um $18.50 zu bringen; morgen zu ....

8.88

Zwei Celebration Werte in Mänteln

Mäntel von woll. Poplin, Delhi und Velour; neueste populäre Schattirungen; moderne Modelle, viele halbgefütterte Größen für Damen und Misses — $18.75 wert, .. **10.88**

Mäntel aus Serge, Cheviots, Diagonals und anderen dauerhaften Stoffen, in den beliebten Schattirungen; die neuesten Fassons für Damen und Misses, wert bis $18.50, zu... **6.88**

Skirts aus Poplin und Satin—einfache Farben und Streifen; Gürtel- und Knopfbesatz; Größen 25 bis 30; Werte bis $4.50, zu **2.88**

Suits Cheviots, Serges, Shepherd Checks, Satin gefüttert — viele Herbst-Fassons sind eingeschlossen, angebrochene Größen für Damen und Misses — wert bis 18.50, zu **6.88**

Seidene Shirtwaists — Hübsche gestreifte Kombinationen, mehrere Fassons, Werte bis $3.50, zu $1.88.

Kinderkleider—Gingham, Chambray, schöne Muster u. einfache Farben, hohe Waist- u. Middy-Effekte; wert bis $1.35, zu 88c.

Kurzwaaren
Bargain-Basement.

Fancy Knöpfe, Musterkarten von 3 bis 12 Knöpfen an der Karte, Ausw., Karte zu **5c**

Schmucksachen, Odds u. Ends von 25c und 50c Sorte — zu **10c**

Elastic Strumpfbänder für Männer, Moire u. Satin Pad, Gummiknopf, gutes Cable Elastic, Paar zu **10c**

Import. Zahn- u. Fingernägelbürsten —10c Sorte, **5c**

Handtaschen und Börsen
Bargain-Basement.

Ganzleder Handtaschen, Sicherheits Catchschloß —mercerized Poplinfutter, hängender Spiegel u. Kleingeldtasche, — **Handtasche,** 8 Zoll lang, 4½ Zoll hoch, mit Top Strapgriff; in Crepe Leder; m. Spiegel, $1 Wert, spez., so lange sie vorhalten, **59c**

Schreibpapier, 24 Bogen von NeedleCord Cloth Papier und 24 Kouvertes; speziell, per Schachtel, zu **9c**

Weiße, sehr feine Süßwasser Perlmutterknöpfe, sortirte Größen, 1 Dutzend an Karte; 5c Sorte, spez., Karte. **3c**

Spitzen und Halstrachten

Muster-Partie von hübschen, modernen Damen-Halstrachten; Crepe de Chine, Georgette Crepe, Satin u. Organdieskragen, früher zu $1 verkauft, Auswahl in zwei großen Partien:

Partie 1—Werte bis 39c, für **15c**

Partie 2—Werte bis $1, für **39c**

Spezieller Verkauf von etwa 7000 Yds. Cluny, Filet und waschb. Spitzen, Edges, Bands u. Einsätzen, einige ein wenig unregelmäßig, Ausw., Yard **5c**

Wollene Kappen für Knaben u. Männer, in dunkelblau u. hellfarbig, — Odds u. Ends von unserem Hauptfloor Labentisch, Werte bis $1, Auswahl zu **29c**

Sommerhüte für Knaben, Muster von 50c und 75c Sorten, in vielen versch. Fassons, die Auswahl zu.... **39c**

Hauskleider und Kinder-Trachten
Bargain-Basement.

2-Stück Frühstück-Sets, aus bester Qualität Standard Percale gemacht, Größen 36 bis 46, $1.19 Werte, für morgen mar kirt zu **88c**

Lawn Kimono für Damen, in einer Auswahl von hübschen Mustern, mit weißen Kragen und Manschetten; wert $1.25; morgen speziell zu..... **78c**

69c Envelope Chemises für Damen, aus feinem Muslin, mit Medallions und Torchonspitzen besetzt, zu 48c

Muslin Unterröcke, mit tiefer Stickerei-Flounce, ausgezeichnete Qualität Muslin Top, für diesen Verkauf zu **47c**

Muslin Korsetschützer, in assort. Fassons, die 59c Sorte, morgen zu **33c**

59c feine gerippte Union Suits für Damen, spitzenbes. u. anschließ. Knie, reguläre und etliche Extragrößen, morgen zu **38c**

Coverall Schürzen für Damen, beste Qualität Standard Percales; — Seconds von unseren $1.19 und $1.29 Part.; zu **68c**

19c gerippte Gauze Leibchen für Damen, mit Flügelärmeln, Größen 40, 42 und 44 , für diesen Verkauf zu **12c**

Camisoles für Damen, aus rosa Satin, mit Spitzen besetzt, gewöhnlich zu 79c verkauft, Jahrestagsfeier-Preis **59c**

Bandschürzen für Damen, aus bestem Percale, nur helle Farben; extra lang und weit gemacht; 39c Wert, für morgen zu **28c**

Rompers für Kinder, in mehreren guten Fassons, dunkle und helle Farben; 2 bis 6 Jahre; 59c Werte für **42c**

Kinderkleider, Größen 2 bis 6, aus gutem Stoff, besetzter Kragen und Manschetten. Jahrestagsfeier-preis **24c**

1.49 bis 1.75 Spitzen-Gardinen, 99c
Bargain-Basement.

Nottingham Spitzengardinen, 2½ Yards lang, ungefähr 500 Paar in der Partie. Gardinen zu diesem Preis sind heutezutage fast unerhört. Solange die Partie vorhält, $1.49 bis $1.75 Werte, zu..... **99c**

$2.50 Nottingham und Filet Net Spitzengardinen, weiß u. Ivory, wundervolle Qualität zu diesem Preis, Paar..... **1.59**

25c Gardinen Swisses, volle Bolts, etwa 1000 Yards, **Skirts,** etwa 1,000 Yards. **14c**

Drapery Reste aller Arten, solche wie Net, Voiles, Marquisettes, Grenadines, Swisses etc., wert bis 40c die Yard, in verschiedenen Längen, die Yard markirt zu nur **17c**

Dimity Bettdecken —
Fabrik Sub-Standards, der $2 Qualität. Größe 80 bei 90, die Fehler sind kaum zu bemerken, spez. Preis für morgen zu nur **1.59**

65c Sunfast Overdrape Stoffe, eine Räumungspartie, verschiedene Farben, soweit sie reichen, die Yard zu **33c**

60c Shadow Cretonnes, prächtiges Sortiment von Mustern — 36 Zoll breit — speziell die Yard für nur **44c**

60c Kopfkissen — mit Federn gefüllt — mit gutem Tick überzogen, speziell jetzt markirt — Stück zu **39c**

Großer Celebration Verkauf von 94c Seidenstoffen
Bargain-Basement.

Vorbereitungen für diesen außergewöhnlichen Seidenverkauf wurden lange vor der Preiserhöhung gemacht — sonst wären diese großen Werte unmöglich.

Challis, Persian u. orientalische Fassons, ausgesuchte Farben, kauft jetzt zu den niedrigen Preisen, 12 Yards an Jeden, zu. **11½c**

Percales, Novelty Dreß- und Wrapper-Percales, Farben garantirt, Yard-breit, 10 Yds. an Jeden, zu. **19½c**

Madras, feine kordirte Novelties, hübsche hochfeine Fassons, die sehr zuverlässig sind, Yard-breit — zu nur **22½c**

Cambric, Berkeley weiße Lingerie, Yardbreit — passend für nahezu jeden Zweck, 10 Yards an jeden Kunden, zu **27½c**

Auswahl morgen

94c

die Yard

Novelty Suiting Seide, breite Streifen, Yardbreit .....

Fancy reinseid. gestreifte Taffetas, sehr gute Farben und Fassons .....

Schwarze ölgekochte Taffetas, sehr glänzende, yardbreite Seide .....

Navyblaue und Pekinblaue Taffetas — vorzügliche Qualität, yardbreit .....

Schwarze reinseid. Crepe Georgettes, volle Yard breit, garantirte Qualität .....

Novelty ganzseid. Foulards, die beliebtesten Fassons, yardbreit .....

Farbige seid. Faille Dreßseide, moderne Tans, Wistaria u. Navyblau, alle yddr.

Novelty ganzseid. Taffeta Skirting, prächtig gestreifte Fassons .....

Satin gestreifte Tubseide, Farben garantirt, neue Fassons .....

Futter-Satins, yardbreit, in weiß und silbergrau, garantirte Sorte .....

Prächtige Taffeta Mailing, gestreift, heller Untergrund, 1.25, 1.50 und 1.75 Seide .....

Kleiderstoff Feier

Navyblaue Panama Worsteds, 1½ Yards breit — vorzügliche Kleider-Schwere .....

Militärblaue gemischte Bigoreaux Worsteds — für Suits, Skirts etc. .....

Morgen, die Yard zu..... **94c**

Boiles, Novelty Dreß, alle Arten hübscher Muster; geblümte Streifen etc.; echtfarbig — die Yard zu.. **12½c**

Foulards, Novelty Dreß, ausgewählte Farben u. Fassons, so prachtvoll wie Seide, die Yard zu . **22½c**

Pongees, farbig, mercerized, 32 Zoll, alle Schattirungen, lange Fabrik-Enden bis 10 Yards jedes — die Yard zu **24½c**

Kimono Crepes, Japanese Novelty, ausgewählteste Fassons, — hübsche Farben, große Bargains, Yard zu nur **28½c**

Kleiderstoff Feier

Navyblaue und andere Schattirungen in Worsted-Serges, 42 Zoll breit, für Suits, Skirts etc.

Farbige Imperial Dreß Serges, vorzügliche Qualität, beste Schattirungen.

Celebration Putzwaarenverkauf
Bargain-Basement.

200 garnirte Hüte zu 2.49. Werte bis $5

Jetzt ist die Zeit, Euren Sommer Dreßhut zu einer großen Ersparniß zu kaufen, da jeder dieser Hüte viel mehr wert ist. Es sind große Milan und kleine Hüte — eine Fassons für jede Dame. Sie sind aus Hanf und Tuscan Combination, Milan und Tuscan, 3-End Japs in schwarz und weiß, China Pipings u. s. w.; mit Blumen, Bändern und Flügeln besetzt, einige mit Failleseide eingefaßt; Werte bis $5; Auswahl zu..... **2.49**

Solche, die einfache, praktische, zum Tragen fertige Hüte wünschen, finden eine hübsche Auswahl zu 1.69; Milans, 3-End Japs, Lisere und Japas, alle mit Seiden Grosgrain Band, eine Anzahl von Moden; schwarz, schwarze und farbige Kombination. und ganz weiß; Werte bis $2.95; zu..... **1.69**

Ungarnirte Milanfassons — alle neuesten Blocks; Pokes, Sailors, Mushroom, Turbans; schwarz, grau, navy, Purple, weiß; aus sehr feinem Schenkly Milan; unsere regulären $2.95 Hüte; am Dienstag verkauft zu..... **1.95**

Ungarnirte Formen, aus Hanf, Milan Hanf und Milan — in schwarz u. farbig — Werte bis zu $1.95 — speziell zu nur **49c**

Blumen; wert bis 95c; — speziell morgen für nur ... **39c**

Fancies, in großer Auswahl — doppelte Flügel, Stickups, Pom Pons etc. — in allen Farben, Werte bis 95c; speziell für diesen Verkauf, zu **19c**

Wie England sparen lernte.

Von **Hartley Withers.**

Hartley Withers gibt den Londoner „Economist" heraus und ist einer der führenden englischen Schriftsteller auf dem Gebiete der Wirtschaftslehre. Bekannte Bücher aus seiner Feder sind: „Poverty and Waste", „Meaning of Money" und „Our Money and the State."

Das Sparen der Engländer im Kriege hat einen goldenen Strom in den britischen Staatsschatz ergossen; aber was noch wichtiger ist, es hat das englische Volk mit Geld umgehen gelehrt, und diese Lehre war notwendig und wird für alle Zukunft einen heilsamen Einfluß haben. Dies ist erreicht worden ungeachtet der Tatsache, daß Umstände und Verhältnisse in England niemals ungünstiger für eine Kriegssparpropaganda waren als im Jahre 1914.

Als das Publikum zuerst ermahnt wurde, durch Sparen den Krieg finanzieren zu helfen, da gab sich das ganze Land ganz irrtümlichen Anschauungen in Geldsachen und hinsichtlich des Ausgebens von Geld hin. Dies ließ es fast unmöglich erscheinen, innerhalb einer gegebenen Zeit einen Umschwung in dem Sinne zu stande zu bringen, daß man Sparen zu Kriegszeiten oder überhaupt zu irgend einer Zeit als patriotische Pflicht ansehen lernte. Die wohlhabenden Klassen, deren Erziehung in Geldsachen meist überaus mangelhaft war, waren davon überzeugt, daß das Geldausgeben Beschäftigung für die arbeitenden Klassen bedeutete, es zu allen Zeiten das Richtige war, das Geld so schnell wie möglich auszugeben und auf diese Weise den Armen, die arbeiten wollten, zu helfen. Der Gedanke, daß es einen Unterschied macht, ob man das Geld für ein Feuerwerk oder für den Bau einer Fabrik ausgibt, die erst denen Arbeit gibt, die sie bauen, und dann denen, die in ihr beschäftigt werden, und darüber hinaus noch den Vorrat an Bedarfsartikeln, die der Mensch für seine Lebenshaltung und seine Bequemlichkeit braucht, vermehrt, dieser Gedanke war ihnen noch nicht aufgedämmert. Unter den ärmeren stieß man vielfach auf die gleichen Anschauungen und bei ihnen verstärkte sich das Vorurteil gegen das Sparen noch besonders durch den geringen Ueberschuß, der ihnen von ihrem Lohne nach Bestreitung der Kosten für das unumgänglich Notwendige verblieb. Ihre Sparkraft war so gering, daß es an der nötigen Ermutigung zum Sparen fehlte.

Verschwender einst populär.

Abgesehen von den seitens der Mehrheit des Volkes gehegten irrigen wirtschaftlichen Anschauungen machte das Vorurteil gegen Sparsamkeit einen wesentlichen Bestandteil des englischen Charakters aus. Dieses Vorurteil ging so weit, daß man zu Beginn der Kriegssparkampagne den Rednern den wohlmeinenden Rat gab, das Wort „Sparen" bei ihren Ansprachen ans Volk ganz zu vermeiden. Der Durchschnittsengländer hielt Sparen für verächtlich, und meinte, nur Zaghafte und Kleinmütige, die nicht den Mut besäßen, leichten Herzens dem Schicksal die Stirn zu bieten, sparten. Der furchtlose Mann, der sein Geld so schnell ausgab, wie es einging, war bei seinen Genossen und Freunden am beliebteten. Nur wenige bemerkten, daß diejenigen, die alles ausgeben, was sie einnehmen, früher oder später sich genötigt sahen, anderen auf der Tasche zu liegen. Und nur eine sehr kleine Minderheit denkender Engländer hatten Verständniß für die wirtschaftliche Tatsache, daß ohne Sparen kein neues Kapital entstehen und ohne dieses die Industrie sich nicht fortentwickeln und vergrößern und weiter ausdehnen kann.

Wie die Dinge lagen, war es eine wahre Herkulesarbeit, die Engländer bei ihrer langsamen Denkungsart davon zu überzeugen, daß Kriegszeiten Sparsamkeit erheischen — daß man das erforderliche Kriegsmaterial nur erstellen kann, wenn die bürgerliche Bevölkerung sich Bequemlichkeiten und Luxus versagt, die man in Friedenszeit genießen darf, so daß die sonst dafür erforderliche Arbeitskraft von der Regierung beschäftigt werden kann im Dienst des Heeres und der Flotte.

Was die Beschaffung von Artikeln aus dem Ausland anbetrifft, war es weniger schwierig zu zeigen, daß dieselben unsere Schuld an das Ausland vergrößerten, wodurch es wiederum der Regierung erschwert sein würde, den Krieg zu finanziren. Bei den heimgefertigten Artikeln stieß man verwunderlicher Weise auf Widerspruch. Man entschuldigte sich, der Zeit entsprechend, etwa so: „Was macht es für einen Unterschied, so lange das Geld im Lande bleibt und ausgegeben wird. Der Händler, von dem ich meine Waaren beziehe, kann mein Geld in Kriegsanleihe anlegen, so bekommt es die Regierung ja doch." Es bedurfte einer erstaunlich kräftigen und anhaltenden Ueberredungskunst, um den Leuten klar zu machen, daß es erstens durchaus nicht gewiß wäre, daß der Händler überhaupt sein Geld in Kriegsanleihen anlegen würde und könnte, und zweitens, daß es immer nur ein Teil davon sein würde, nicht mehr als sein Reingewinn beim Verkauf; denn der Hauptteil des Geldes, womit Leute ihre Waaren bezahlten, auch wenn sie dieselben zu Hause kauften, diene dazu, für Rohmaterial, Arbeit, Buchführung und Transport zu bezahlen; kurz jeder, der etwas kauft, sei es ein Paar Schuhe oder einen Theaterfitz, läßt eine Menge Leute für sich arbeiten und erschwert es dadurch der Regierung, daß sie ihre Arbeit gemacht erhält, die für die Soldaten erforderlich ist.

Dazu kam natürlich die allgemeine Anschauung, daß angesichts der enormen Kriegskosten die Handlungen eines Einzelindividuums kaum von Bedeutung wären. Glücklicherweise kam da den Predigern für Kriegserspartnisse die Haltung der Blüte von Englands Jugend, die freiwillig sich zum Eintritt in das Heer meldete, zur Erläuterung zu statten. Jeder Einzelne hätte doch auch vorgeben können, daß in einem Krieg, der mit solchen Riesenzahlen rechnet, die Tätigkeit eines Einzelnen ohne Bedeutung sei. Aber Englands Jugend machte es unmöglich, sich dieses Arguments zu bedienen: rund drei Millionen waren bereit, ihr Leben in diesem Kampf für Freiheit und Fortschritt aufs Spiel zu setzen. Das war das erforderliche Argument, wenn die Leute nur erst einmal begriffen hatten, daß gespart werden müsse und nur dadurch die Kraft und Energie des Volkes für die erforderlichen Kriegsbedürfnisse freigemacht werden könne.

Erziehung des Volkes.

Durch fortgesetzte Arbeit, unterstützt durch eine wundervolle Organisation, hat das nationale Kriegs-Ersparniß-Komite trotz allergrößter Schwierigkeiten, die zu überwinden waren, Wunder gewirkt. Natürlich hat der Krieg selbst bis zu einem gewissen Grade mitgeholfen, der den Reichen das Geldausgeben zeitweise unmöglich machte. Unterhaltungen und Belustigungen wurden infolge der Todesfälle eingestellt, ebenso wurden sportliche Veranstaltungen eingeschränkt, da die kräftige Jugend durch Kriegsarbeit dem Lande entzogen war. Aber ganz abgesehen von diesen unfreiwilligen Ersparnissen ist die Arbeit des nationalen Kriegs-Ersparniß-Komites bei der Erziehung des Volkes von unschätzbarem Wert gewesen.

Es bestehen noch viele gedankenlose und auf Unwissenheit beruhende Anschauungen in England, infolge welcher auch heute noch Geld für unnötige Nebensachen verschwendet wird. Nach und nach ist es aber auch einem erstaunlich großen Teil der Bevölkerung zum Bewußtsein gebracht worden, daß Geld, das während der Kriegszeit für entbehrliche Sachen verschwendet wird, Geld bedeutet, das dem Feinde gegeben wird, da es Leute unnötige Arbeit verrichten macht, die sonst tätig sein würden, die Bedürfnisse der Streitkräfte zu befriedigen, den Vorrat an Nahrungsmitteln und sonstigen Lebensnotwendigkeiten zu vergrößern oder Waaren herzustellen, die im Austausch für Waaren verwendet werden können, die wir von Neutralen beziehen.

Verantwortlichkeit für Geld unabweisbar.

Männern und Frauen ist es verständlich gemacht worden, daß sie für den Gebrauch ihres Geldes verantwortlich sind, und es ist guter Grund für die Hoffnung vorhanden, daß sie dieser ihnen während des Krieges so unablässig eingeprägten Lehre sich auch nach Wiederkehr des Friedens erinnern werden, und eine bisher ihr Einkommen leichthin ausgebende Nation zu veranlassen, daß sie ihr Geld für die Sache der Zivilisation spare. Kriegsspar-Zertifikate, die beliebteste Art der Sicherheit für kleine Kapitalisten, werden jetzt durch die Bemühungen von Ladenbesitzern und Anderen wöchentlich in der Zahl von drei Millionen verkauft. Die Verkäufer beziehen derartige Zertifikate in großer Menge, verkaufen sie einzeln an ihre Kunden, und verlieren die Zinsen auf ihr Geld für die zwischen Ankauf und Verkauf verstreichende Zeit. Auch sei erwähnt, daß ein gut Teil dieser lobenswerten Arbeit von Besitzern von Gastwirtschaften und Hotels verrichtet wird.

Es wird berechnet, daß durch die Bemühungen des Kriegserspartniß-Komites von den kleinen Kapitalisten 250,000,000 Pfund Sterling für Kriegszwecke erlangt worden sind, von welchen die meisten kaum einen Penny gespart haben würden, wenn sie hierzu nicht durch das Komite veranlaßt worden wären. Der wirkliche Wert dieser Arbeit läßt sich jedoch nicht in Ziffern bemessen; sie muß in dem neuen Licht betrachtet werden, das sie im Gemüt des englischen Volkes entzündet hat, und es ihm ermöglicht, sich die Folgen des guten und schlechten Gebrauchs von Geld zu vergegenwärtigen.

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA